

► INHALTSVERZEICHNIS

Wildbiologie

Grundlagen	8
Einteilung des Wildes	10
Wiederkäuer - Der Pansen	10
Äsungstypen der Wiederkäuer	11
Geweihwachstum	13
Gehörnwachstum	14
Cerviden und Boviden	15
Anatomie - Cerviden	17
Gebiss	19
Zähne	20
Schalenwild	21
Rotwild	22
Rotwild - Grundlagen	23
Rotwild im Jahreslauf	23
Rotwild - Ansprechen	24
Rotwild - Geweih	25
Rotwild - Einteilung in Klassen	27
Rotwild - Kalb	27
Rotwild im September	29
Rotwild - Kalb, Schmaltier, Alttier	29
Rotwild - Spieß	30
Rotwild - Hirsch	30
Rotwild - Hirschrudel	30
Rotwild - Kolbenhirsch	31
Rotwild - Kahlwild	31
Rotwild - Brunft	32
Rotwild - Ansprechen	33
Rotwild - Lebensweise	37
Rotwild - Losung	37
Rotwild - Hirschgerechte Zeichen	38
Rotwild - Tragzeit	38
Rotwild - Hege	38
Rotwild - Hege & Bejagung	39
Rotwild - Bejagungsfehler	41
Rotwild - Wildschäden	41
Rotwild - Gebiss	43
Damwild	44
Damwild - Merkmale	45
Damwild im Jahreslauf	45
Damwild - Geweihentwicklung	46
Damwild - Alterskennzeichen	48
Damwild - Lautäußerungen	49

Unterschiede Damwild und Rotwild	49
Damwild - Lebensweise	49
Damwild - Hege & Bejagung	50
Damwild - Wildschäden	51
Größenunterschied Damwild und Rotwild	51
Damwild - Gebiss	51
Sikawild	52
Sikawild - Grundlagen	53
Sikawild im Jahreslauf	53
Sikawild - Geweihentwicklung	54
Sikawild - Gebiss	55
Sikawild - im Jahresverlauf	55
Sikawild - Jagdzeiten	55
Rehwild	56
Rehwild - Grundlagen	57
Rehwild im Jahreslauf	57
Rehwild - Lebensweise	57
Rehwild - Sinnesorgane	58
Rehwild - Abnormitäten	59
Rehwild - Ansprechen	59
Rehwild - Lautäußerungen	62
Rehwild - Fortpflanzung	62
Rehwild - Feinde	64
Rehwild - Hege	65
Rehwild - Bejagung	65
Rehwild - Gebiss	66
Elchwild	69
Elchwild - Grundlagen	70
Elchwild im Jahreslauf	71
Elchwild - Gebiss	71
Muffelwild	72
Muffelwild - Grundlagen	73
Fortpflanzung	74
Muffelwild - Gehörn und Alter	74
Muffelwild - Lebensweise	75
Muffelwild - Hege und Bejagung	76
Muffelwild - Gebiss	76
Gamswild	77
Gamswild - Grundlagen	78
Gamswild - Lebensweise	79
Gamswild - Gehörn	79
Gamswild - Fortpflanzung, Hege & Bejagung	80
Gamswild - Gebiss	80
Steinwild	81
Steinwild - Grundlagen	82
Steinwild - Ernährung	82
Steinwild	82

Schwarzwild

83

Schwarzwild - Grundlagen	84
Schwarzwild - Bezeichnungen	84
Schwarzwild - Fortpflanzung	85
Schwarzwild - Frischlinge	86
Schwarzwild - Überläufer	87
Schwarzwild - Bache mit Frischlingen	87
Schwarzwild - Junge Keiler	87
Schwarzwild - Alte Keiler	87
Schwarzwild - Bachen	88
Schwarzwild - Elterntierschutz	88
Schwarzwild - Kompliziertes Ansprechen	89
Schwarzwild - Lautäußerungen	89
Schwarzwild - Lebensweise	89
Schwarzwild - Gründe des immensen Schwarzwildwachstums	91
Schwarzwild - Lüneburger Modell	92
Schwarzwild - Bejagung	92
Schwarzwild - Trophäen	93
Schwarzwild - Wildschäden	93
Schwarzwild - Losung	95
Schwarzwild - Gebiss	95

Haarraubwild

98

Raubtiere	99
Alle Raubwildarten	99

Hundeartige / Wolf

100

Wolf - Grundlagen	101
Wolf - Lebensweise	101
Wolf - Fortpflanzung	101
Wolf - Fährte	102
Wolf - Gebiss	102

Hundeartige / weitere Hundeartige

103

Fuchs - Lebensweise	104
Fuchs - Ernährung	104
Fuchs - Bejagung	105
Fuchs - Fortpflanzung	106
Fuchs - Bejagung	106
Fuchs - Gebiss	107
Enok - Lebensweise	107
Enok - Fortpflanzung	108
Enok - Gebiss	108
Goldschakal	108

Marderartige

109

Stein- und Baummarder - Lebensweise	110
Stein- und Baummarder - Unterschiede	110
Stein- und Baummarder - Gemeinsamkeiten	111
Stein- und Baummarder - Unterschiede	111
Stein- und Baummarder - Bejagung	113

Dachs	113
Dachs - Laute	114
Dachs - Lebensweise	114
Dachs - Verhalten	114
Dachs - Fortpflanzung	115
Dachs - Gebiss	115
Fischotter - Grundlagen	115
Fischotter - Lebensweise	116
Illtis - Grundlagen	116
Illtis - Lebensweise	117
Wiesel - Vergleich Bezeichnungen	117
Wiesel - Gemeinsamkeiten und Unterschiede	118
Kleinbären	119
Waschbär - Bezeichnungen	120
Waschbär - Lebensweise	120
Waschbär - Fortpflanzung	120
Waschbär - Bejagung	121
Waschbär - Gebiss	121
Katzen	122
Wildkatze	123
Luchs - Lebensweise	123
Hasenartige	124
Feldhase	125
Feldhase - Bezeichnungen	125
Feldhase - Grundlagen	126
Feldhase - Fortpflanzung	127
Feldhase - Hege	128
Feldhase - Besatz und Bejagung	128
Feldhase - Treibjagd	128
Feldhase - Altersbestimmung	129
Feldhase - Gebiss	129
Wildkaninchen - Grundlagen	130
Wildkaninchen - Wildschäden und Hege	130
Hase und Kaninchen - Unterschiede	131
Nagetiere	132
Alpenmurmeltier - Grundlagen	133
Biber - Grundlagen	133
Biber, Bisam und Nutria - Lebensweise und Unterschiede	134
Federwild - Grundlagen	135
Federwild - Hühnervögel	137
Hühnervögel allgemein	138
Unterschied Feld- und Raufußhühner	139
Feldhühner	139
Fasan	140

Fasan - Fütterung	141
Fasan - Hege	141
Fasan - Bejagung	141
Rebhuhn	142
Rebhuhn - Henne	143
Wachtel	144
Raufußhühner	145
Auerwild	145
Birkwild	146
Rackelwild	146
Haselwild	146
Alpenschneehuhn	147
Federwild - Tauben	148
Tauben	149
Tauben - Gemeinsamkeiten	149
Ringeltaube	150
Türkentaube	150
Hohltaube	151
Felsen-/ Haustaube	151
Turteltaube	151
Federwild - Watvögel	152
Allgemein	153
Waldschnepfe	153
Möwen	155
Silbermöwe	156
Heringsmöwe	156
Mantelmöwe	156
Sturmmöwe	157
Lachmöwe	157
Große Raubmöwe	157
Federwild - Rabenvögel	158
Rabenvögel	159
Rabenvögel allgemein	160
Rabenvögel - Jagdart	160
Kolkrabe	160
Rabenkrähe	161
Saatkrähe	161
Nebelkrähe	162
Elster	162
Eichelhäher	162
Dohle	163
Tannenhäher	163
Rabenkrähenbejagung - Praxis	163
Federwild - Enten	164
Enten, Säger, Halbgänse	166
Enten	167
Vergleich Schwimm- und Tauchenten	167
Enten	169
Schwimmenten	169

Stockente	171
Krickente	172
Pfeifente	172
Spießente	172
Löffelente	172
Schnatterente	173
Knäkenente	173
Tauchenten	174
Kolbenente	174
Moorente	175
Tafelente	175
Reiherente	175
Bergente	175
Meeresenten, Säger	176
Eiderente	177
Samtente	177
Trauerente	177
Eisente	178
Schellente	178

Federwild - Gänse **179**

Nilgans	180
Brandgans	181
Gänse	182
Feldgänse	183
Graugans	183
Blässgans	183
Saatgans	184
Meeresgänse	184
Kanadagans	185
Nonnengans	185
Ringelgans	185
Schwäne	186
Höckerschwan	187
Singschwan	187
Zwergschwan	187

Federwild - Schreitvögel **188**

Weißstorch	189
Schwarzstorch	189
Graureiher	189
Kranich	189

Federwild - Rallen **190**

Blässhuhn	191
Teichhuhn	191

Federwild - Taucher **192**

Haubentaucher	193
Zwergtaucher	193

Federwild - Greifvögel **194**

Greifvögel	195
------------	-----

Greifvögel - Fortpflanzung -Geschlechtsreife	196
Greifvögel	197
Habicht	198
Sperber	199
Mäusebussard	199
Raufußbussard	200
Wespenbussard	200
Rotmilan	200
Schwarzmilan	201
Steinadler	202
Seeadler	202
Fischadler	203
Weihen	204
Kornweihe	204
Rohrweihe	204
Wiesenweihe	205
Wanderfalke	206
Turmfalke	207
Baumfalke	207
Merlin	207

Federwild - Eulen **208**

Eulen	209
Eulen - Allgemein	210
Uhu	211
Waldohreule	211
Sumpfohreule	211
Waldkauz	212
Steinkauz	212
Raufußkauz	212
Sperlingskauz	212
Schleihereule	213

Bildnachweise und Lizenzen **214**



PAREY

JAGDAUSBILDUNG

Wildbiologie

Grundlagen





Einteilung des Wildes

- Schalenwild
- Haarwild & Haarraubwild
- Federwild

Einteilung

Schalenwild

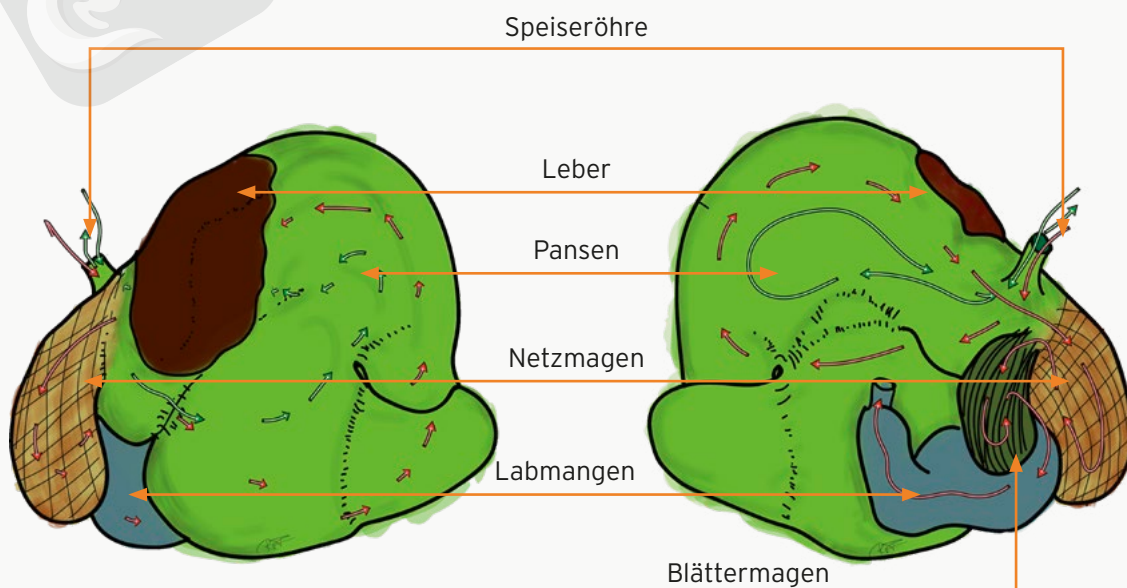
Wiederkäuer



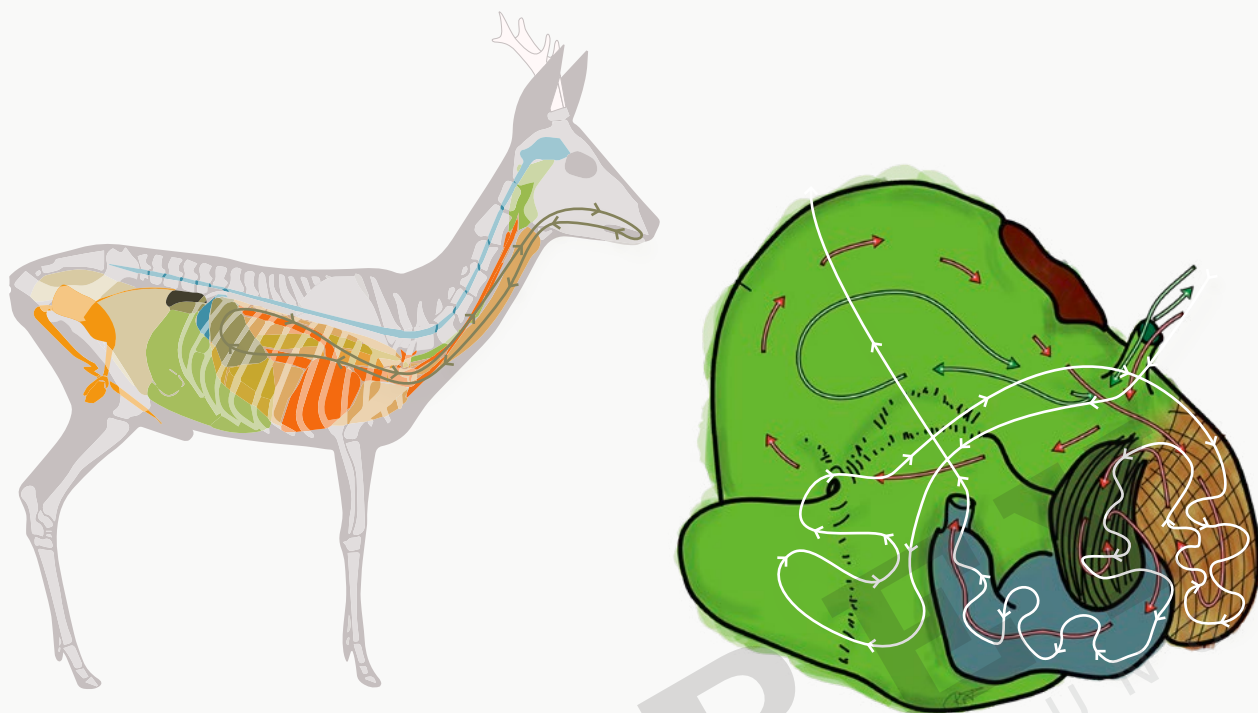
Allesfresser



Wiederkäuer - Der Pansen

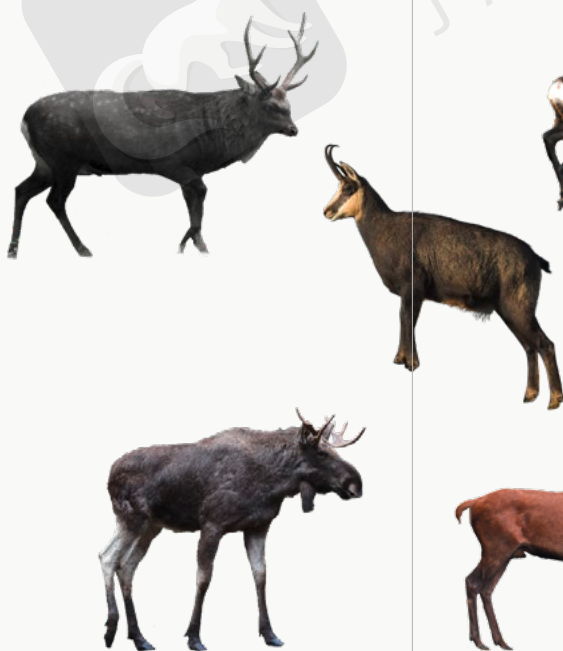


Wiederkäuer



Äsungstypen der Wiederkäuer

Konzentratselektierer



Intermediärtyp



Raufutterfresser



► Äsungstypen der Wiederkäuer

Konzentratselektierer

- Kleiner Pansen
- 10-12 Äsungsperioden
- Leicht verdauliche Äsung

Intermediärtyp

- 6-7 Äsungsperioden
- Flexibel in der Äsungswahl

Raufutterfresser

- Großer Pansen
- 3-5 Äsungsperioden
- Cellulosereiche Äsung

Schalenwild

Wiederkäuer

Cerviden



- Knochen
- Jährliche Neubildung
- Kein Altersmerkmal
- Keine Gallenblase

Boviden



- Horn
- Lebenslanges Wachstum
- Altersindikator
- Immer eine Gallenblase
- Nie Grandeln

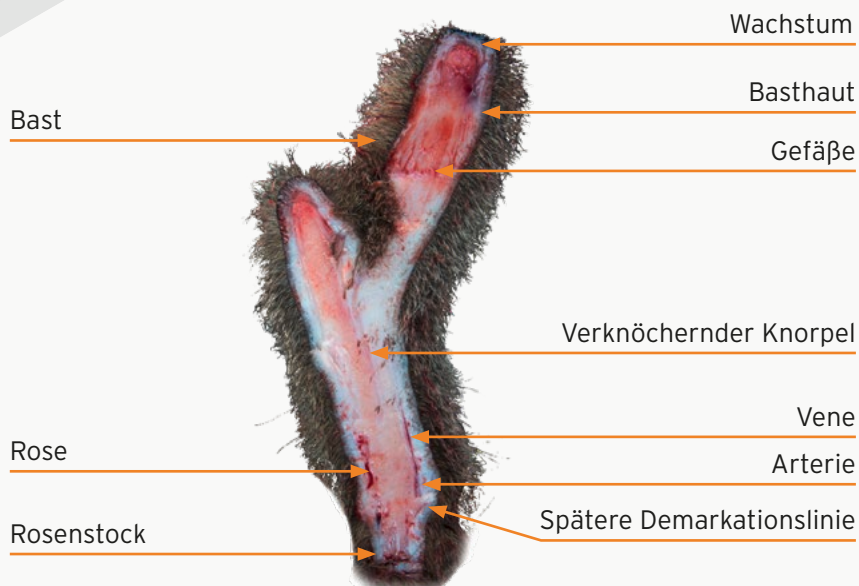
Geweihwachstum

- Echte Hirsche haben kein Erstlingsgeweih!
- Rehwild als einziger heimischer Trughirsch schiebt ein Erstlingsgehörn

Merke: Das erste Geweih hat nie Rosen!



- Wozu wird das Geweih benötigt?
- Bis wann muss das Geweih fertig verfest sein?
- Wie wird der Geweihaufbau gesteuert?
- Wie kommt es zur dunklen Färbung?
- Wann wird abgeworfen und wie lange dauert der Neuaufbau des Geweihs?



Geweihwachstum

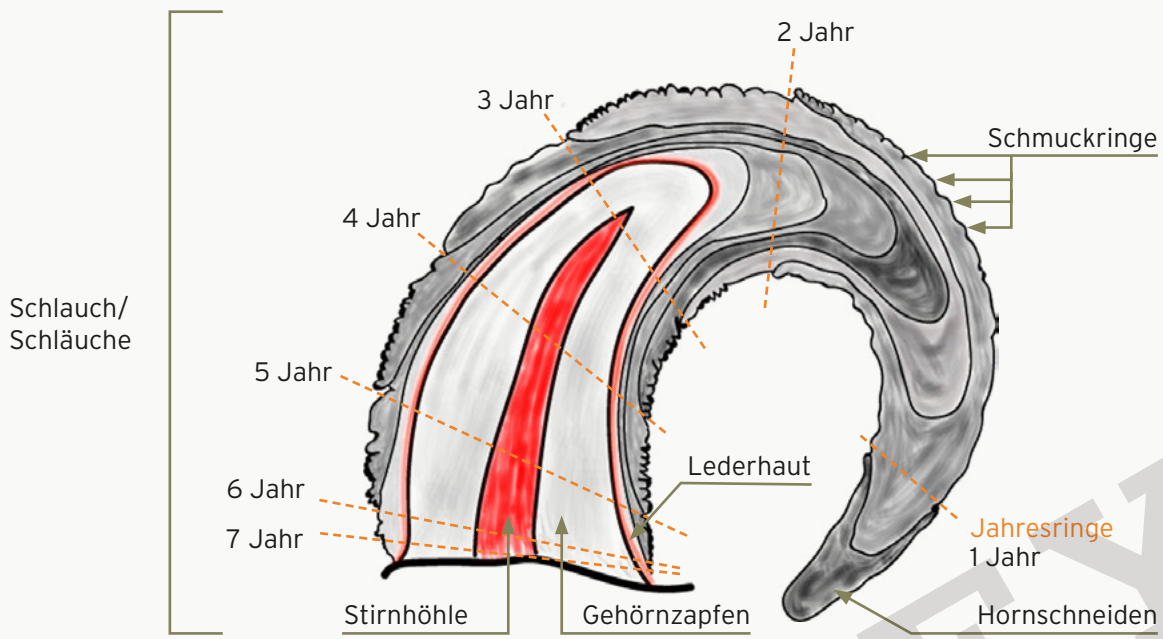
Wildart/ Monat	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Rehwild	Abwerfen	Schieben		Fegen								
Rotwild					Abwerfen	Schieben		Fegen				
Damwild, Sikawild							Abwerfen	Schieben	Fegen			

- Neubildung beginnt direkt mit dem Abwurf
- Wenn Rehwild verfeget, beginnt Rotwild zu schieben, alte Dam- und Sikahirsche beginnen jetzt erst abzuwerfen

Gehörnwachstum



Gehörnwachstum



Cerviden und Boviden



Schalenwild



Wiederkäuer



Cerviden



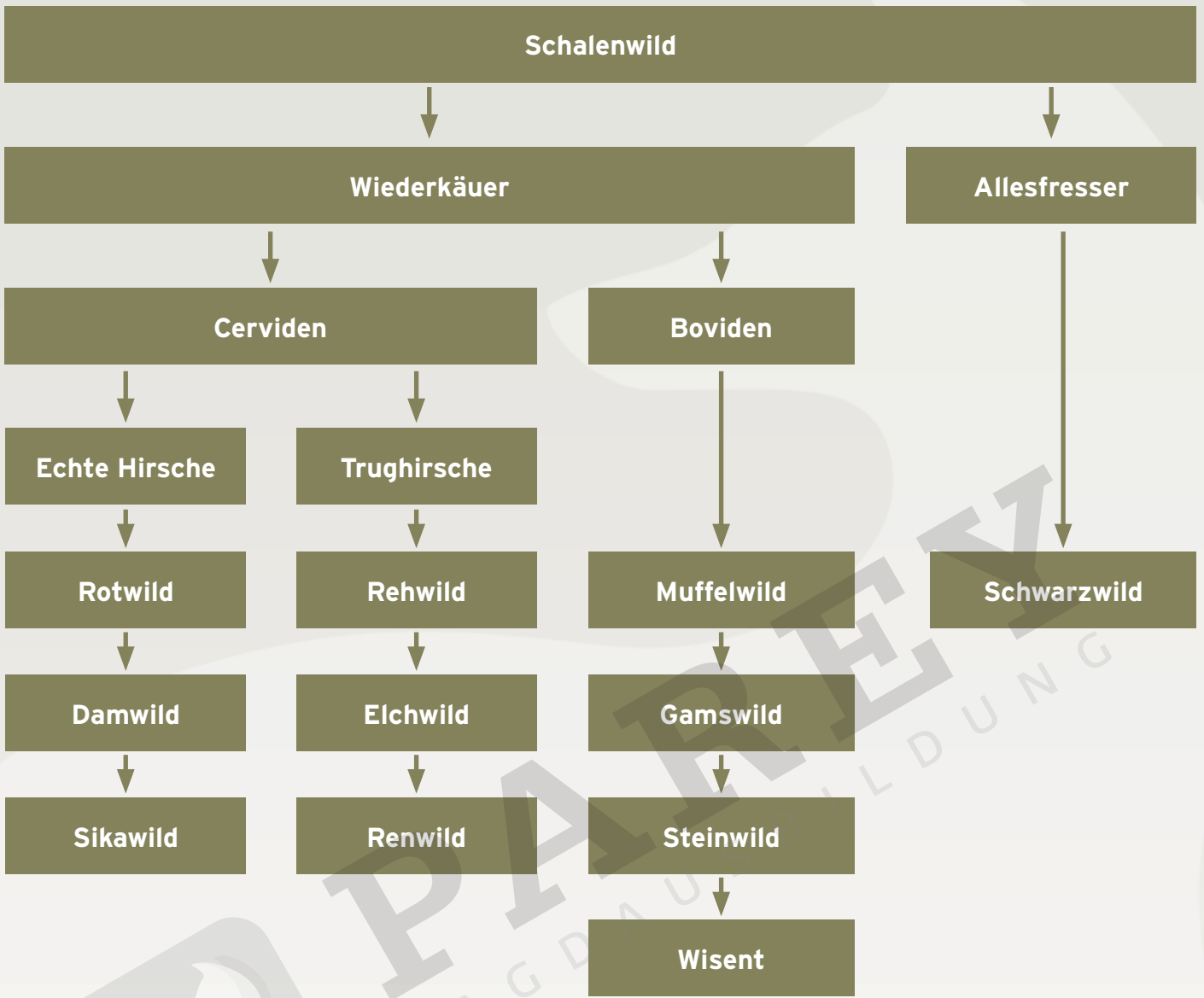
Echte Hirsche



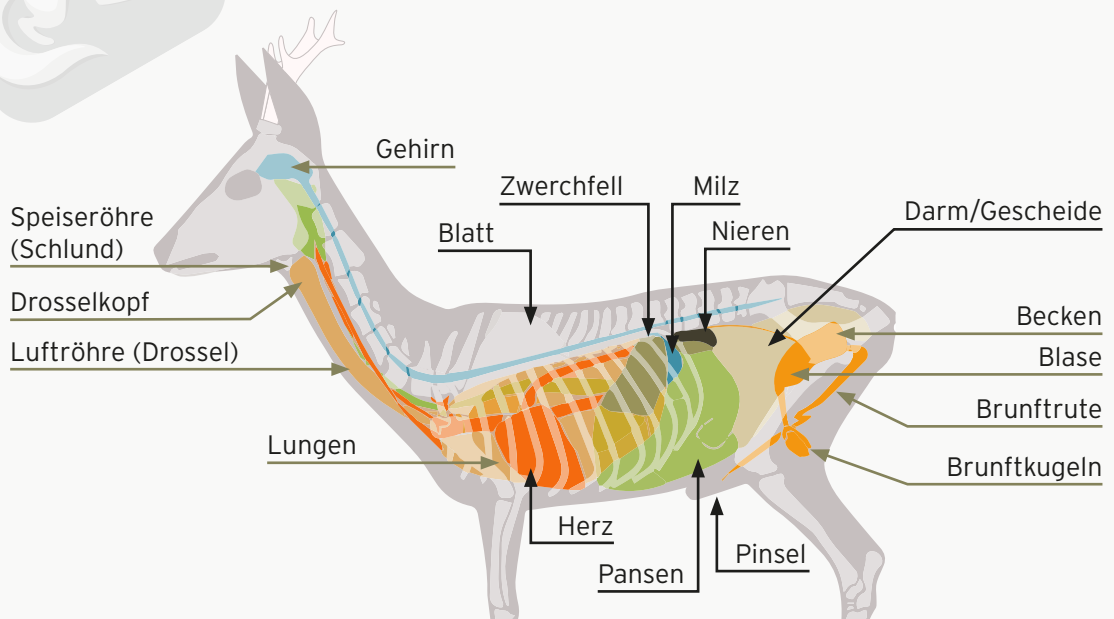
Trughirsche



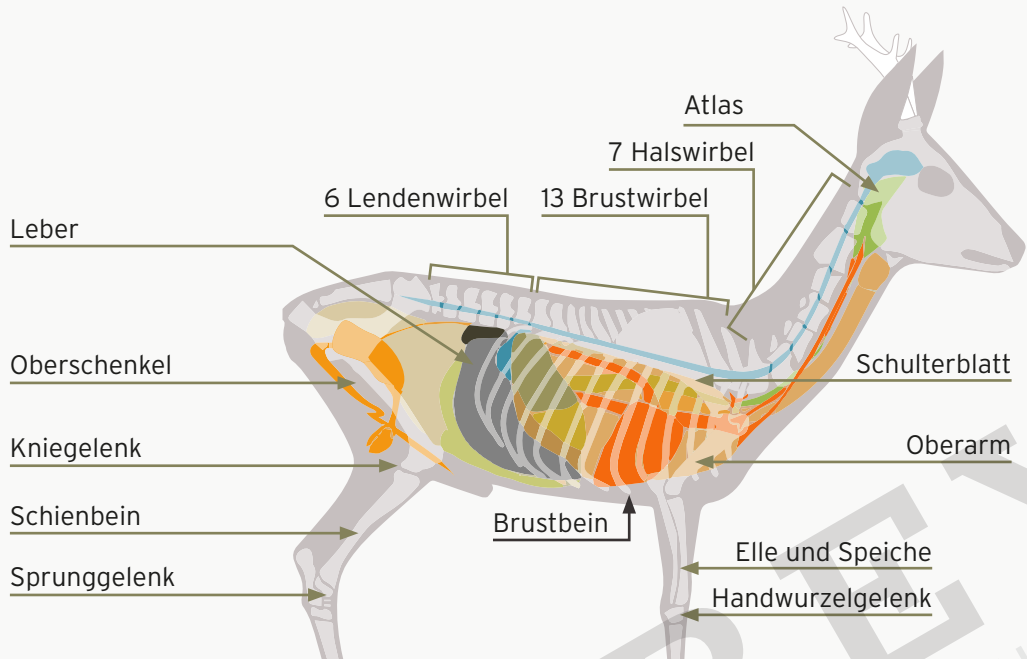
PARREY
JAGDAU
BILDUNG



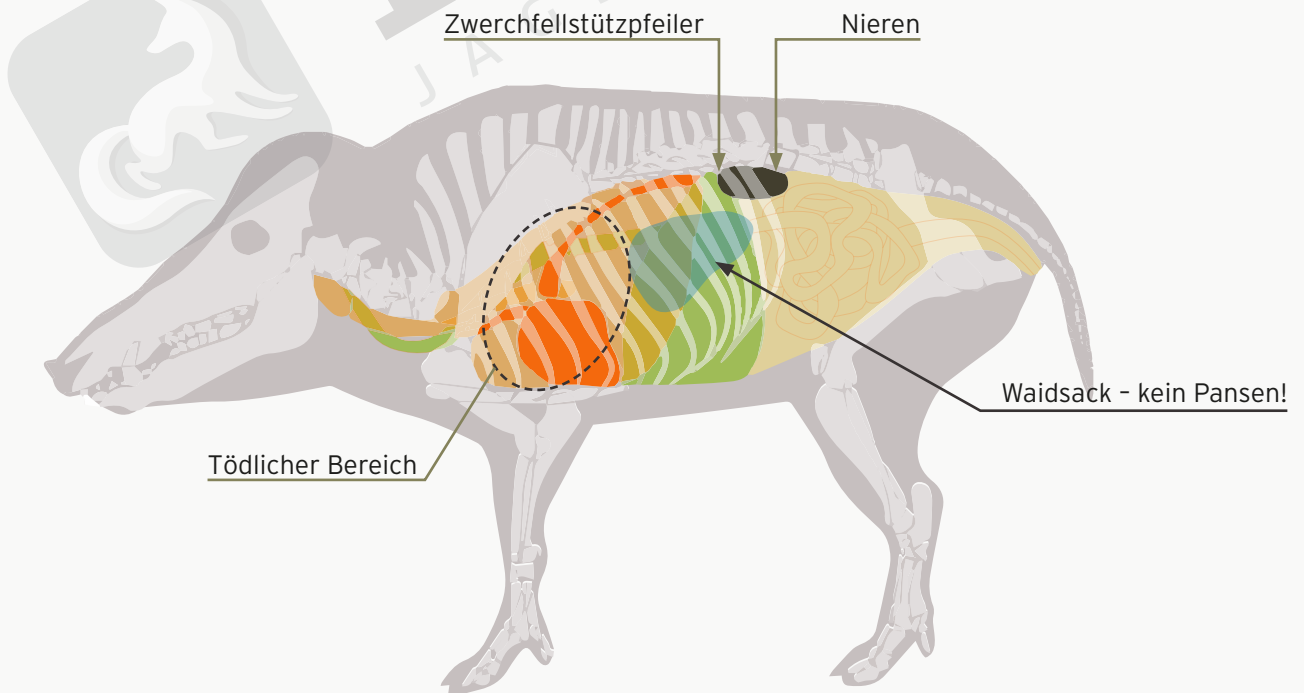
Anatomie - Cerviden



Anatomie - Cerviden



Anatomie - Cerviden



Gebiss

- Gebiss ist immer nach demselben Schema aufgebaut
- Nur individuell benötigte Zähne, je nach Wildart

Fleischfresser



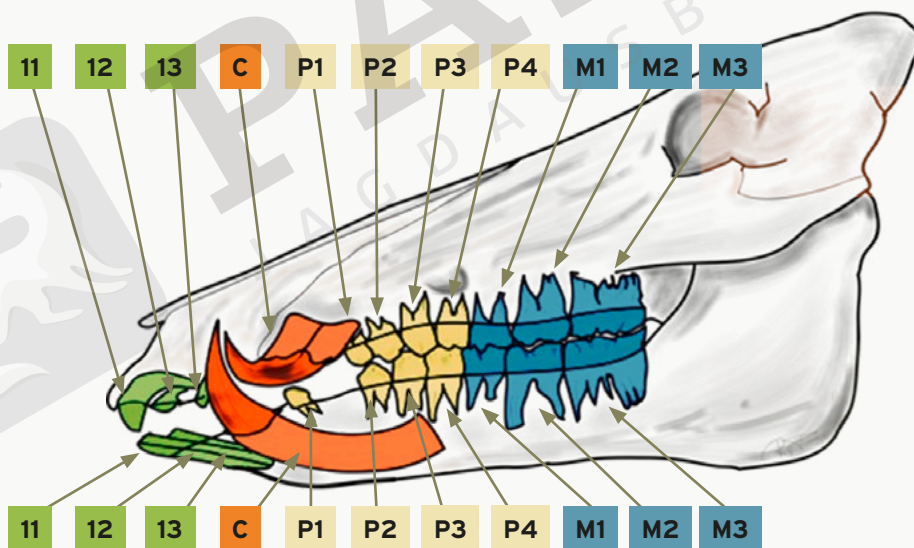
Pflanzenfresser



Allesfresser



Gebiss



3	1	4	3	$\Sigma 11$
				$\Sigma 22 \times 2 = 44$
3	1	4	3	$\Sigma 11$

Zähne

- Alle Cerviden und Boviden: 32 Zähne
- **Außer:** Rot- und Sikawild: 34 Zähne (Grandeln)
- Schwarzwild: 44 Zähne, vollständiges Säugetiergebiss



0	0	3	3	I 0, C 0, P3, M3
3	1	3	3	I3, C1, P3, M3

Wild im Jahresverlauf

Wildart/ Monat	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Trage- zeit
Rehwild		Setzzeit		Brunft			Eiruhe					Tragzeit	9,5 Monate
Wisent		Setzzeit			Brunft							Tragzeit	9 Monate
Rotwild, Elchwild		Setzzeit				Brunft						Tragzeit	8,5 Monate
Damwild, Sikawild	Tragzeit		Setzzeit				Brunft					Tragzeit	7,5 Monate
Schwarz- wild	Setzzeit								Rauschzeit			Setzzeit	3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage
Muffelwild	Setzzeit							Brunft			Tragzeit		5,5 Monate
Gamswild		Setzzeit						Brunft				Tragzeit	6 Monate
Steinwild	Tragzeit								Brunft			Tragzeit	5,5 Monate

Wildbiologie

Schalenwild



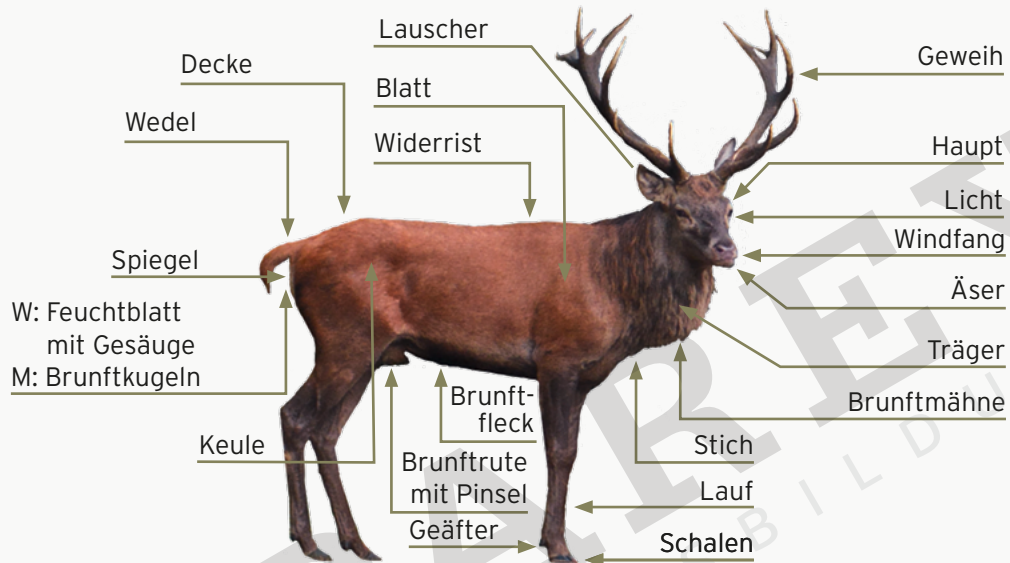
Wildbiologie

Rotwild



Rotwild - Grundlagen

- Kulturflüchter
- Größter Cervide in Deutschland
- Makrosmaten
- Ursprünglich Steppenbewohner
- Heute in Wäldern



Rotwild im Jahreslauf

1. Lebensjahr

Hirschkalb

Wildkalb

2. Lebensjahr

Spießer

Schmaltier

3. Lebensjahr

Rothirsch

Rotaltier

Rotwild im Jahreslauf

	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Gewei- entwicklung						Abwerfen		Schieben			Fegen	
Fort- pflanzung	Brunft		Tragezeit						Setzen			

Rotwild - Ansprechen

- Rosenstockbildung ab 10 Monaten (März)
- **Ab April:** Schieben des 1. Geweihs
- 1. Geweih: Nie Rosen!

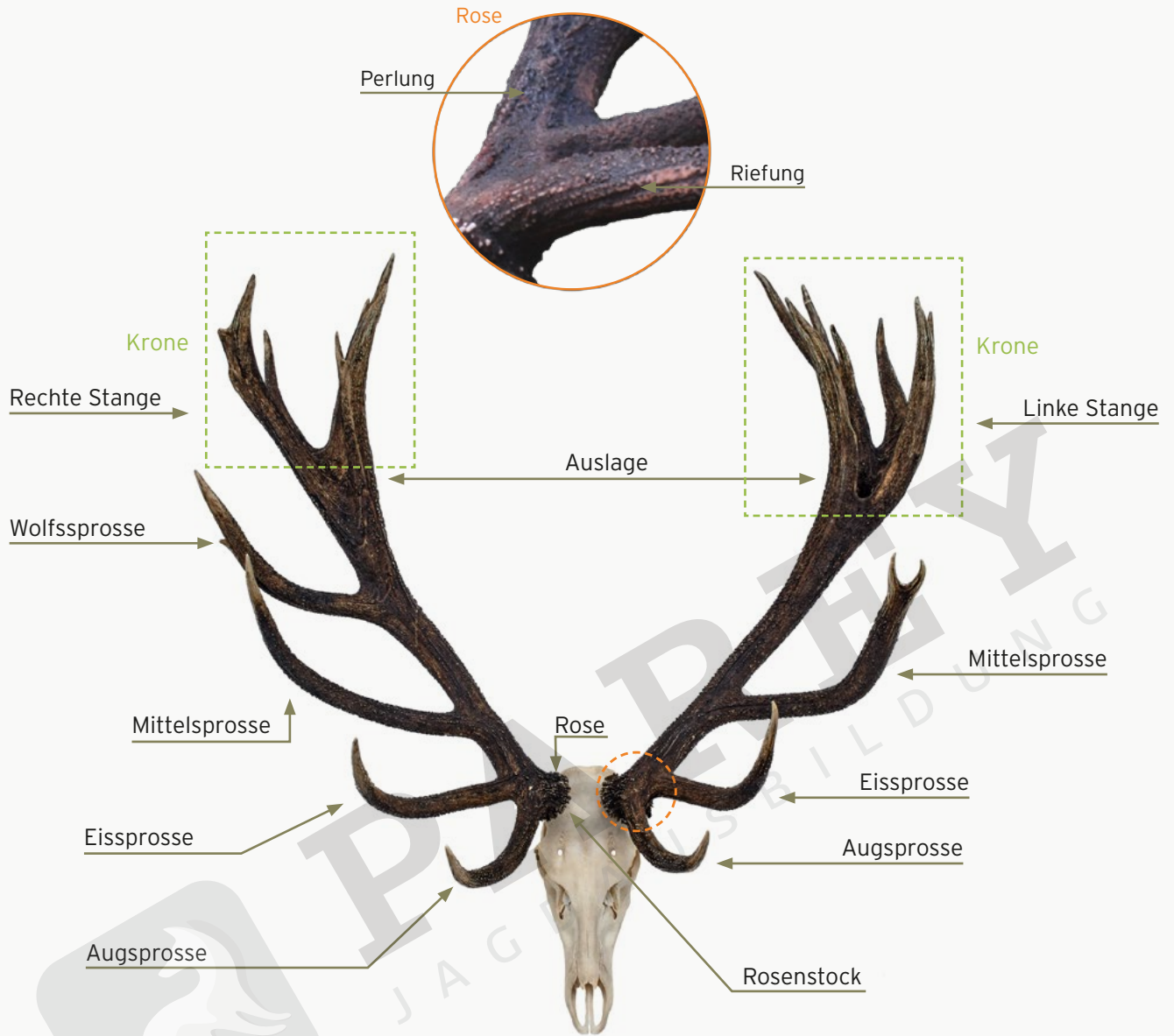


Rotwild - Ansprechen

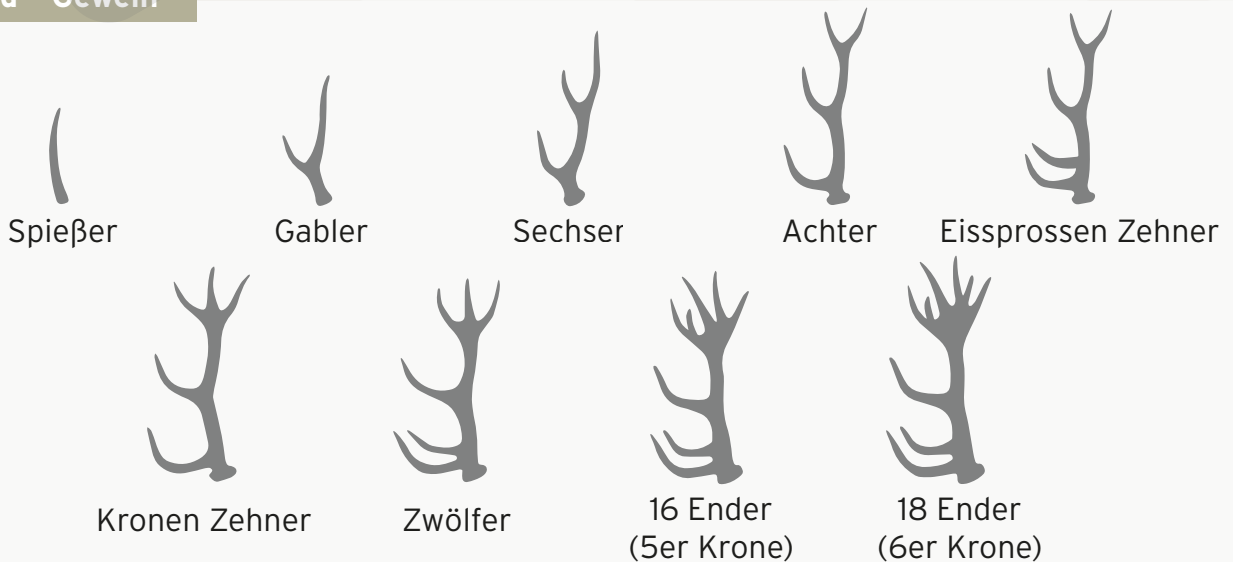
- **September:** Fegen
- **April:** Abwerfen
- Ein Spießer bereits verfedt, der andere noch im Bast (September).



Rotwild - Geweih



Rotwild - Geweih



Rotwild - Geweih



1. Kopf



2. Kopf



3. Kopf +



Setzen:

Mai des auf das Setzen folgenden Jahres:

Im ersten Lebensjahr keine Geweihbildung
1. Jahr alt, vom 1. Kopf, im 2. Lebensjahr

Rotwild - Geweih



Rotwild - Geweih

- Geweih
- Abwurfstange
- Passstangen
- Petschaft
- Jagdrecht?



Rotwild - Einteilung in Klassen

	Klasse	Alter	Abschuss
Junge Hirsche	3	1. - 3. Kopf	Bis 10er
Mittelalte Hirsche	2	4. - 9. Kopf	Bei einseitiger Krone
Alter Hirsche	1	ab 10. Kopf	

Ausgewachsen: Körperbau 7. Kopf; Trophäe ca. 10-12 Kopf

Zurücksetzen ab etwa: 14 Jahren

Mönch: Fehlendes Geweih oder Plattkopf

Rotwild - Kalb

- **Setzzeit:** Mai/Juni
- 1 Kalb



► Rotwild - Kalb

- **Säugezeit:** Ca. 6 Monate
- Verwaiste Kälber werden nicht adoptiert!



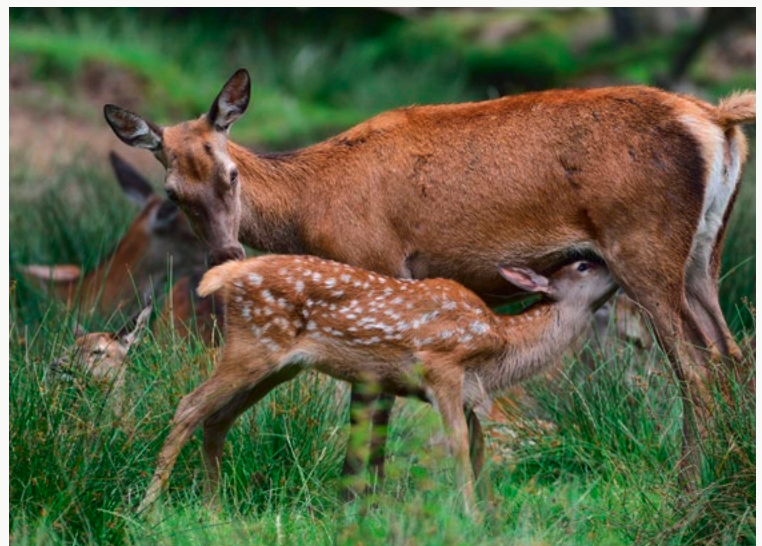
Rotwild - Kalb

- **Ablegezeit:** Ca. 4 Wochen
- Nur säugen
- Bedeutung der Tränengrube: Die Tränengrube, Tränenhöhle oder Voraugendrüse ist eine Vertiefung bei echten Hirschen, die unterhalb der Lichte beim Rotwild liegt. Sie ist innen unbehaart. In ihr entsteht der Hirschbezoar, ein bräunliches, zähflüssiges Drüsensekret, die sogenannte Hirschträne. Diese dient der innerartlichen Verständigung und wird über die Tränengrube abgegeben.



Rotwild

- Nach dem Ablegen folgt das Kalb dem Alttier
- Es folgt der Wiederauschluss mit vorjährigem Kalb und dem Rudel



Rotwild im September



Rotwild - Kalb, Schmaltier, Alttier



Rotwild - Spießer



Rotwild - Hirsch



Rotwild - Hirschrudel



Rotwild - Kolbenhirsch

- Kolbenhirsch
- Hirschrudel vom Abwerfen bis Beginn der Brunft



Rotwild - Kolbenhirsch

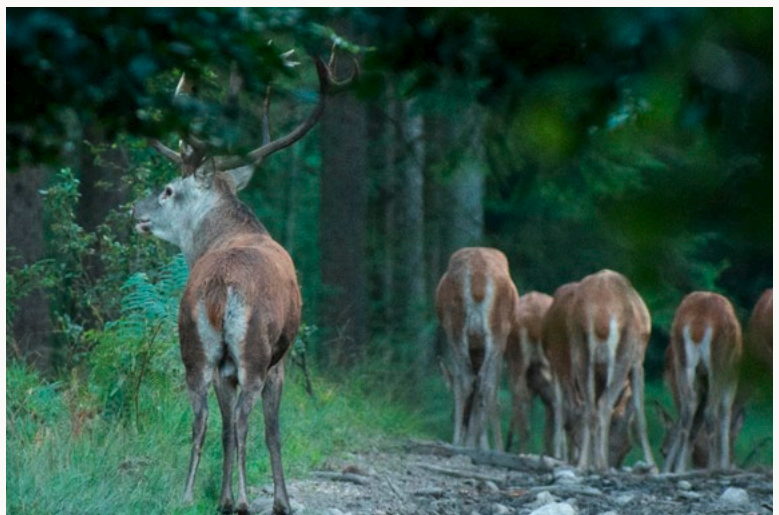
- Feisthirsch (2 Monate vor der Brunft)
- Hirschrudel vom Abwerfen bis Beginn der Brunft



Rotwild - Hirsch mit Kahlwild

- **Brunftrudel:** In der Brunft
- Sonst getrennte Rudel
- Hirschrudel
- Kahlwildrudel
- Brunftplatz

Der Hirsch zieht zum Kahlwild!



Rotwild - Brunft



- **Brunft:** September/Oktober
- Brunftrudel

Rotwild - Brunft

- Platzhirsch
- Beihirsche
- Brunftfleck
- Höchste Brunftaktivität



Rotwild - Brunft

- **Nachbrunft:** 4 Wochen später



Rotwild - Ansprechen

Spießer: Gut veranlagt



Rotwild - Ansprechen

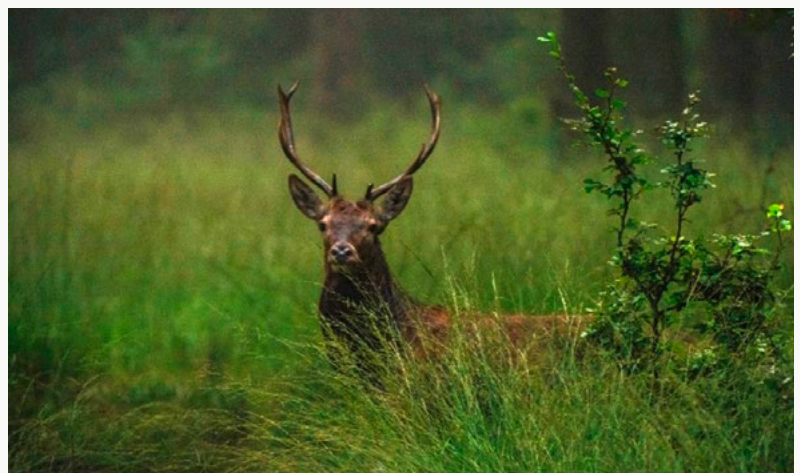
Spießer: Schlecht veranlagt
(Knopfspießer)



Rotwild - Ansprechen

Junger Hirsch Kl. 3 (1.-3. Kopf)

- Hohe Rosenstöcke
- Wenig Enden (meist max. 10)
- Geringes Geweihgewicht
- Geringe Rosen
- Geringe Stangenlänge



Rotwild - Ansprechen

Junger Hirsch Kl. 3 (1.-3. Kopf)

- Jugendlicher Gesichtsausdruck
- Gestreckter Rücken
- Widerrist nicht sichtbar
- Nahezu keine Mähne
- Schmäler, aufrechter Träger
- „Hochbeinig“



Rotwild - Ansprechen

Mittelalte Hirsche Kl. 2 (4.-9. Kopf)

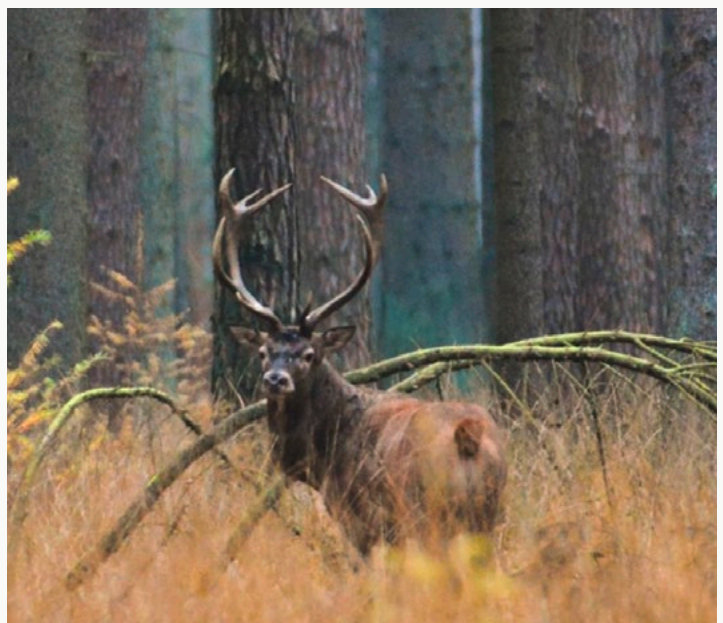
- Starker Träger
- Widerrist tritt hervor
- Mähne sichtbar
- „Dreieckig“ wirkendes Haupt



Rotwild - Ansprechen

Mittelalte Hirsche Kl. 2 (4.-9. Kopf)

- Hohes Geweihgewicht
- Niedrigere Rosenstöcke
- Lange Stangen
- Viele Enden
- Starke Rosen
- Masse noch oben



Rotwild - Ansprechen

Alte Hirsche Kl. 1 (Ab 10. Kopf)

- Stumpfes Haupt
- Hängebauch, durchhängender Rücken
- Körpermasse vorne
- Grimmiger Gesichtsausdruck
- Fegen im Juli; Abwerfen im Februar
- Deutlicher Widerrist
- Starker, waagrecht getragener Träger



Rotwild - Ansprechen

Das Geweih ist allein kein Altersmerkmal!



Rotwild - Ansprechen

Reife Hirsche Kl. 1 (ab 10. Kopf)

- Maximales Geweihgewicht (bis ca. 12 kg möglich)
- Sehr flache Rosenstöcke
- Stirnlocken in den aufsitzenden Rosen



Rotwild - Ansprechen

Rosenstöcke extrem tief, Rosen sitzen auf



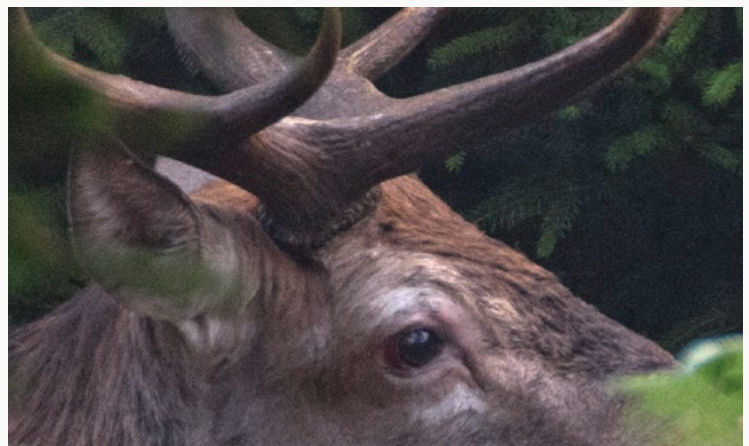
Rotwild - Ansprechen

Verringerter Abstand von Rose zum Auge



Rotwild - Ansprechen

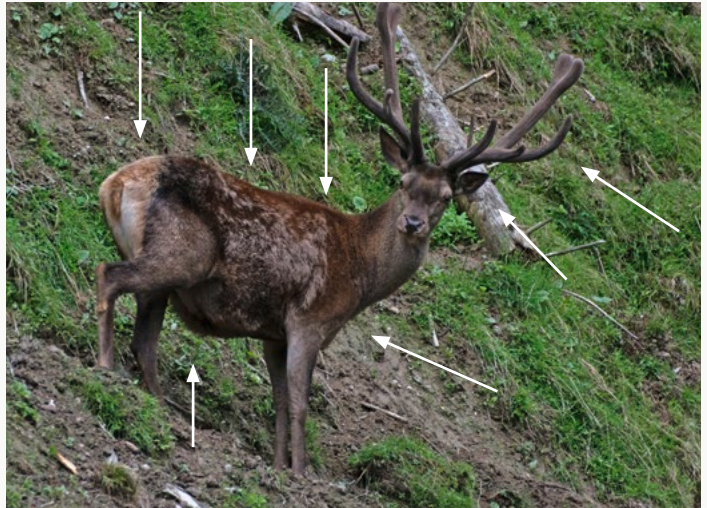
Rose kippt nach Außen



Rotwild - Ansprechen

Ab ca. 14 Jahren: Zurücksetzen

- Endenzahl abnehmend
- Geweihgewicht abnehmend
- Stangenlänge abnehmend
- Geweihmasse unten



Rotwild - Lebensweise

- **Äsungsrythmus:** 4-6 h
- Äsung
- Nacht- und dämmerungsaktiv
- Wanderungen
- Familie
- Kahlwildrudel
- Leittier immer führend!



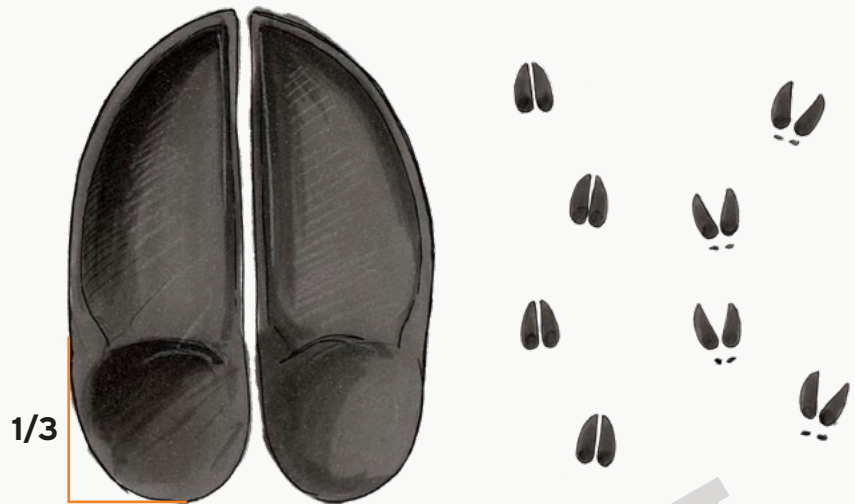
Rotwild - Losung

Mit Näpfchen und Zäpfchen,
jahreszeitlich auch breiig



Rotwild - Hirschgerechte Zeichen

- Wechsel
- Plätzen
- Bett
- Schlosstritt
- Wimpelschlagen
- Schrank
- Wiedergang
- Kirchgang



Rotwild - Tragzeit

- **Tragzeit:** 8,5 Monate
- Gelttiere



Rotwild - Hege

- **Der Schlüssel zum Erfolg:** Ruhe
- Bejagung
- Überregionale Bewirtschaftung vermeiden
- Intervallbejagung



Rotwild - Hege

- Salzlecken errichten



Rotwild - Hege

- Suhlen pflegen



Rotwild - Hege & Bejagung

- **Wildäsungsflächen anlegen:** Wildacker, Dauergrünäsung - Intermediärtyp
- **Fütterung bei Notzeit:** Artgerecht
- **Fütterung:** Keine Bejagung
- **Erhaltungsfütterung:** Wiederkäuergerecht - viel Struktur



Rotwild - Hege & Bejagung

Bejagung: Nach Abschussplan, nach Altersklassen

Verstoß gegen den Muttertierschutz ist eine Straftat!

- **Bestandsdichte:** 2-4/100 ha
- **Zuwachs:** 75 % zum 01.04., weibl. Wild



Rotwild - Hege & Bejagung

Wann ist Rotwild aktiv?

- Ansitz
- Lockjagd
- Pirsch
- Drückjagd
- Bestätigung

Beachten: Wind (Makrosmaten)



Rotwild - Hege & Bejagung

Nachsuche:

- Nur mit geprüftem Jagdhund
- Ideal: Schweißhund



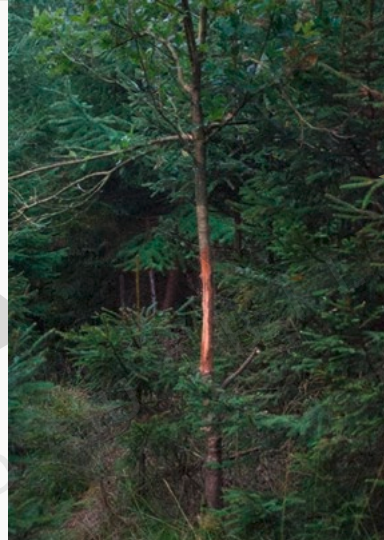
Rotwild - Bejagungsfehler

- Nichtbeachtung des Windes
- Jagddruck
- Falsche Bejagung
- Zu hohe Eingriffe in falsche Altersklasse
- Jagd bei Fütterungen

Rotwild - Wildschäden

Schältschäden:

- Sommerschäle
- Winterschäle

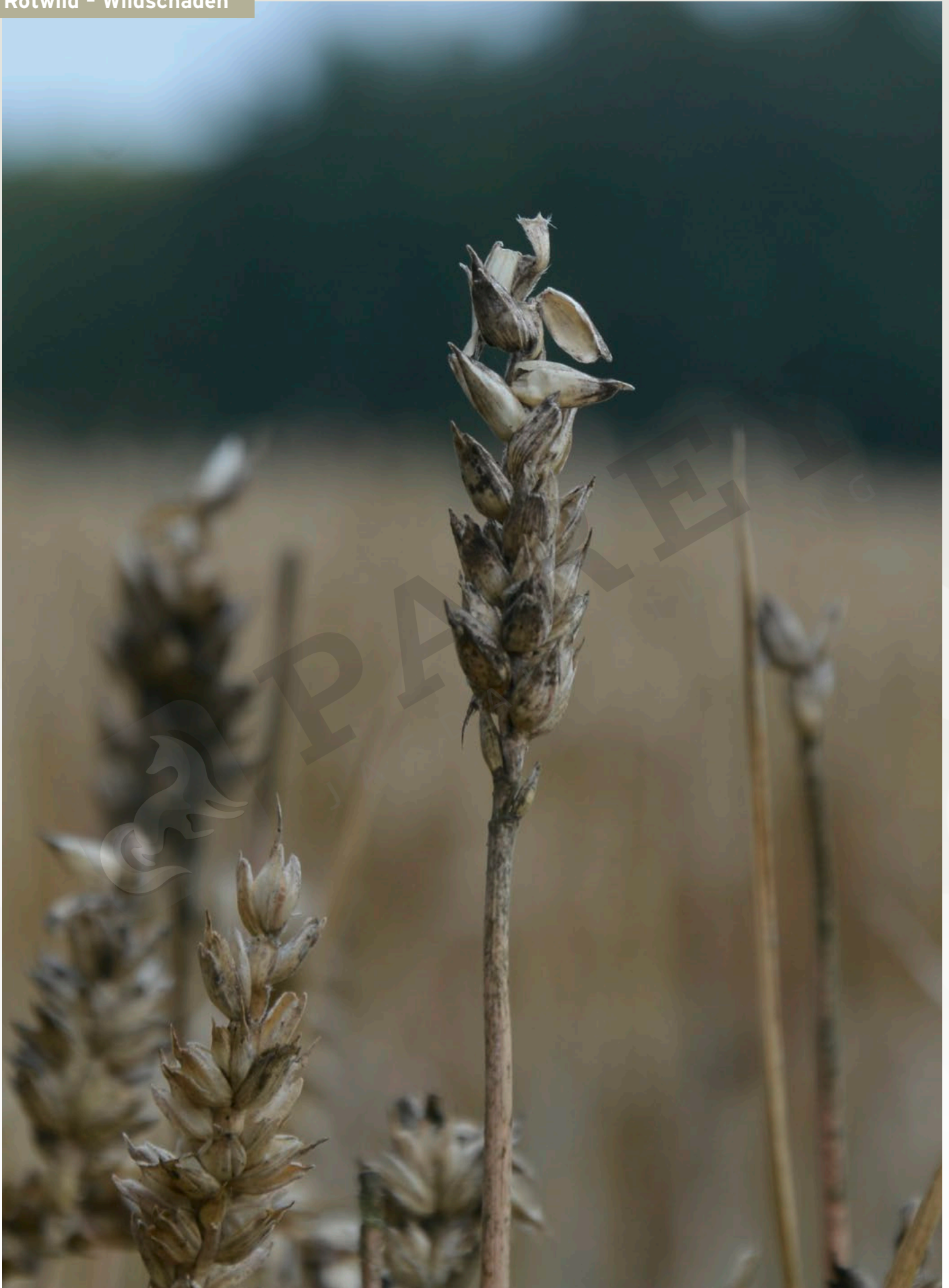


Fegeschäden

Rotwild - Wildschäden

- Feldschäden
- Trittschäden

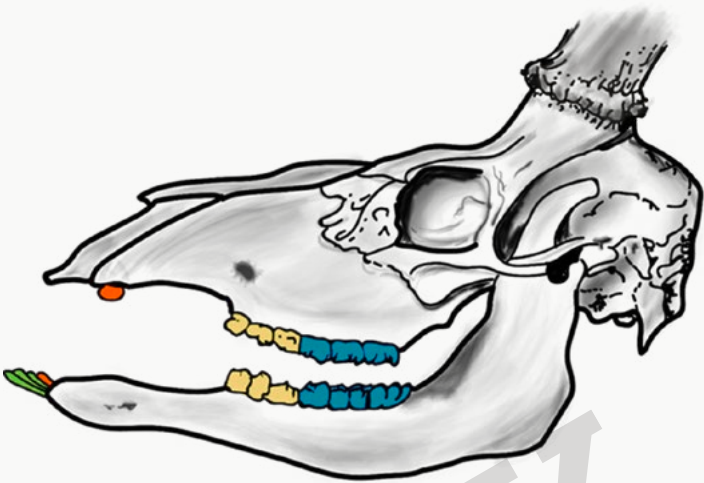




Rotwild - Gebiss

Merke:

- Sind bis zu 4 Zähne (Backenzähne) sichtbar, ist es ein Kalb
- Sind bis zu 5 Zähne sichtbar, ist es ein Schmaltier
- Sind 6 Zähne sichtbar, der P4 zu zweiteilig gewechselt, ist es ein adultes Stück



0	1	3	3	$\Sigma 7$
3	1	3	3	$\Sigma 10$

$\Sigma 17 \times 2 = 34$

- Grandeln



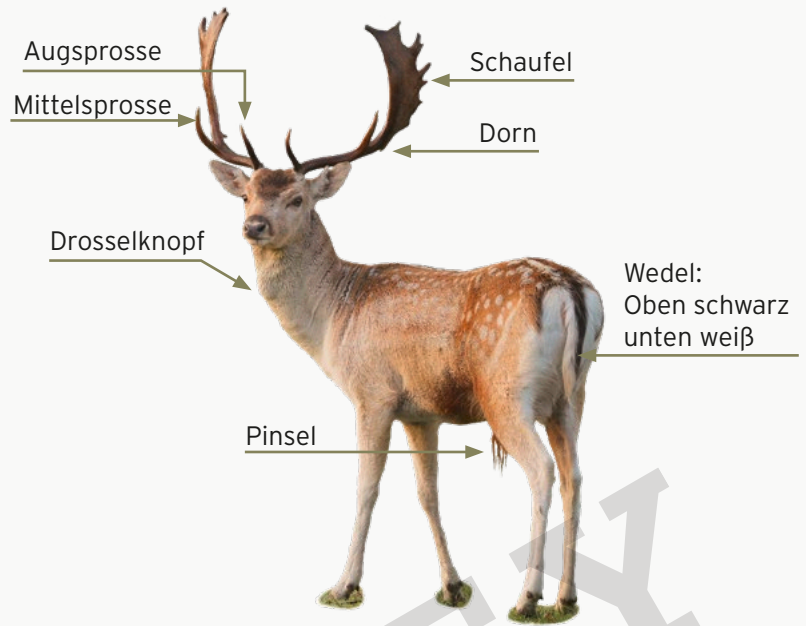
Wildbiologie

Damwild



Damwild - Merkmale

- Kulturfolger
- Robust
- Bewohnt Parklandschaften
- Tagaktiv
- Drei Farbvarianten
- Prellsprünge



Damwild im Jahreslauf

Geweihabwurf: Alt vor Jung: April/Mai
Fegen: Alt vor Jung: August/September

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Geweihentwicklung							Abwerfen		Schieben		Fegen	
Fortpflanzung	Brunft	Tragezeit							Setzen			

Das Kahlwild zieht zum Hirsch und der Hirsch schlägt Brunftkuhlen. Damenwahl!

Damwild - Merkmale

- Winterdecke
- Sommerdecke
- Wedel-Bewegt
- Fährte



Damwild - Geweihentwicklung

- **Spießer**
- Knieper
- Löffler
- Halbschaufler
- Vollschaufler



Damwild - Geweihentwicklung

- **Spießer (1 Jahr alt)**
- Knieper
- Löffler
- Halbschaufler
- Vollschaufler



Damwild - Geweihentwicklung

- Spießer
- **Knieper (2 Jahre alt)**
- Löffler
- Halbschaufler
- Vollschaufler



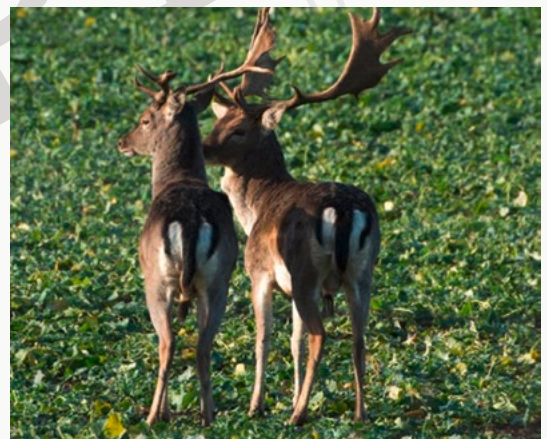
Damwild - Geweihentwicklung

- Spießer
- Knieper
- **Löffler (3 Jahre alt)**
- Halbschaufler
- Vollschaufler



Damwild - Geweihentwicklung

- Spießer
- Knieper
- Löffler
- **Halbschaufler (4 Jahre alt)**
- Vollschaufler



Damwild - Geweihentwicklung

- Spießer
- Knieper
- Löffler
- Halbschaufler
- **Vollschaufler (ab 5. Jahr)**



Damwild - Alterskennzeichen

- Geweihabwurf Alt vor Jung
- Alt Anfang April, Jung Mai, 1 Monat nach Rotwild
- **Fegezeitpunkt:** Alte Hirsche im August
- Dann Mittelalt und schließlich die Jungen
- Lange Pinselhaare
- Massiger Körper
- Masse vorne
- Ausgeprägter Drosselknopf
- Mittelsprosse „wandert“ zum Schaufelansatz
- Breiteste Stelle der Schaufel wandert ebenfalls nach oben
- Breiteres Haupt
- Schaufelenden drehen beim alten Schaufler nach innen ein



Geweihentwicklung

Erwünschte
Geweihbildung



Spießer Knieper Löffler Halbschaufler

Vollschaufler

Unerwünschte
Geweihbildung



Damwild - Lautäußerungen

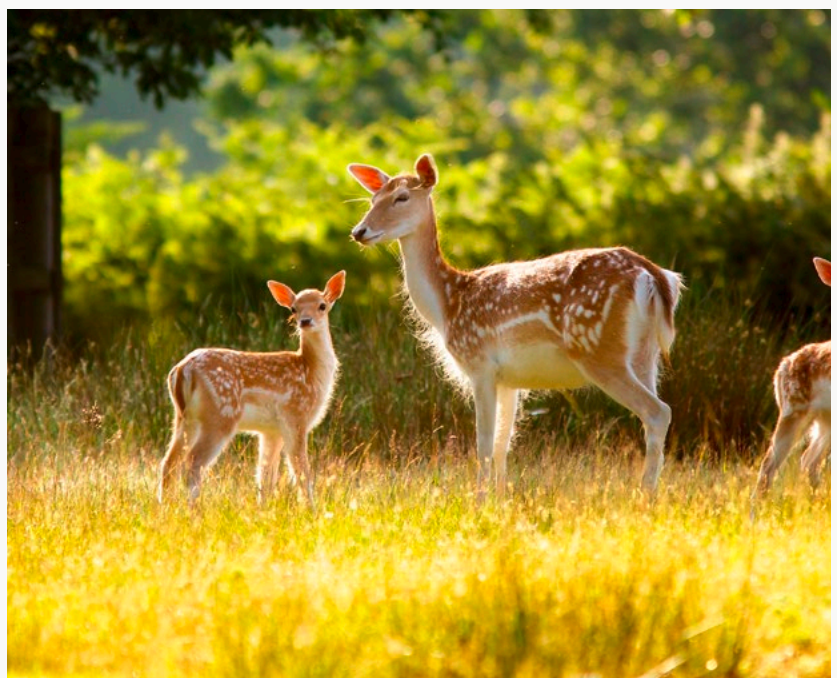
- Schrecken
- Mahnen
- Klagen
- Melden

Unterschiede Damwild und Rotwild

	Damwild	Rotwild
Lautäußerung	Rülpsen	Röhren
Eigenschaft	Brunftkuhle	Brunftplatz
Anzahl	Mehrere Hirsche auf Brunftplatz	Ein Platzhirsch
Wer zu wem?	Kahlwild zieht zum Hirsch	Hirsch zieht zum Kahlwild
Brunftkämpfe	Erbarmungslose Kämpfe	Unterlegener sucht sich anderes Rudel

Damwild - Lebensweise

- **Tragzeit:** 7,5 Monate (1 Monat kürzer als Rotwild)
- **Setzzeit:** Juni/Juli
- 1 Kalb
- **Ablegezeit:** 2 Wochen
- **Säugezeit:** 6 Monate
- Kindergarten



Damwild - Lebensweise

- Rudelbildung
- **Zuwachs:** 75 %
- Bejagung nach Abschussplan
- Wilddichte: 5/100 ha



Damwild - Hege & Bejagung

- Plastikfolien und Draht entfernen



Damwild - Hege & Bejagung

Jagdzeiten (wie Rotwild):

- **Hirsche:** 01.08.-31.01.
- Schmaltiere/-spießer:



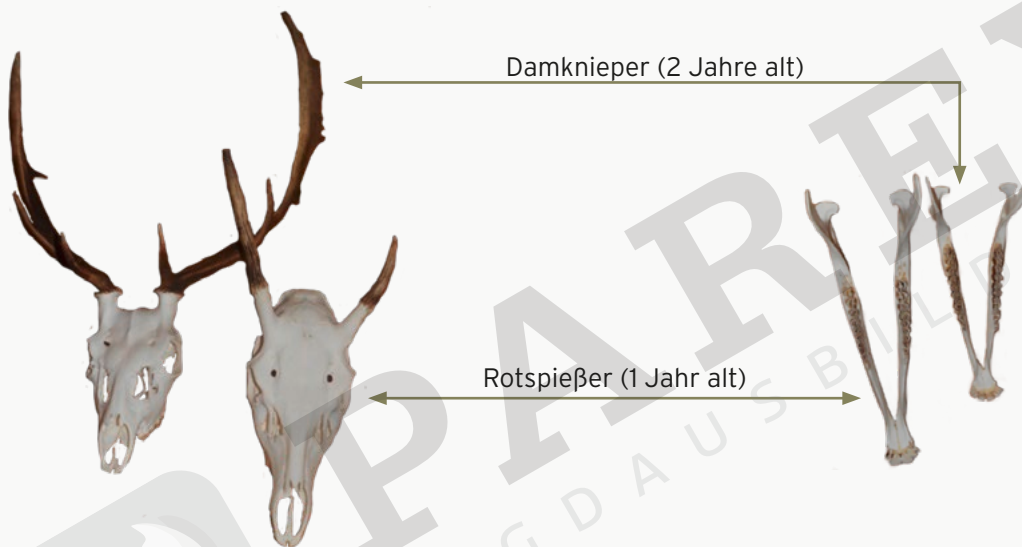
Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:

Damwild - Wildschäden

- Schältschäden
- Feldschäden
- Fegeschäden
- Verbisschäden



Größenunterschied Damwild und Rotwild

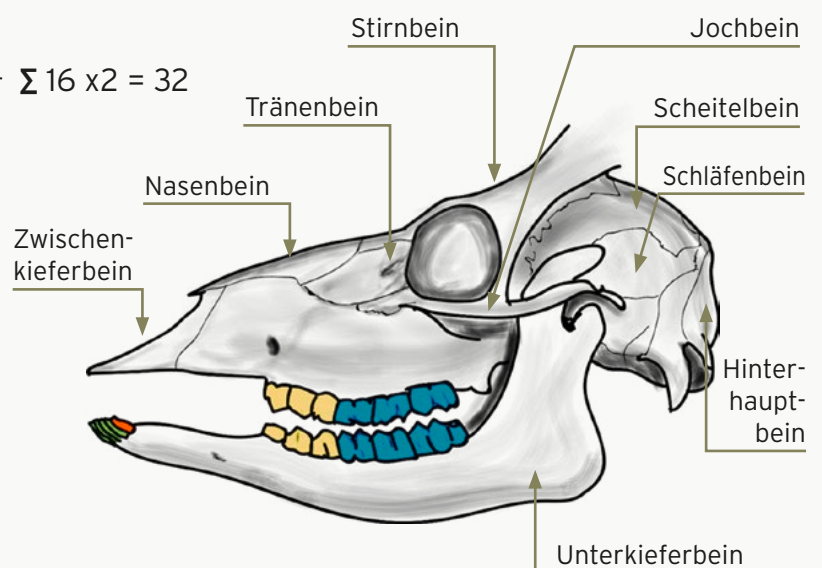


Gebiss

0	0	3	3	$\Sigma 6$	$\Sigma 16 \times 2 = 32$
3	1	3	3	$\Sigma 10$	

Merke:

- Sind bis zu 4 Zähne (Backenzähne) sichtbar, ist es ein Kalb
- Sind bis zu 5 Zähne sichtbar, ist es ein Schmaltier
- Sind 6 Zähne sichtbar und der P4 zu zweiteilig gewechselt, ist es ein adultes Stück



Wildbiologie

Sikawild



Sikawild - Grundlagen

- Ursprünglich aus Asien
- Verhalten wie Rotwild, jedoch
- zeitlich wie Damwild
- **Färbung:** Ähnlich Damwild



Sikawild im Jahreslauf

Wie Damwild

- **Geweihabwurf:** Alt vor Jung: April/Mai
- **Fegen:** Alt vor Jung: August/September

Rotwild	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Gewei- entwicklung							Abwerfen		Schieben		Fegen	
Fort- pflanzung	Brunft					Tragezeit			Setzen			

Sikawild im Jahreslauf

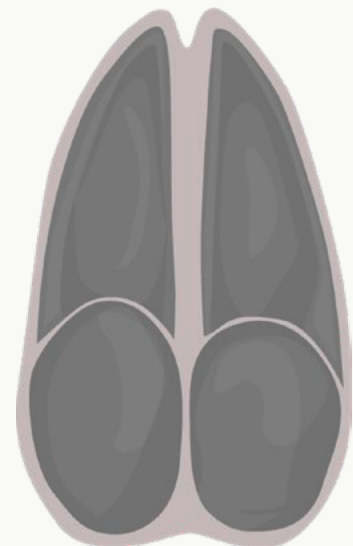
Kürzer und gedrungener
als Damwild



Maximal 8er

Kleines, spitz
wirkendes Haupt

Fährte kleiner
als Damwild



Sikawild - Geweihentwicklung

- Sikaspießer



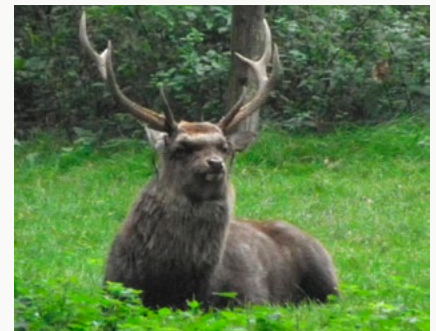
Sikawild - Geweihentwicklung

- Es folgen Gabler, 6er und 8er
- Maximal 8-endig



Sikawild - Geweihentwicklung

- Alter Sikahirsch im Bett



Sikawild - Geweihentwicklung

- Alter Hirsch in der Winterdecke



Sikawild - Geweihentwicklung

- Hirsch in der Sommerdecke



Sikawild im Jahreslauf

- **Brunft:** Oktober/November
- **Tragzeit:** 7,5 Monate
- **Setzzeit:** Juni/Juli 1 Kalb
- Suhle
- **Hege & Bejagung:** Wie Damwild, Pirsch kompliziert!

Lautäußerungen:

- Pfeiftöne zur Verständigung
- **Brunftlaut:** Pfeifen



Sikawild - Gebiss

0	1	3	3	$\Sigma 7$	$\Sigma 17 \times 2 = 34$
3	1	3	3	$\Sigma 10$	

Sikawild - Jagdzeiten



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Wildbiologie

Rehwild



Rehwild - Grundlagen

1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr
Bockkitz	Jährling	Rehbock
Rickenkitz	Schmalreh	Ricke

Rehwild im Jahreslauf

Geweihabwurf: Alt vor Jung: Oktober/November

Fegen: Alt vor Jung: März bis Mai

	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
Geweihentwicklung				Abwerfen		Schieben			Fegen			
Fortpflanzung	Brunft			Eiruhe			Tragezeit			Setzen		

Besonderheit: Eiruhe (ebenso bei den echten Mardern: Dachs, Stein- und Baummarder, Fischotter sowie dem großen Wiesel)

Rehwild - Lebensweise

- Kein Rudel - territorial!
- Sprungbildung im Winter
- Anpassungsfähigste Wildart, in allen Lagen - Küste, Gebirge
- **Grenzlinienbewohner:** Waldrand, Wälder, Feldregionen
- **Nahrung:** Konzentratselektierer



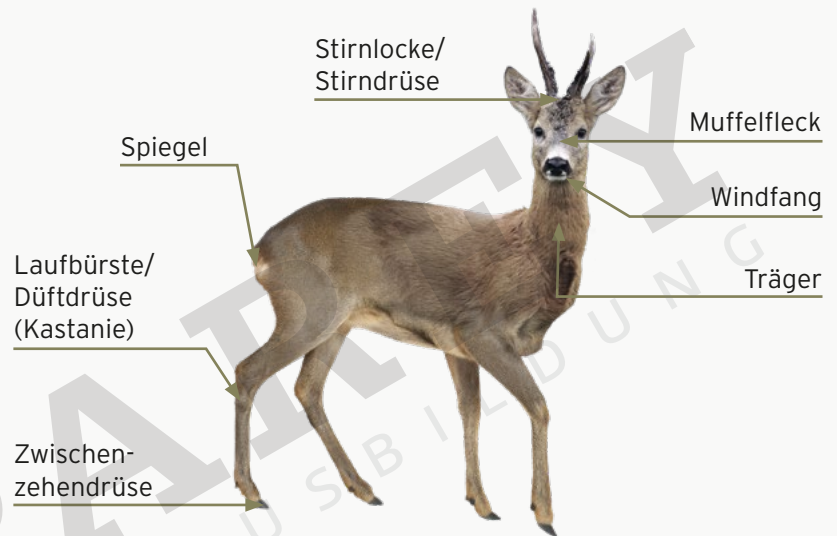
Rehwild - Sinnesorgane

- Olfaktorische & akustische Wahrnehmung sehr gut
- Reiner Bewegungsseher!



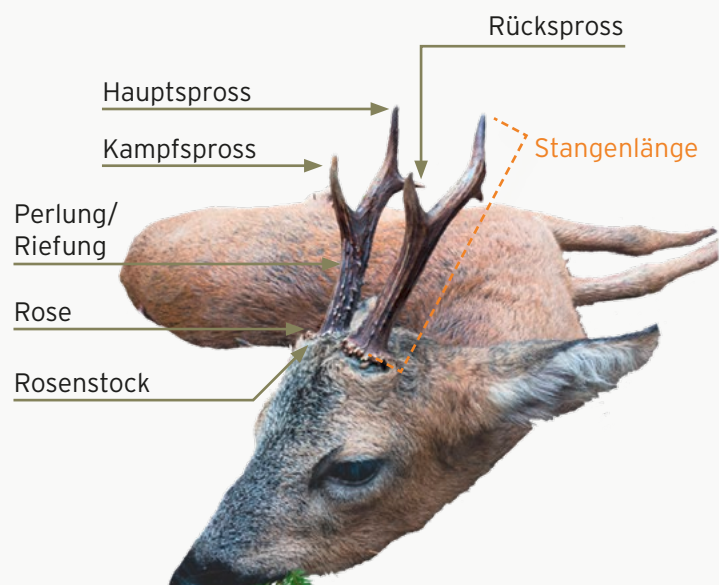
Rehwild - Grundlagen

- Kleinster Cervide
- Waldrandbewohner
- Kurzstreckenflüchter
- Ab Frühjahr territorial
- 1 Jahr Führung der Kitze
- Sprungbildung in Winter



Rehwild - Grundlagen

- Erstlingsgehörn (Egh.)
- Rosenstockwachstum ab August
- Fegen d. Egh. Dezember
- Abwurf d. Egh. Januar
- **Jährling:** Fegen ab Mai
- **Alte:** Fegen ab März
- **Ab Jährling:** Spießler, Gabler, Sechser



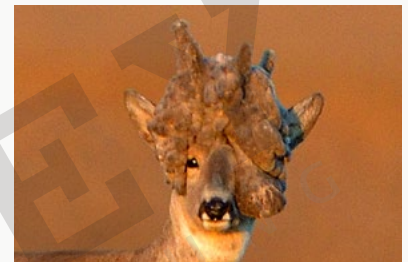
Rehwild - Abnormitäten

1. Korkenziehergehörn
2. Frostgehörn
3. Pendelstange
4. Mehrstängigkeit



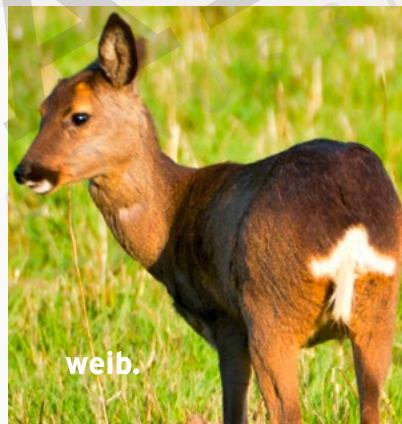
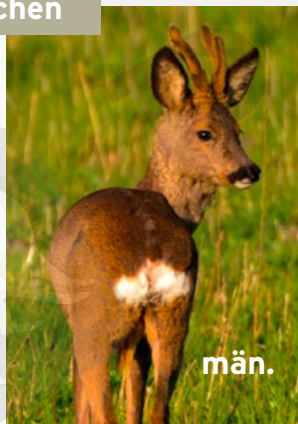
Rehwild - Abnormitäten

Perückengehörn
Endloses Wachstum, unbefegt,
Hormonstörung



Rehwild - Ansprechen

- Gehörn
- Spiegel
- Nässen
- Pinsel



Ricke/Schmalreh

- Beschlagen
- Flankendreieck
- Haar
- Spinne
- Körperstärke

Rehwild - Ansprechen

- Jährling im April „Knopfbock“
- Gründe für geringe Jährlinge:**
- Schlechtes Habitat
 - Überhege, innerartlicher Stress
 - Alte Ricken
 - Schlechter Genpool
 - Verlust der Ricke



Rehwild - Ansprechen

Bock 01.04.

- Alte Böcke fegen ab März
- Mittelalte im April
- Jährlinge im Mai



Rehwild - Ansprechen

Junge Böcke:

- Noch nicht ausgewachsen
- Dünne Stangen
- Hohe Rosenstöcke
- Vertraut
- Dünner, aufrechter Träger
- Kindliches Haupt
- Masse gleichmäßig



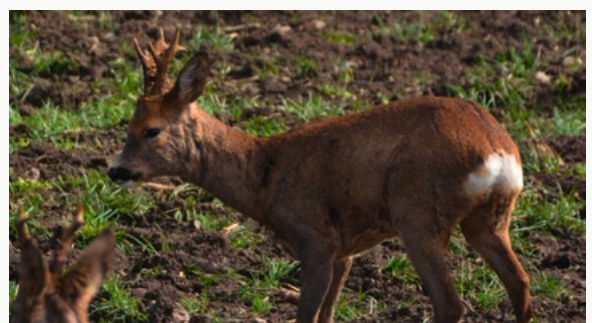
Rehwild - Ansprechen

Gut entwickelter Jährling



Rehwild - Ansprechen

Extrem gut entwickelter Jährling

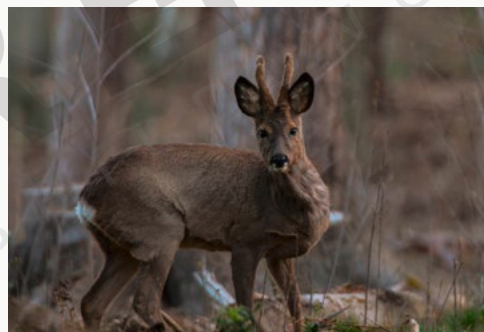


Rehwild - Ansprechen



Junge Böcke

Rehwild - Ansprechen



Mittelalte Böcke

Rehwild - Ansprechen

Alte Böcke:

- Breite Rosen
- Tiefe Rosen
- (Dicke Stangen)
- Heimlich
- Masse vorn
- Mürrisches Haupt
- Starker Träger



Rehwild - Ansprechen

Alte Böcke



Alte Böcke

Reifealter: Ab 5 Jahren



Rehwild - Lautäußerungen

- Kitzfiep
- Kitzangstgeschrei
- Fiepen der Ricke
- Angstgeschrei
- Sprengfiep
- Klagen
- Schrecken

Rehwild - Fortpflanzung

- Fegestelle an Holunder
- Meist in Verbindung mit Plätzstellen
- Territorialverhalten



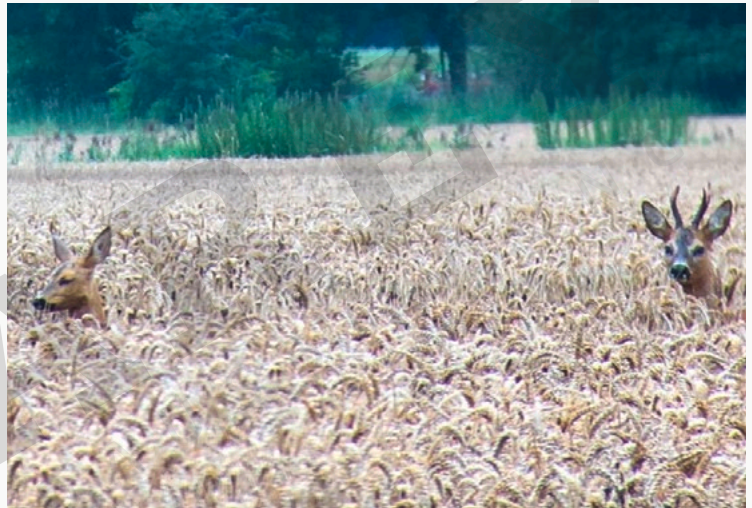
Fortpflanzung

- **Geschlechtsreif:** Ab 1. Jahr
- **Brunft:** Ende Juli, 4 Wochen, Einzelbrunft
- Blattzeit
- Ricke ist ca. 3 Tage lang brunftig



Rehwild - Fortpflanzung

- Der Bock beschlägt mehrere Ricken in seinem Revier
- Hexenring
- **Tragzeit:** 9,5 Monate
- Eiruhe
- Austragzeit
- Setzen
- Geschlechterverhältnis der Kitze
- Abschlagen



Rehwild - Fortpflanzung

- Die meisten Kitze werden im Mai/Juni gesetzt



Rehwild - Fortpflanzung

- Ablegezeit etwa 4 Wochen
- Säugen bis September



Rehwild - Fortpflanzung

- Etwa bis August Ablegereflex



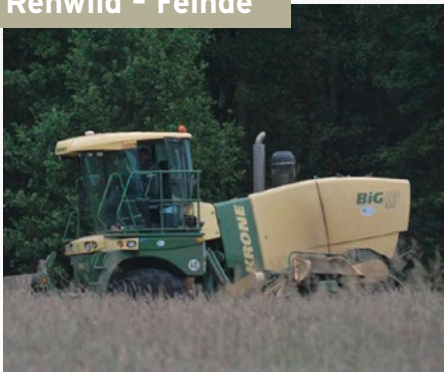
Rehwild - Fortpflanzung

Kitzmarkierung:

- Sichere Wiedererkennung
- Informationen über Einstände
- **Kitzmarkierung darf nur über befugte Personen erfolgen**



Rehwild - Feinde



Rehwild - Feinde

Landwirtschaft:

- **Vermeidung:** Absuchen der Wiesen mit Drohnen, Kitzretter aufstellen, von innen nach außen Mähen
- Problematik nur bei frühen Mahdterminen im Mai!



Rehwild - Feinde

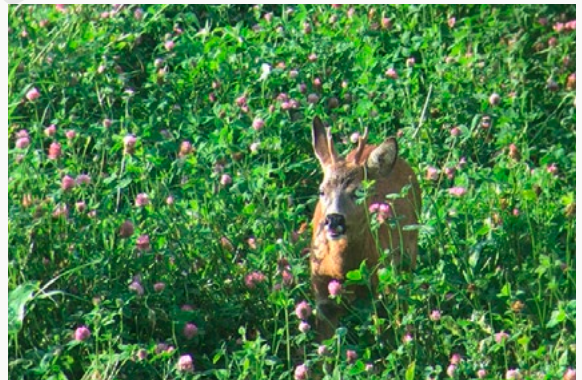
Weitere Feinde:

- Uhu
- Fuchs
- Wolf
- Schwarzwild
- Luchs
- Adler
- Straßenverkehr



Rehwild - Hege

- Biotophege
- **Fütterung:** Nicht notwendig
- **Salzlecken:** An Wildäckern, Bachläufen (auch Rehwild schöpft!), im Wald



Rehwild - Bejagung

- Geschlechterverhältnis: 1:1
- Bejagung = Hege
- **Tragbare Wilddichte:**
 - 8-12 Stck./100 ha
 - Äsungsarme Region max. 5 Stck./100 ha
 - Im Schnitt 10 Stck./100 ha

Angepasster Bestand?

Jährlicher Zuwachs: 120 % des weiblichen Wildes zum 01.04.

Rehwild - Bejagung

Intervalljagd

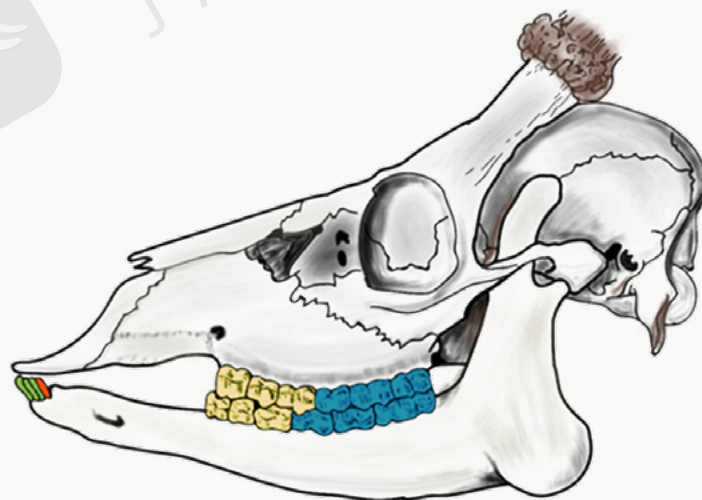
- **Mai bis Mitte Juni:** Geringe Jährlinge, Schmalrehe (Einstände meiden)
- **Ende Juli:** Blattzeit auf reife Böcke (reif, brav, stark)
- **September bis Anfang Oktober:** Kitz und Ricken
- **November/Dezember:** Nachlese, Planerfüllung (nach dem Laubfall)
- **Ab Weihnachten:** **Jagdruhe!**

- **Jagdarten:** Ansitz, Pirsch, Drückjagd mit niederläufigen Hunden, Rehwildansitzjagd
- **Wildschaden:** Verbiss (Terminaltrieb), Fegeschäden, Rehwild schält nicht!



Weitere Informationen zum Thema findest Du hier:

Rehwild - Gebiss

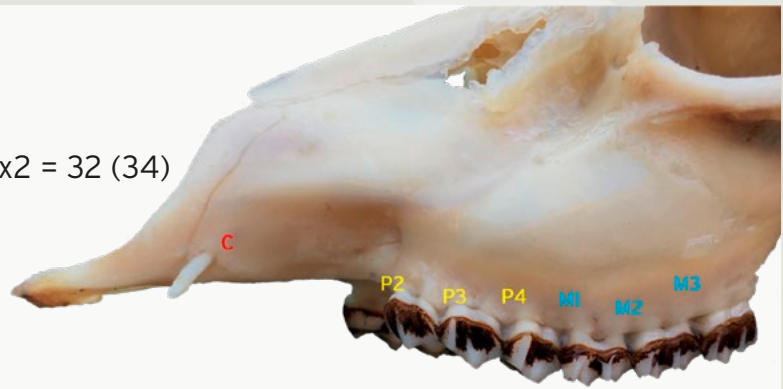


0	(1)	3	3	$\Sigma 6$	$\Sigma 16 \times 2 = 32 (34)$
3	1	3	3	$\Sigma 10$	

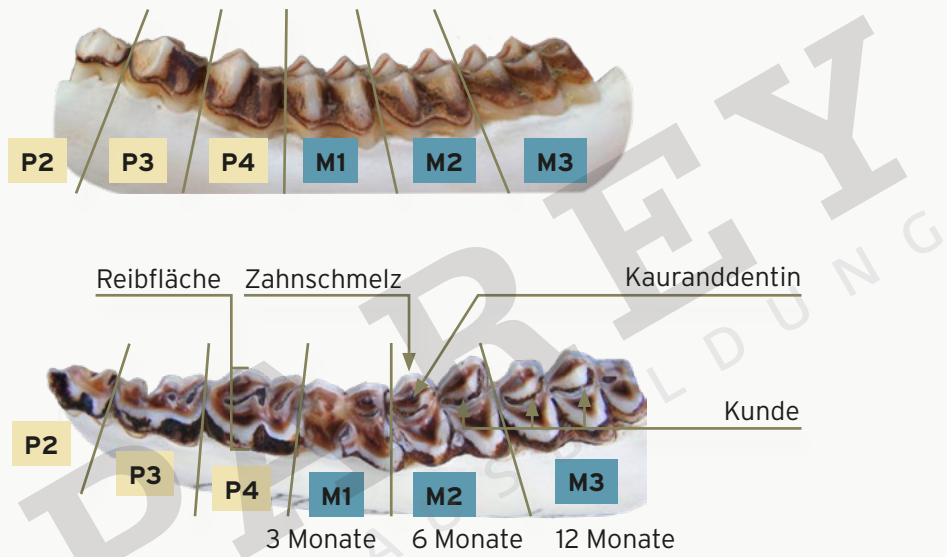
Rehwild - Gebiss

0	(1)	3	3	$\Sigma 6$
3	1	3	3	$\Sigma 10$

$\Sigma 16 \times 2 = 32 (34)$



- **Selten:** Grandel bei Rehwild



Rehwild - Gebiss

- Jährling im Mai
- P4 Milchzahn
- Dauerzahn sichtbar
- M1-3 vorhanden



Rehwild - Gebiss



4 Wochen

3 Monate

6 Monate

12 Monate



2-3 Jahre



3-4 Jahre



5 Jahre



6 Jahre



7 Jahre



8 Jahre



9 Jahre



10 Jahre



11 Jahre

Rehwild - Gebiss

- Alter Rehbock min. 10 Jahre



Wildbiologie

Elchwild



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

Elchwild - Grundlagen

- Größter europäischer Trughirsch
- Engste Verwandtschaft zu Reh und Rentier (Gebiss, Nahrung, Lebensweise)
- Konzentratselektierer



Elchwild - Grundlagen



Elchwild im Jahreslauf

- **Erstlingsgeweih:** Spießler
- Dann Gabler/6er, Schaufelbildung
- Skandinavien
- Moore, Sümpfe, Erlenbrüche, Birkenwälder
- Territorial

	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Geweihentwicklung					Abwerfen	Schieben			Fegen			
Fortpflanzung	Brunft		Tragezeit					Setzen				

Elchwild - Gebiss

0	0	3	3	$\Sigma 6$	$\Sigma 16 \times 2 = 32$
3	1	3	3	$\Sigma 10$	

- Gebiss wie Rehwild
- Keine Grandeln
- Mit 20 Monaten vollständig



Wildbiologie

Muffelwild



Muffelwild - Grundlagen

1. Lebensjahr

Widderlamm

Schafamm

2. Lebensjahr

Jährling

Schmalschaf

3. Lebensjahr

Muffelwidder

Muffelschaf

Muffelwild - Grundlagen



Muffelwild - Grundlagen

- Häufigster Vertreter der Boviden
- Anspruchslos
- Raufutterfresser



Muffelwild - Grundlagen

- Felsuntergründe
- Moderhinke

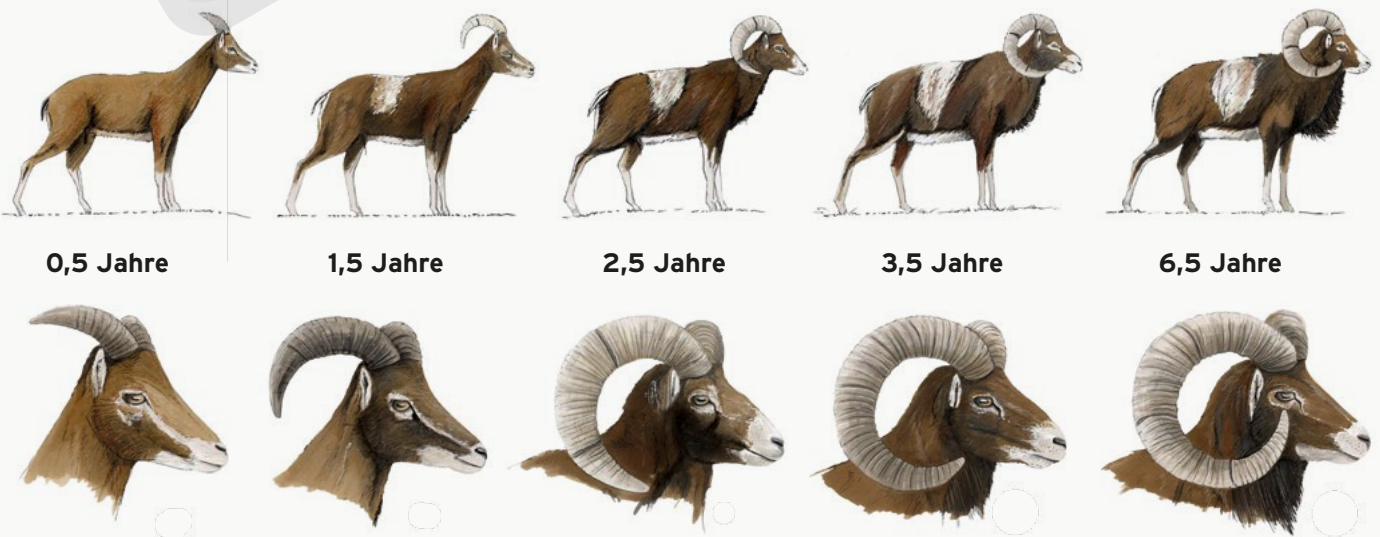


Fortpflanzung

- Zuwachs ca. 70 %
- Brunft ab Oktober
- Setzzeit ab März, 1-2 Lämmer
- Verluste im Frühjahr

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Fortpflanzung	Brunft			Tragezeit		Setzen						

Muffelwild - Gehörn und Alter



Muffelwild - Lebensweise

- Tagaktiv
- Rudelbildung



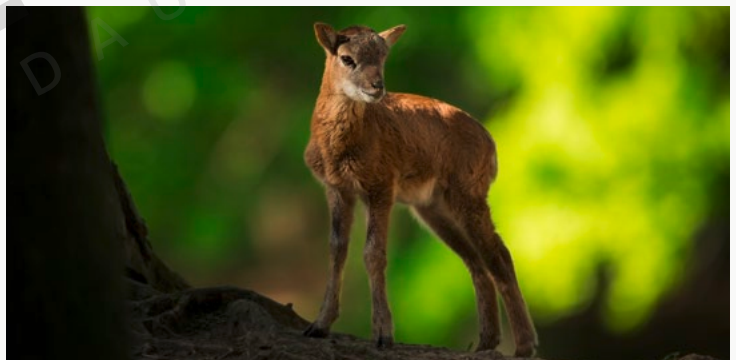
Muffelwild - Lebensweise

- Widder bis 3 Jahre bleiben beim Schafsrudel



Muffelwild - Lebensweise

- 1-2 Lämmer
- **Frühere Setzzeit:** Gefahr für Lungenentzündung durch nass-kalte Frühjahrswitterung



Muffelwild - Lebensweise

- Führende Schafe im Haarwechsel
- Raufutterfresser
- Gallenblase
- Warnpfeif
- Aufstampfen der Vorderläufe



Muffelwild - Lebensweise

- Schaf mit Lamm im Sommerhaar



Muffelwild - Hege und Bejagung

- Wildäcker, Daueräsungsflächen
- 2 Stck./100 ha
- Bejagungsansitz
- **Wildschäden:** Verbiss, Schäle



Weitere Informationen zum Thema Muffelwild findest Du hier:

Muffelwild - Gebiss

- Vollständig mit 44 Monaten
- Altersbestimmung am Gehörn

0	0	3	3	$\Sigma 6$	$\Sigma 16 \times 2 = 32$
3	1	3	3	$\Sigma 10$	

Wildbiologie

Gamswild



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

Gamswild - Grundlagen

1. Lebensjahr

Bockkitz

Geißkitz

2. Lebensjahr

Jährling

Jährling

3. Lebensjahr

Gamsbock

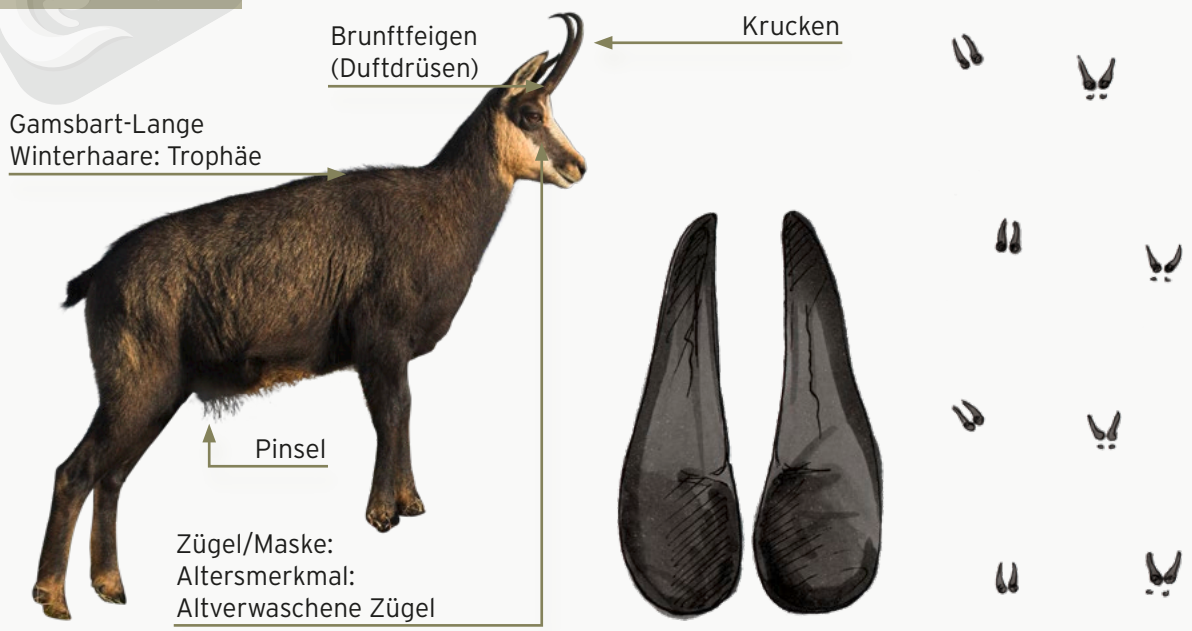
Gamsgeiß

Gamswild - Grundlagen

- **Lebensraum:** Alpin
- **Lebensweise:** Gesellig
- Sinnesorgane
- Tagaktiv



Gamswild - Grundlagen



Gamswild - Lebensweise

- Scharwild
- Bockrudel
- **Alte Böcke:** Einzelgänger



Gamswild - Gehörn

- Ab 3 Monaten Gehörnbildung
- **Endhöhe:** 5 Jahre

Krucken Bock: kräftiger Schlauch mit rundem Querschnitt stärker gehackelt ca. 180 Grad



Gamswild - Gehörn

Krucken Geiß: schwächerer Schlauch mit ovalem Querschnitt Krucken wirken schmäler, weniger gehackelt ca. 90-130 grad, enger gestellt



Gamswild - Gehörn

- **Setzen:** Oft erst mit 5 Jahren



Fortpflanzung

- **Lautäußerungen:** Warnruf-Pfeifen
Brunft: Meckern/Blädern
- **Tragzeit:** 5,5 Monate (6), 1 Kitz (selten 2)

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Fortpflanzung		Brunft		Tragezeit				Setzen				

Gamswild - Fortpflanzung, Hege & Bejagung

- **Brunft:** Verfolgungsjagden
- **Tragzeit:** Wie Reh ohne Eiruhe
- Hakeln
- **Hege:** Ruhe, besonders nach der Brunft
- Altersbestimmung?
- **Bejagung:** Gamsriegler/Riegeljagd, Ansitz, Pirsch



Gamswild - Gebiss

0	0	3	3	Σ 6
3	1	3	3	Σ 10

Σ 16 x 2 = 32

Wildbiologie

Steinwild



PAREY
ANGELHUTTENSTRASSE 11
5420 LEIBEN
AUSTRIA

Steinwild - Grundlagen

- Alpine Hochlagen
- **Brunft:** Dezember/Januar
- Rudelbildung nach
- Geschlechtern
- Bezoar



Steinwild - Ernährung

- Anspruchsloser Raufutterfresser



Steinwild

- Geißgehörn bis ca. 30 cm
- Bockgehörn bis über 1 m



Wildbiologie

Schwarzwild



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

Schwarzwild - Grundlagen

1. Lebensjahr

Frischlingskeiler

Frischlingsbache

2. Lebensjahr

Überläuferkeiler

Überläuferbache

3. Lebensjahr

Keiler

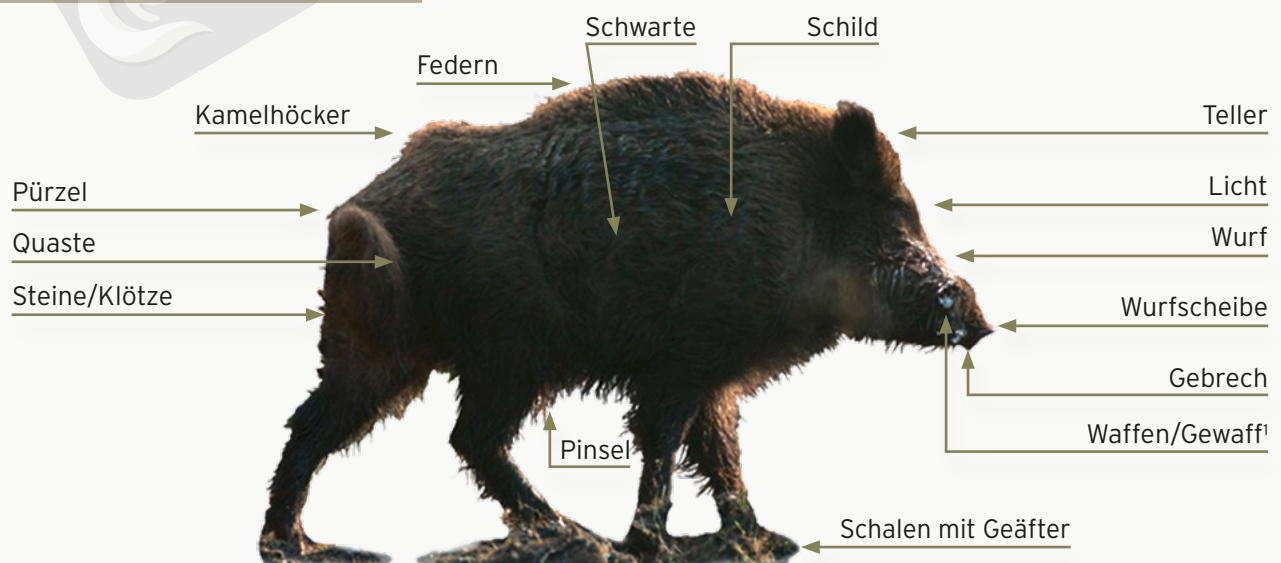
Bache

Schwarzwild - Grundlagen

- Allesfresser
- Profitieren von Agrarlandschaft
- Kulturfolger
- Lebensweise in Rotten
- Keiler Einzelgänger



Schwarzwild - Bezeichnungen



¹Oberkiefer: Haderer

Unterkiefer: Gewehre oder Hauer (m); Haken (w)

Schwarzwild - Grundlagen

- Afterklauen seitlich aufgestellt



Schwarzwild - Fortpflanzung

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Fortpflanzung		Rauschzeit			Frischen							

Schwarzwild - Fortpflanzung

- **Frischen:** Ab Dezember
- Wurfkessel
- **Nesthocker:** ca. 14 Tage
- Zitzentreu
- **Verwaiste Frischlinge?**



Schwarzwild - Fortpflanzung

- Kessel im Getreide



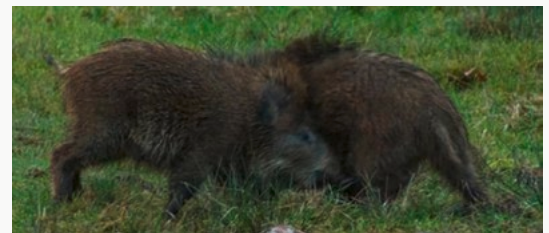
Schwarzwild - Frischlinge

- Bezeichnung bis zum vollendeten 1. Lebensjahr
- **Wetter?**
- **Gestreift:** 4 Monate



Schwarzwild - Frischlinge

- Ab 4 Monaten braune Herbstschwarte



Schwarzwild - Frischlinge

- Geschlechtsreif ab ca. 17 kg/6 Monaten
- **Reproduktion:** 300% auf Gesamtbestand
- **Grundbestand:** 2 Stck./100 ha



Schwarzwild - Frischlinge

Erster Wurf oft bereits im Dezember/Januar



Schwarzwild - Überläufer

- Überläuferkeiler werden von Bache abgeschlagen
- Überläuferbachen bleiben in der Rotte



Schwarzwild - Bache mit Frischlingen

- Hoch beschlagene Bache
- Starke Frischlinge



Schwarzwild - Junge Keiler

- Junger Keiler



Schwarzwild - Alte Keiler

- Einzelgänger
- Vorsichtig
- Waffen deutlich sichtbar
- Quaste
- Kamelhöcker



Schwarzwild - Bachen

- Langes Haupt
- Striche
- In der Rotte
- „Ausgemergelt“
- Runde Keulen



Schwarzwild - Bachen



Schwarzwild - Bachen

Es folgen die noch kleinen Frischlinge



Schwarzwild - Elterntierschutz



Führende Bache erlegt! Grundsätzlich gilt § 22 Absatz 4 des Bundesjagdgesetzes: **„In den Setz- und Brutzeiten dürfen bis zum Selbständig werden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere, auch die von Wild ohne Schonzeit, nicht bejagt werden.“**

Ein Verstoß hiergegen ist eine **Straftat**, die mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft wird!



Schwarzwild - Kompliziertes Ansprechen

- Sommerschwarte
- Winterschwarte

Gewichte:

- Frischlinge bis ca. 50 kg
- Überläufer bis ca. 90 kg
- Bachen bis ca. 120 kg
- Keiler bis ca. 180 kg

Aufgrund unterschiedlicher körperlicher Entwicklung ist das Alter gewichtsunabhängig!

Frischling

Überläufer

Frischling



Schwarzwild - Lautäußerungen

- Grunzen = Wohlfühllaut
- Klagen = Schmerzschrei
- Quieken = Kontaktlaut der Frischlinge
- Blasen = Warnlaut

Schwarzwild - Lebensweise



Schwarzwild - Lebensweise

Suhlen:

- Komfortverhalten
- Parasitenbekämpfung



Schwarzwild - Lebensweise

- Wasser ist im Schwarzwildlebensraum unverzichtbar



Schwarzwild - Lebensweise

- Malbaum nahe der Suhle



Schwarzwild - Lebensweise

- Keiler in der Rausche



- Markieren eines Keilers in der Rausche



Schwarzwild - Gründe des immensen Schwarzwildwachstums

Gründe des immensen Schwarzwildwachstums der letzten Jahre:

- Mehr Maisanbau
- Milde Winter
- Häufigere Mastjahre
- Extreme Kirschung und Fütterung durch Jäger
- Höhere Erträge in der Landwirtschaft
- Höhere Energiegehalte der landwirtschaftlichen Fruchtarten
- Falsche Bejagung, zu wenig Frischlinge erlegt
- **300 % Zuwachs p.a.; der muss abgeschöpft werden!**

Schwarzwild - Lüneburger Modell

- Korrekte Altersklassenbejagung
- Min. 80% Frischlinge
- 15% Überläufer (50:50)
- 5% Bachen und Keiler (50:50)
- Bezogen auf den Gesamtzuwachs!

Schwarzwild - Lüneburger Modell

Bsp.:

Grundbestand	100 Stück
Zuwachs	300 %
Zuwachs	300 Stück
Gesamtbestand	400 Stück
Notwendiger Abschuss	300 Stück
Frischlinge 80 %	240 Stück
Überläufer 15 %	45 Stück
Keiler/Bachen 5 %	15 Stück

Schwarzwild - Bejagung

- Kirtung
- Drückjagd
- Pirsch
- Ansitz
- Kreisen
- Max. 4 kg auf 1-2 Stellen je 75 ha
- Heimische Feld- und Baumfrüchte



Schwarzwild - Trophäen

- Gewaff
- Saubart
- Schwarte



Schwarzwild - Wildschäden

- Rotte beim Einwechsel in Weizen



Schwarzwild - Wildschäden

- Frischling beim Brechen auf Grünland



Schwarzwild - Wildschäden



Wildschäden

- Kessel im Raps im Mai
- Einstand und Deckung



Schwarzwild - Wildschäden



Schwarzwild - Wildschäden



- Totalschaden in einem Maisfeld



- Totalschaden nach der Aussaat

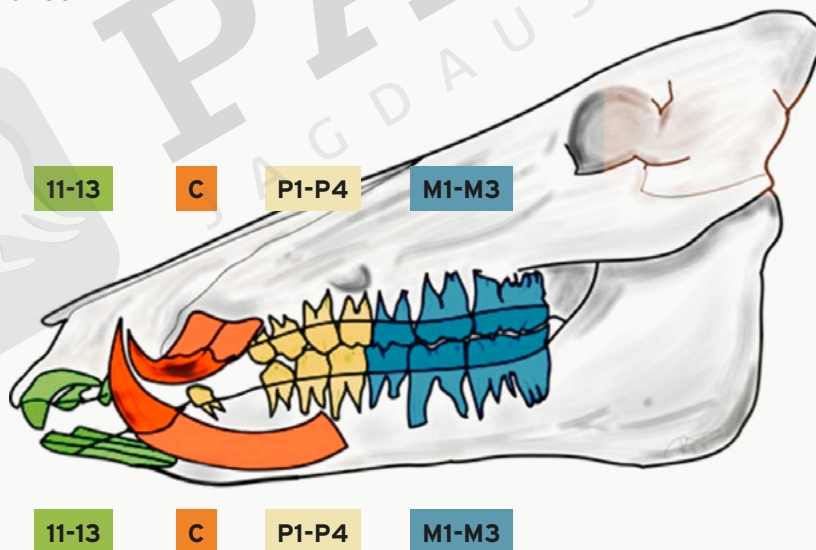
Schwarzwild - Losung

- Losung im Weizenfeld



Schwarzwild - Gebiss

- Vollständiges Säugetiergebiss
- **Milchgebiss:** 28 Zähne
- **Vollständig:** Nach 36 Monaten
- Waffen wurzellos



3	1	4	3	$\Sigma 11$	$\Sigma 22 \times 2 = 44$
3	1	4	3	$\Sigma 11$	

Schwarzwild - Gebiss

Frischling:

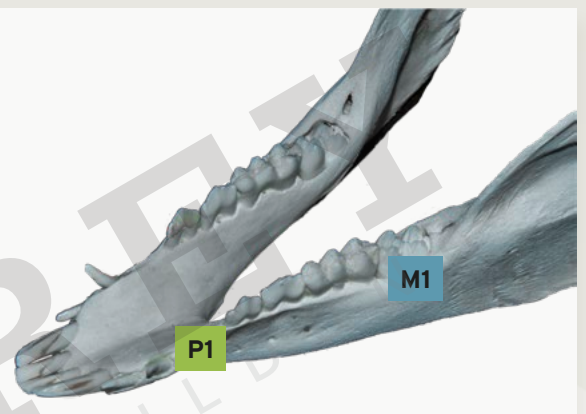
- 4 Monate alt
- P4 dreiteilig
- 28 Zähne



Schwarzwild - Gebiss

Frischling:

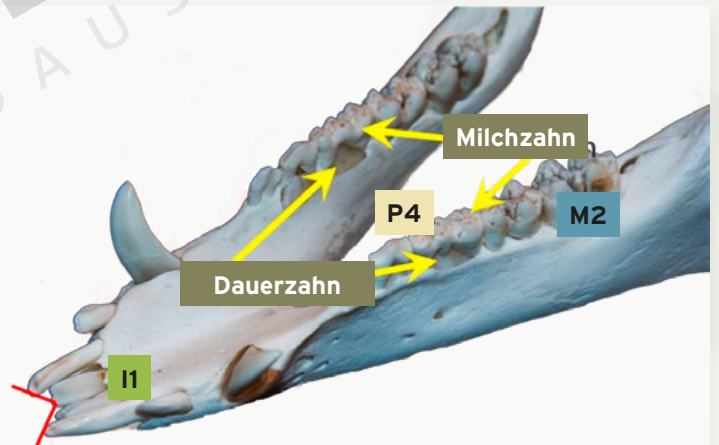
- 6 Monate alt
- M1 erscheint



Schwarzwild - Gebiss

Überläufer:

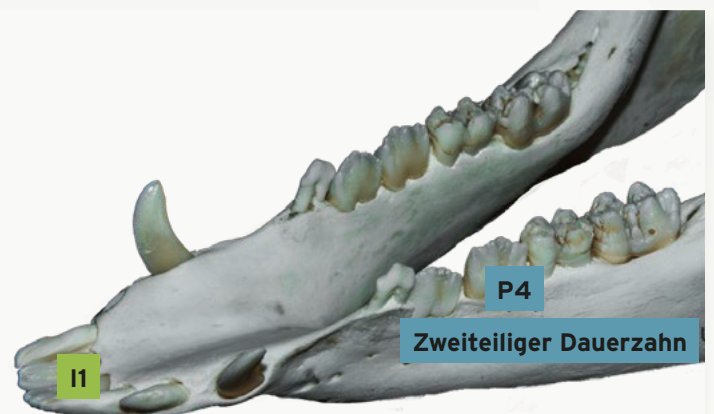
- 14 Monate alt
- I1 gewechselt
- P4 noch nicht gewechselt
- M2 vorhanden



Schwarzwild - Gebiss

Überläufer:

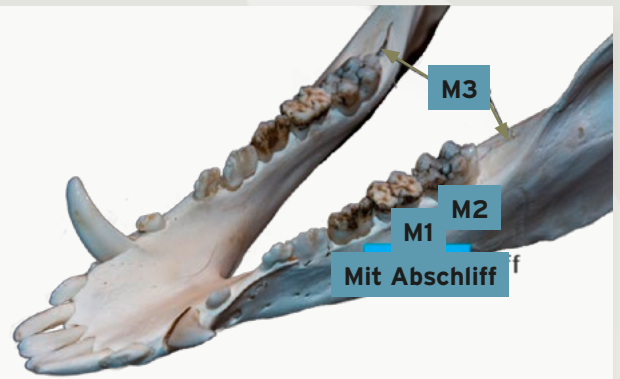
- P4 gewechselt
- I1 auf Höhe der Milch I2



Schwarzwild - Gebiss

Überläufer:

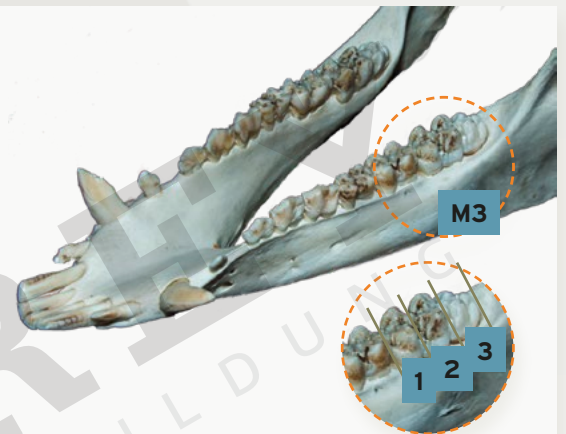
- Ca. 20 Monate alt
- I2 wird bald gewechselt
- M3 kurz vor Durchbruch



Schwarzwild - Gebiss

Adult:

- Bache
- Dritte Säule M3 noch unter Zahnfleisch
- 1 Säule sichtbar: 24 Monate
- I2 auf Höhe I1



Schwarzwild - Gebiss

Adult:

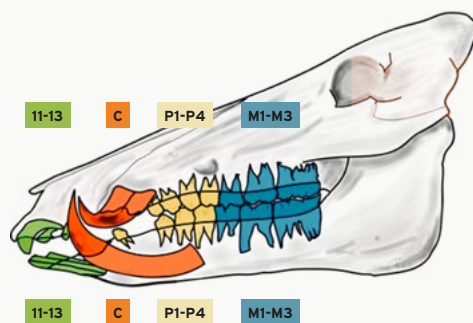
- Bache
- Schneidezähne: Gerade Zahnfront
- Abschleiß: Ca. 9 Jahre alt
- P1 fehlt

Gerade Zahnfront!



Schwarzwild - Gebiss

- Gewehre etwa 2/3 im Unterkiefer
- Entnahme nach Kochen
- Alte Keiler nach vorne
- Junge Keiler nach hinten

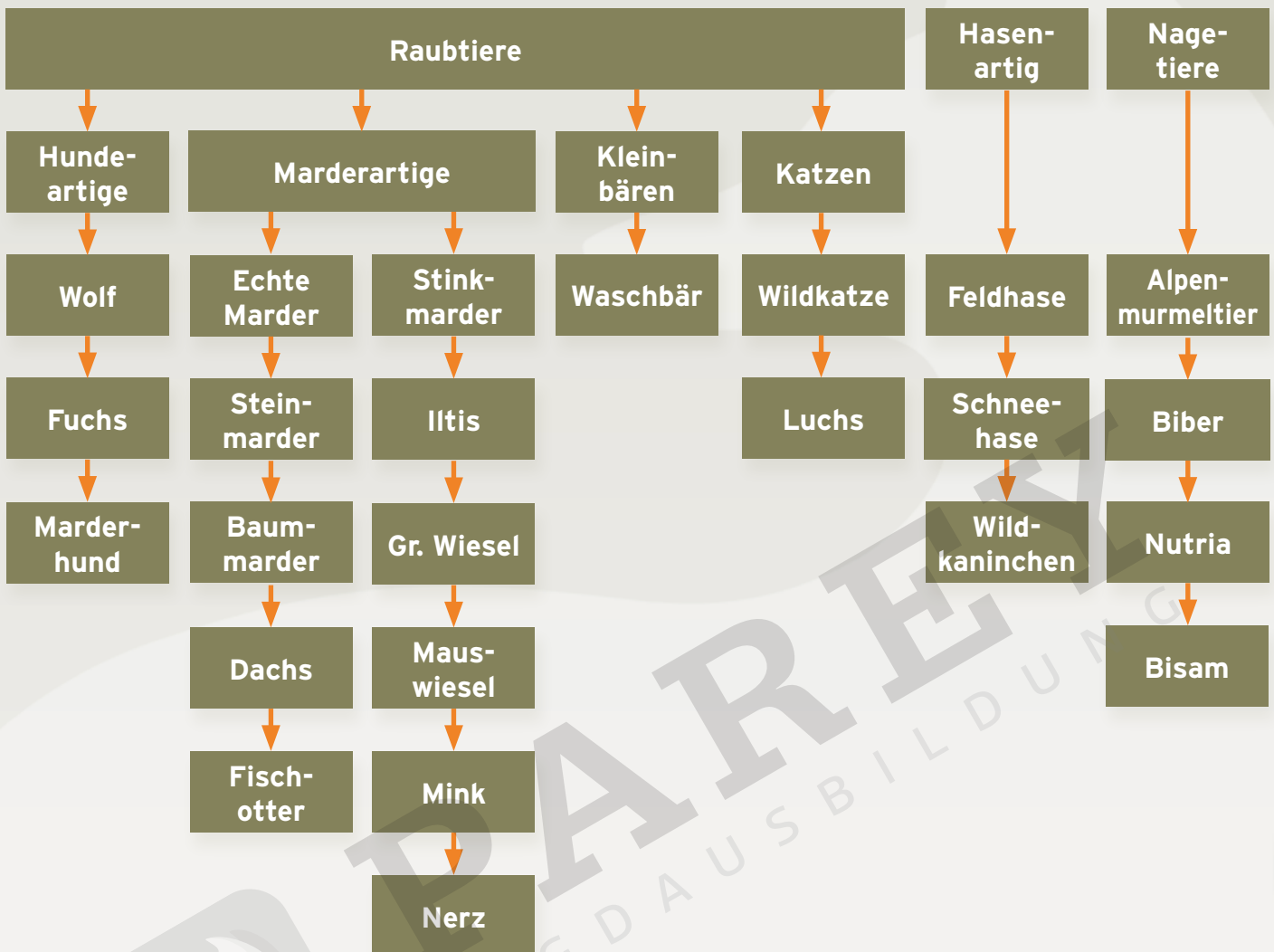


Wildbiologie

Haarraubwild

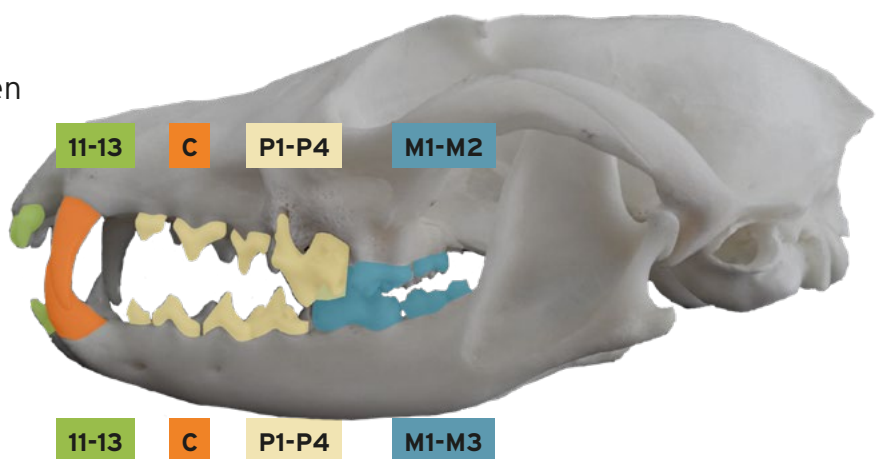


Raubtiere



Alle Raubwildarten

- **Raubtiergebiss:** Mit Fangzähnen und Reißzähnen (C/M1)
- Nesthocker
- Nicht sehend, taub, leicht behaart
- Spitze der Nahrungskette
- **Invasive Arten:** Waschbär, Marderhund, Mink



Wildbiologie

Hundeartige / Wolf



Wolf - Grundlage

- Sehr anpassungsfähig
- Größter Vertreter der Hunde
- Keine Feinde
- Benötigt Beutevorkommen



Wolf - Lebensweise

- **Ernährung:** Leichte Beute
- Sehr gute Sinnesleistungen
- Nachtsichtvermögen
- Territorial in Rudeln
- **Rudel:** Eltern und Nachkommen bis zu 2 Jahren
- **Geschlechtsreif:** Nach 2 Jahren



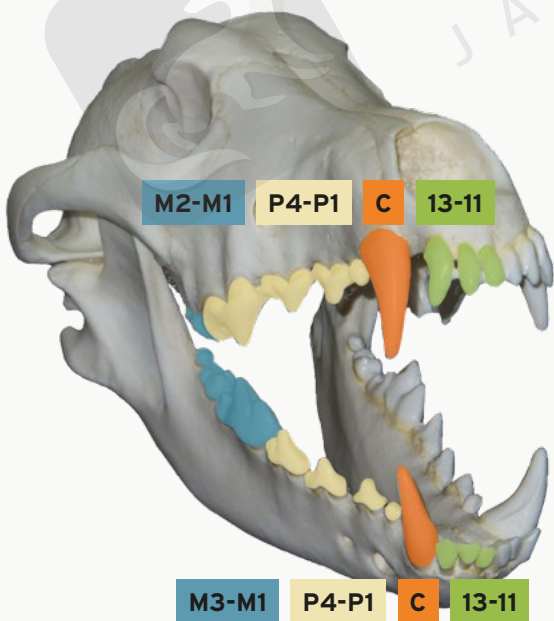
Wolf - Fortpflanzung

- Ranzzeit:** Januar-März
- Tragzeit:** 63 Tage (Hund)
- Wölfzeit:** April/Mai, 4-8 Welpen
- Wolfshöhle
- Nesthocker:** Ca. 3 Wochen
- Ausgewachsen nach 12 Monaten

Wolf - Fährte



Wolf - Gebiss



3	1	4	2	$\Sigma 10$
3	1	4	3	$\Sigma 11$
				$\Sigma 21 \times 2 = 42$

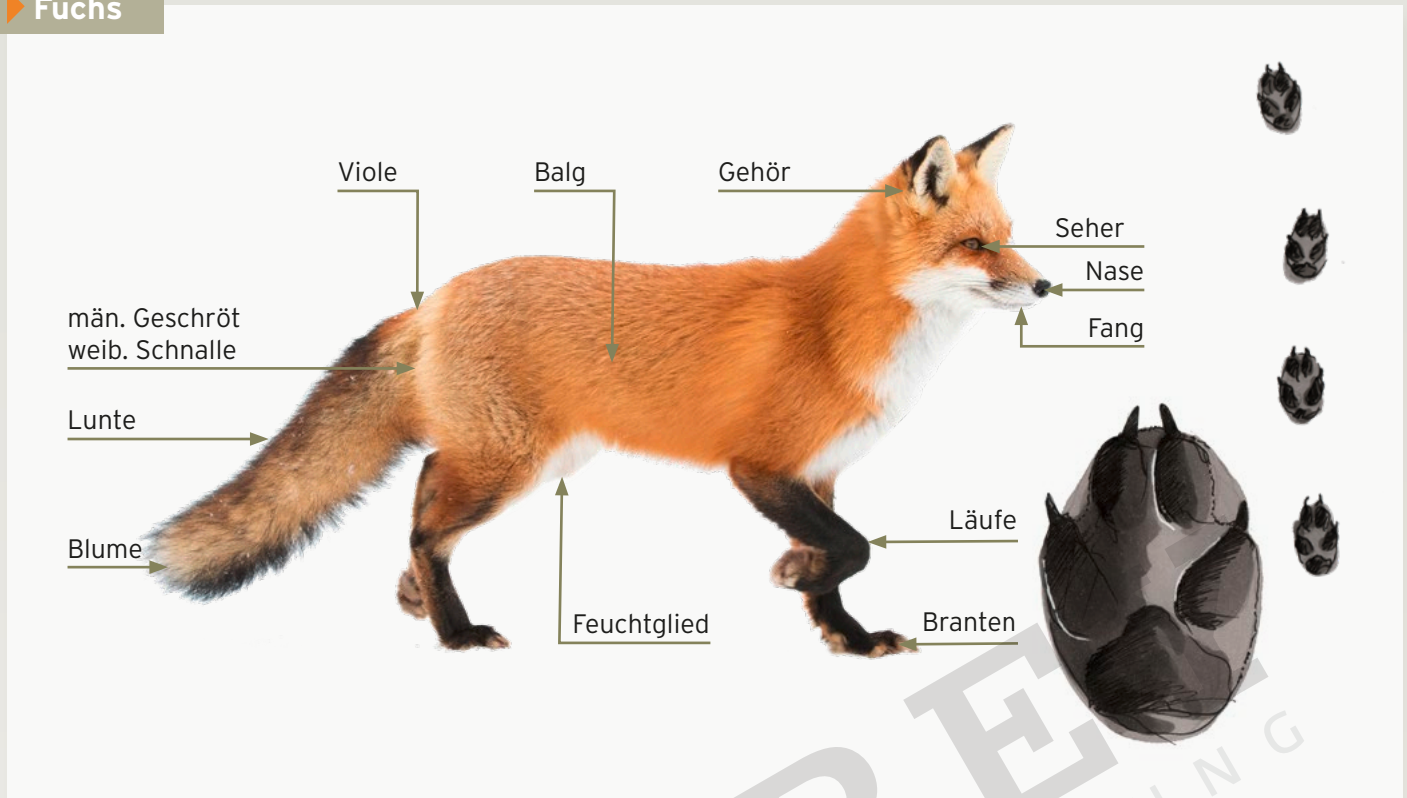
Wildbiologie

weitere Hundartige



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

▶ Fuchs



Fuchs - Lebensweise

- Kulturfolger
- Territorial
- Oberirdisch
- Bau: Bei schlechtem Wetter und während der Ranzzeit, nicht wie beim Dachs ausgepolstert



Fuchs - Ernährung



Fuchs - Ernährung



Fuchs - Ernährung

- Fuchslosung
- Meist erhöht



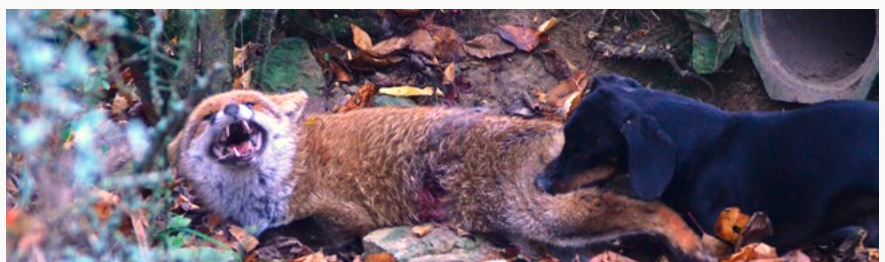
Fuchs - Bejagung

Ranzzeit: Januar/Februar

- Ranzzeit ist Baujagdzeit
- Rüden nicht territorial

Fuchs - Bejagung

- Lockjagd
- Baujagd



Fuchs - Fortpflanzung

Tragzeit: 53 Tage

Geheck: 4-8 Welpen

Säugezeit: 3 Wochen, dann Zufütterung

Bau verlassen: Ab 5 Wochen

Elterntierschutz beachten!



Fuchs - Bejagung

Jungfuchsbejagung am Bau



Fangjagd: effektivste Jagdart



Fuchs - Bejagung

Sinn der Fuchsjagd:

- Hege des Niederwildes
- Hege und Erhaltung der Bodenbrüter (hier Jungkiebitz)

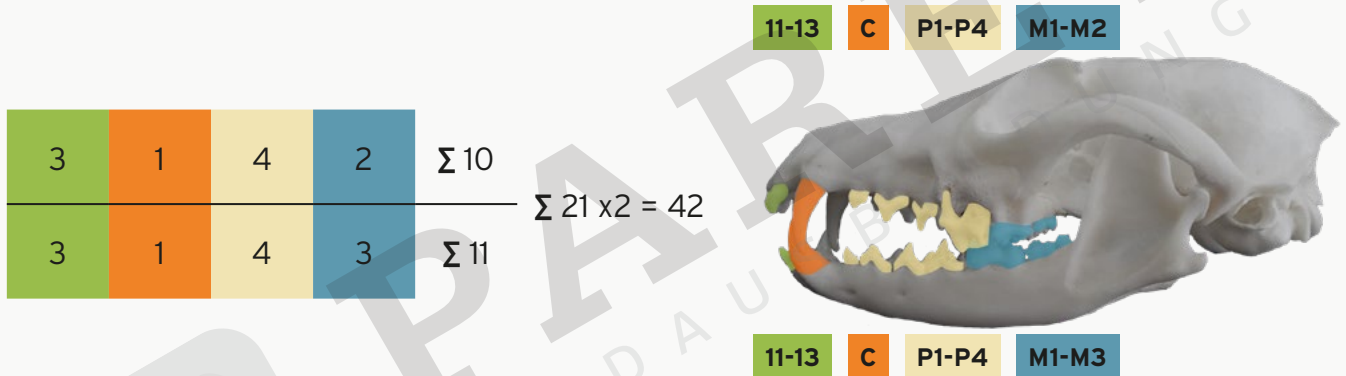


Fuchs - Bejagung

Fuchs mit Beute und Kiebitz



Fuchs - Gebiss



Enok - Lebensweise

- **Herkunft:** Ostasien
- Neozoon
- **Lebensraum:** Feuchtgebiete, Mischwälder, Sümpfe, Felder
- Monogam
- Nachtaktiv
- Winterruhe
- Nahrungsopportunist, 80 % vegetarisch



Enok - Fortpflanzung

Bezeichnungen wie beim Fuchs:

Ranzzeit: Februar/März

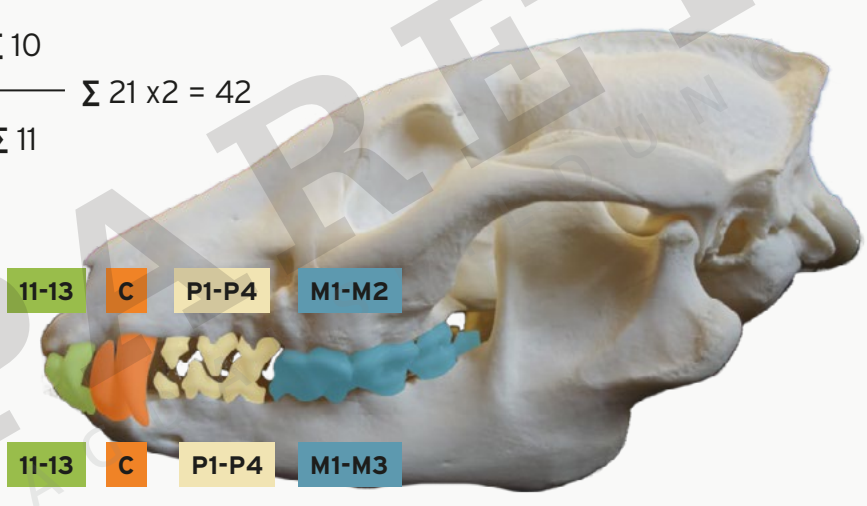
Tragzeit: Ca. 63 Tage

Geheck: 6-8 Welpen, gemeinsame Aufzucht

Enok - Gebiss

3	1	4	2	Σ 10
3	1	4	3	Σ 11

$\Sigma 21 \times 2 = 42$



Goldschakal

Herkunft: Eurasien, Afrika, Verbreitung vom Balkan über Österreich nach Deutschland

Lebensraum: flexibel, bevorzugt Wälder zur Aufzucht, offene Landschaften werden gemieden

Nahrung: Insekten, Nagetiere, Amphibien, Vögel, mittelgroße Säugetiere (z.B. Hase, Rehkitze), Obst, Pflanzenknollen, Mais

Monogam



Wildbiologie

Marderartige



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

Stein- und Baummarder - Lebensweise

Steinmarder

- Kulturfolger, z. B. Automarder



Baummarder

- Kulturflüchter



Stein- und Baummarder - Unterschiede

Steinmarder



Baummarder



Stein- und Baummarder - Gemeinsamkeiten

Sinne: Alle sehr ausgeprägt

Hohe Flucht: Spur wie Hase, Übereilen der Vorderläufe

Ranzzeit: Juli/August (wie Rehwild)

Tragzeit: 9 Monate mit Eiruhe

Setzzeit: April

Geheck: 1-6 Welpen, blind

Säugezeit: 8 Wochen

Feinde: Straßenverkehr, Uhu, Adler

Männlich: Rüde

Weiblich: Fähe

Welpen

Stein- und Baummarder - Unterschiede

Steinmarder

Lebensweise:

- **Territorial, Reviergröße:** 20-200 ha
- Kulturfolger
- Nachtaktiv
- Waldränder, Feldgehölze etc.
- Dachböden, Scheunen, Schuppen, Holzpolter, Steinhaufen, Strohmieten, etc.

Fraß:

- Gelege, Kleinlebewesen, Mäuse, Jungwild (Hase, Kanin), Obst, Beeren, Eier Hausgeflügel

Baummarder

Urbaner Raum ./.. Große Wälder

• Territorial, Reviergröße:

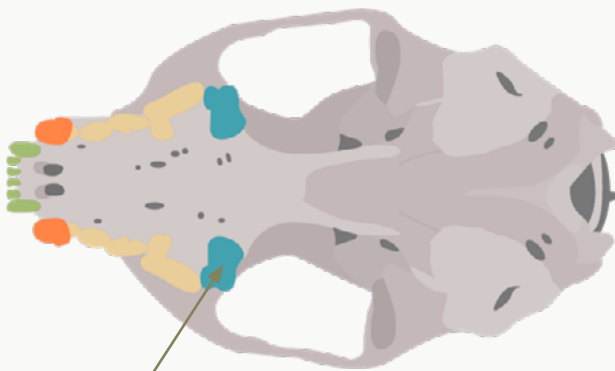
- Bis 3000 ha
- Kulturflüchter
- Geringe Tagaktivität
- Schlafen in Eichhörnchenkobeln, Greifvogelhorsten und Baumhöhlen

Fraß:


- Eichhörnchen, Mäuse, Eier, Gelege, Aas, Obst

Stein- und Baummarder - Unterschiede: Gebiss

Steinmarder				Baummarder			
3	1	4	1	$\Sigma 9$	$\Sigma 19 \times 2 = 38$		
3	1	4	2	$\Sigma 10$			



• **Steinmarder: eingebuchtet**



• **Baummarder: ausgebuchtet**

Stein- und Baummarder - Unterschiede

Steinmarder	Baummarder
Nase hell (fleischfarben)	Nase dunkel (kaffeebraun)
Kehlfleck weiß (gegabelt)	Kehlfleck gelb (oval)
Unterwolle weiß	Unterwolle gelb



Stein- und Baummarder - Unterschiede

Steinmarder

Brantenunterseite
unbehaart



Baummarder

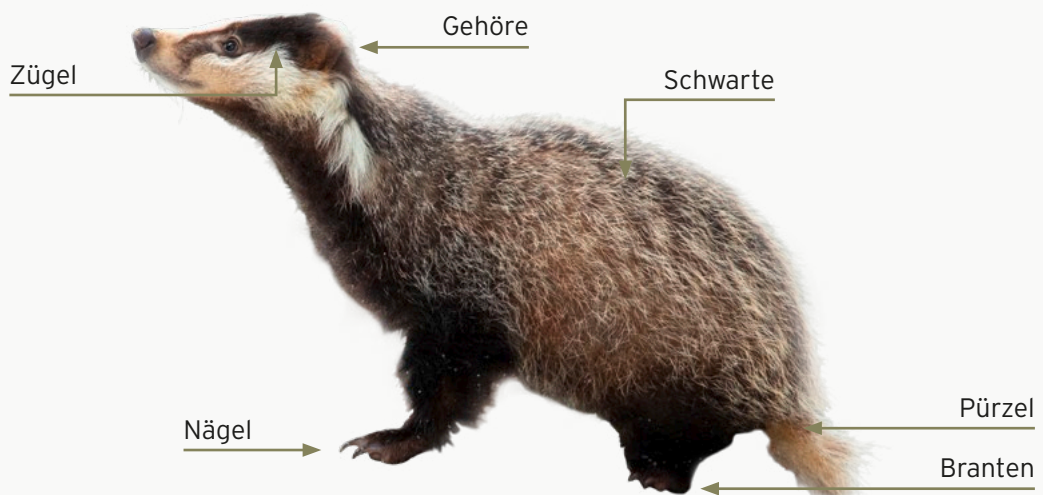
Brantenunterseite
behaart



Stein- und Baummarder - Bejagung

- Fangjagd
- Ausneuen
- Ausklopfen
- **Dachboden:** Löcher verschließen
- Marder am Auto: Fangen oder Draht

Dachs



Dachs - Laute

- Brummen und Schnaufen
- Keckern und Fauchen
- **In der Ranzzeit:**
Kinderartige Schreie



Dachs - Lebensweise

- Feld/Waldlagen
- Territorial in Familiensippen
- Dachsburg: Gepolstert
- Nachtaktiv
- Befahrener Bau
- Geschleif
- Dachsaborte



Dachs - Verhalten

- Reviermarkierung
- Vernehmen und wittern gut, äugen sehr schlecht
- Stechen nach Fraß
- **Fraß:** Kleinlebewesen, Eier
- Winterruhe
- „**Was ist Winterschlaf?**“



Dachs - Fortpflanzung

Ranzzeit: Juli/August mit Eiruhe

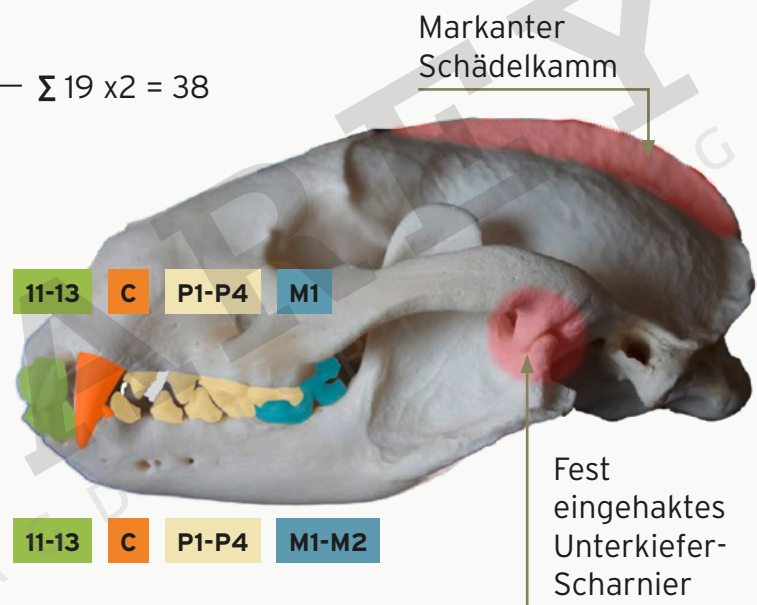
Tragzeit: 7 Monate

Wölfen: Februar/März 2-3 Jungdachse

Säugezeit: 3-4 Monate

Dachs - Gebiss

3	1	4	1	$\Sigma 9$
				$\Sigma 19 \times 2 = 38$
3	1	4	2	$\Sigma 10$



Fischotter - Grundlagen

- Kulturflüchter
- Bioindikator



▶ Fischotter - Grundlagen

- Stromlinienförmiger Körper
- Wasserabweisender Balg
- Tauchphasen bis zu 8 Minuten



Fischotter - Lebensweise

Lebensraum:	Saubere Gewässer, Fließgewässer und Teiche mit Zulauf
Lebensweise:	Selbstgegrabene Baue (auch erweiterte Bisambaue)
Fraß:	90 % Fisch, Kleinlebewesen, Amphibien, Wasservögel, Bisamratten
Spur:	Mit Schwimmhäuten
Ranzzeit:	Nicht fix, meist Februar/März
Tragzeit:	63 Tage (Hund) (Frühjahrsranz), sonst mit Eiruhe
Geheck:	2-4 Jungen

Iltis - Grundlagen

Weiße Gehörränder



Schwarze
Augenbinde

Iltis - Lebensweise

Lebensraum:	Feuchte Regionen
Lebensweise:	Nachtaktiv
Markieren:	Stinkdrüsen
Fraß:	Gelege, Eier, Fische
Spur:	Meist Dreisprung
Ranzzeit:	April/Mai
Tragzeit:	42 Tage
Geheck:	Meist 7 Jungtiere
Bejagung:	Ansitz, Fangjagd



Wiesel - Vergleich Bezeichnungen

- Großes Wiesel (Hermelin)
- **Sommerhaar:** Oben braun unten weiß
- **Winterhaar:** Weiß



Schwarze
Rutenspitze/Quaste

män. bis 350 g
weib. bis 240 g



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:

Wiesel - Vergleich Bezeichnungen

- Kleines Wiesel (Mauswiesel)
- Jagdzeit: **Geschont!**
- Ganzjährig braun/weiß, jagt unter der Erde: **Keine „Schneetarnung notwendig!“**



Kurze Rute

män. bis 106 g
weib. bis 45 g

Wiesel - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Großes Wiesel (Hermelin)

- Bewohner von Parklandschaften
- Lebensraum: Feldrand, Hecken, Knicks, Remisen, Stein- und Strohmieten, Streuobstwiesen
- Keine geschlossenen Wälder
- Territoriale Einzelgänger
- Tagaktiv

Kleines Wiesel (Mauswiesel)

- **Fraß:** Jungkaninchen, Mäuse (Mauswiesel 90 %), Eier, Obst, Kleintiere, Vögel
- **Feinde:** Greife, Marder, Fuchs
- **Spur:** Paartritt, Dreisprung, beim Hermelin im Schnee Rutenabdruck sichtbar
- **Bejagung:** Wieselwippbrettfallen, wegen Schonzeit des Mauswiesels mit 23 mm großem Loch

Ranzzeit	April-Juli	Ganzjährig
Tragezeit	8-12 Monate mit Eiruhe	5 Wochen
Wölfen	März/April, 4-7 Junge	
Rute	Spitze immer schwarz	wie abgehackt
Im Sommer	Wiesel	
Im Winter	Hermelin	
Sonstiges		Kleinster Raubsäuger der Erde

Wildbiologie

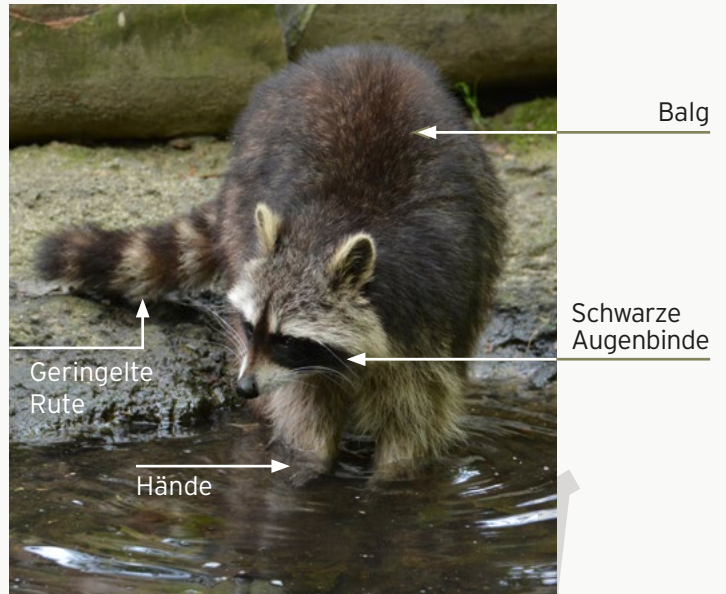
Kleinbären



Waschbär - Bezeichnungen

Herkunft: Nordamerika

- Neozoon
- Extrem anpassungsfähiger Kulturfolger



Waschbär - Lebensweise

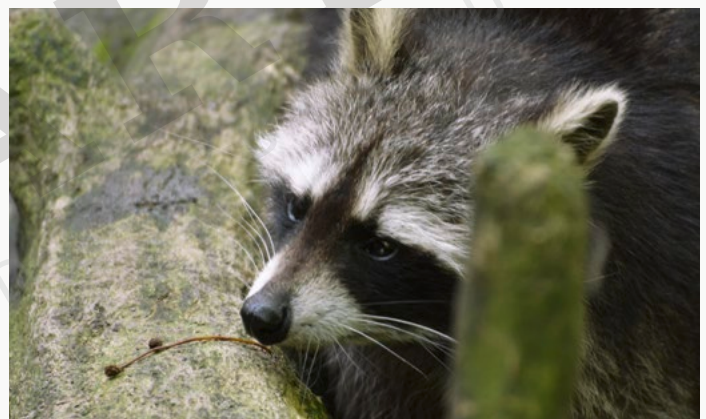
Lebensraum: Waldreich, nass

Lebensweise: Nachtaktiv

Fraß: Allesfresser

Spur: Halbsohlengänger, Kinderfuß und Kinderhand

- Tagsüber auf Bäumen, in Baumhöhlen



Waschbär - Fortpflanzung

Ranzzeit: Februar/März

Tragzeit: 63 Tage (Hund)

Junge: April/Mai, 4-6 Jungbären



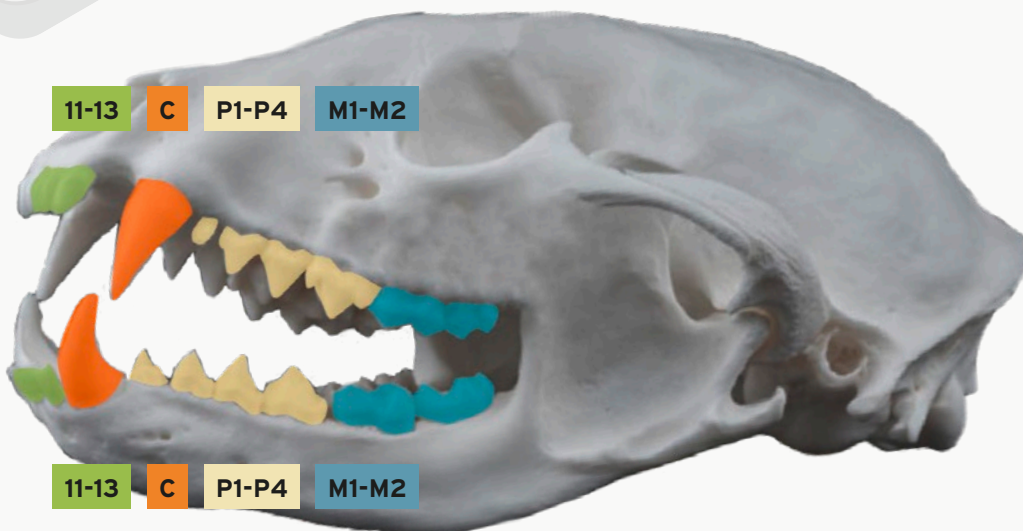
Waschbär - Bejagung

- Alle Jagdarten
- Fangjagd, keine Totschlagfallen!



Waschbär - Gebiss

3	1	4	2	$\Sigma 10$	$\Sigma 20 \times 2 = 40$
3	1	4	2	$\Sigma 10$	



Wildbiologie

Katzen



Wildkatze

- män. Kuder
- weib. Kätzin



Lebensweise:	Kulturflüchter, territorial
Lebensraum:	Große Waldgebiete
Spur:	Schnürt wie der Fuchs
Fraß:	Nahrungsgeneralist
Ranzzeit:	Februar/März
Tragzeit:	63 Tage (Hund)
Jungen:	5-7 blind

Luchs - Lebensweise

Lebensraum:	Streifgebiet bis zu 10.000 ha
Spur:	Schnüren, keine Krallenabdrücke
Fraß:	Ansitzjäger, Maus bis Rotkalb
Ranzzeit:	Januar-März
Tragzeit:	ca. 70 Tage
Junge:	2-3 Jungtiere

- män. Kuder
- weib. Luchsin



Wildbiologie

Hasenartige



Feldhase



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:

Feldhase - Bezeichnungen

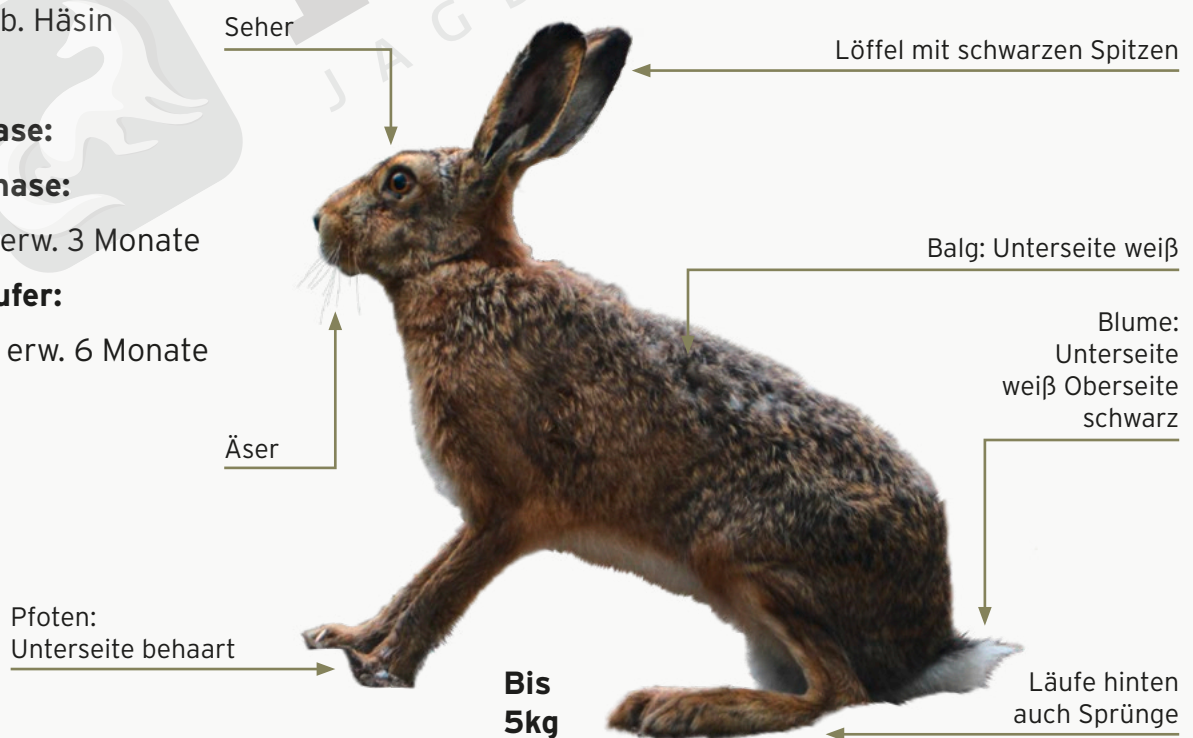
- män. Rammler
- weib. Häsin

Satzhase:**Quarthase:**

- 1/4 erw. 3 Monate

Dreiläufer:

- 3/4 erw. 6 Monate



Feldhase - Grundlagen

- Gute Tarnung
- Angepasst an oberirdische Lebensweise



Feldhase - Grundlagen

Lebensraum: Wald und Feld

Lebensweise: Immer oberirdisch



Feldhase

- Sinnesorgane:** Bewegungsseher
- Äsung:** Abwechslungsreich
- Laute:** Klagelaut
- Spur:** Laufen auf dem Pass, Schlagen Haken, Langstreckenflüchter



Feldhase



Losung: Faserig, rund, rau

- Blinddarmlosung (Koprophagie)

Feinde: Alles Raubwild

Feldhase - Fortpflanzung

Rammelzeit: Ab Januar

Satz: 3x3



Tagaktiv: Während der Rammelzeit



Feldhase - Fortpflanzung

- **Tragzeit:** 42 Tage
- **Satz:** Merke 3x3
- **Säugezeit:** Ca. 4 Wochen



Feldhase - Hege

- Anlage von Wildäckern
- Fütterung
- Prossholz
- Prädatorenbejagung
- Scheinwerfertextation zur Besatzermittlung

Feldhase - Besatz und Bejagung

- Jagdlich nutzbarer Zuwachs

$$= \text{Herbstbesatz} - \left(\frac{\text{Soll Frühjahrsbesatz}}{80} \times 100 \right)$$

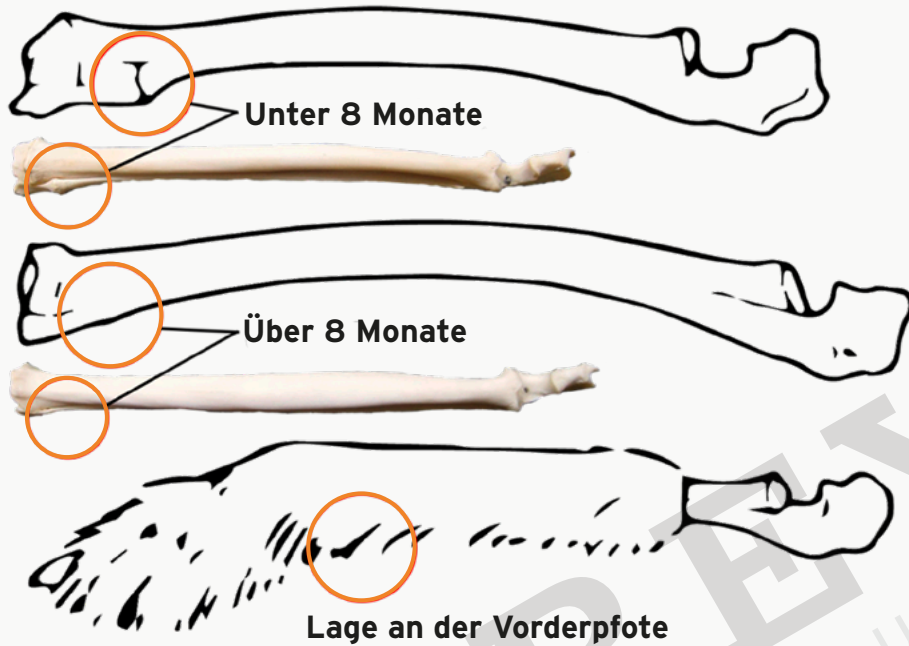
Feldhase - Treibjagd

- Kesseltreiben, Vorstehreiben, Streife, Brackieren, Buschieren, Anstz

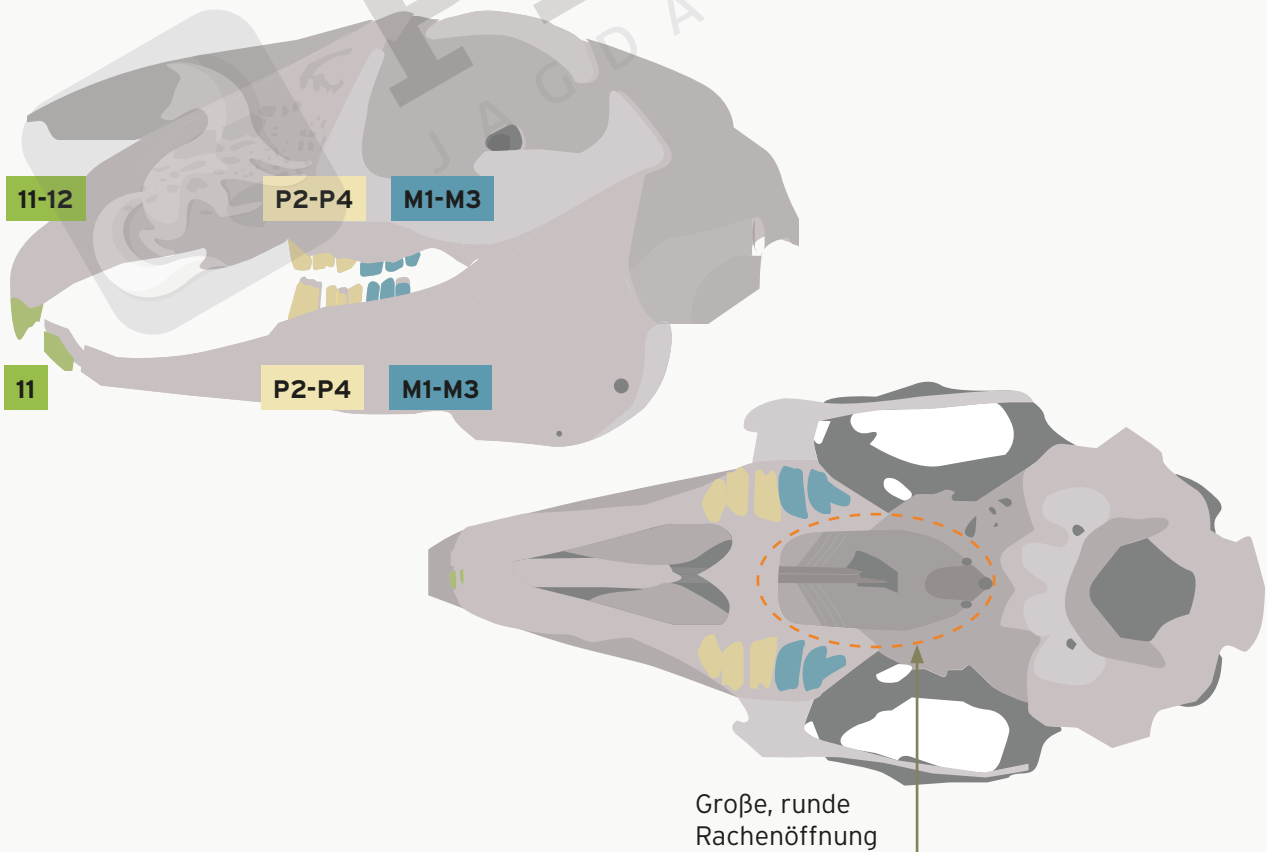


Feldhase - Altersbestimmung

- Stroh'sches Zeichen



Feldhase - Gebiss



Wildkaninchen - Grundlagen

Lebensraum:	Sandige, warme Böden
Lebensweise:	Gesellig in Kolonien Kulturfolger!
Äsung:	Baunahe Grünäsung
Laute:	Klagen, Trommeln der Hinterläufe als Warnlaut
Spur:	Wie Hase, aber kleiner



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Wildkaninchen - Grundlagen

Losung:	Losungsplätze, Koprophagie
Feinde:	gleiche Feinde wie Hase
Geschlechtsreife:	5 Monate
Rammelzeit:	März-Juli
Tragzeit:	32 Tage
Satz:	6x6



Wildkaninchen - Wildschäden und Hege

Wildschäden:

- Äsen auf landwirtschaftlichen Flächen
- Schältschäden
- Graben der Baue

Hege:

- Deckung erhalten
- Wildäcker mit Äsung und Deckung anlegen
- Prädatorenbejagung

Wildkaninchen - Wildschäden

Bejagung:

- Ansitz
- Treibjagd
- Frettieren
- Beizjagd
- Buschieren
- Stöbern

Hase und Kaninchen - Unterschiede

Hase 5kg

- Nur oberirdisch lebend
- Setzt oberirdisch
- Einzelgänger
- Nestflüchter (behaart und sehend)
- Löffel lang
- Schwarze Löffelspitze
- Unterwolle weiß, Bauchseite weiß, dunkles Fleisch

Kaninchen 2kg

- Oberirdisch und im Bau lebend
- Setzt unterirdisch in Setzröhre
- Koloniebewohner
- Nesthocker (unbehaart und blind)
- Löffel kurz
- Helle Löffel, balgfarben
- Unterwolle grau, Bauchseite grau, helles Fleisch

Wildbiologie

Nagetiere



Alpenmurmeltier - Grundlagen

- **Lebensraum:** Alpen
- Bis 8 kg
- **Fraß:** Alpenkräuter
- Lebensweise: gesellig im Bau
- Echter Winterschlaf
- **Bärzeit:** April/Mai
- **Jungen:** 2-6 Affen
männ. Bär
weib. Katzen/Affen



Biber - Grundlagen

- Streng geschützt
- Bis zu 30 kg
- Größter Nager Europas
- Flacher Schwanz, Biberkelle
- Monogam in Dauerehe
- Leben in Familienverbänden
- Territorial
- Nachtaktiv
- Guter Schwimmer/ Taucher
- Vegetarier



Biber, Bisam und Nutria - Lebensweise und Unterschiede

Biber, Bisam und Nutria: Baue am Wasser - massive Schäden der Ufer- und Deichbereiche!

Nutria

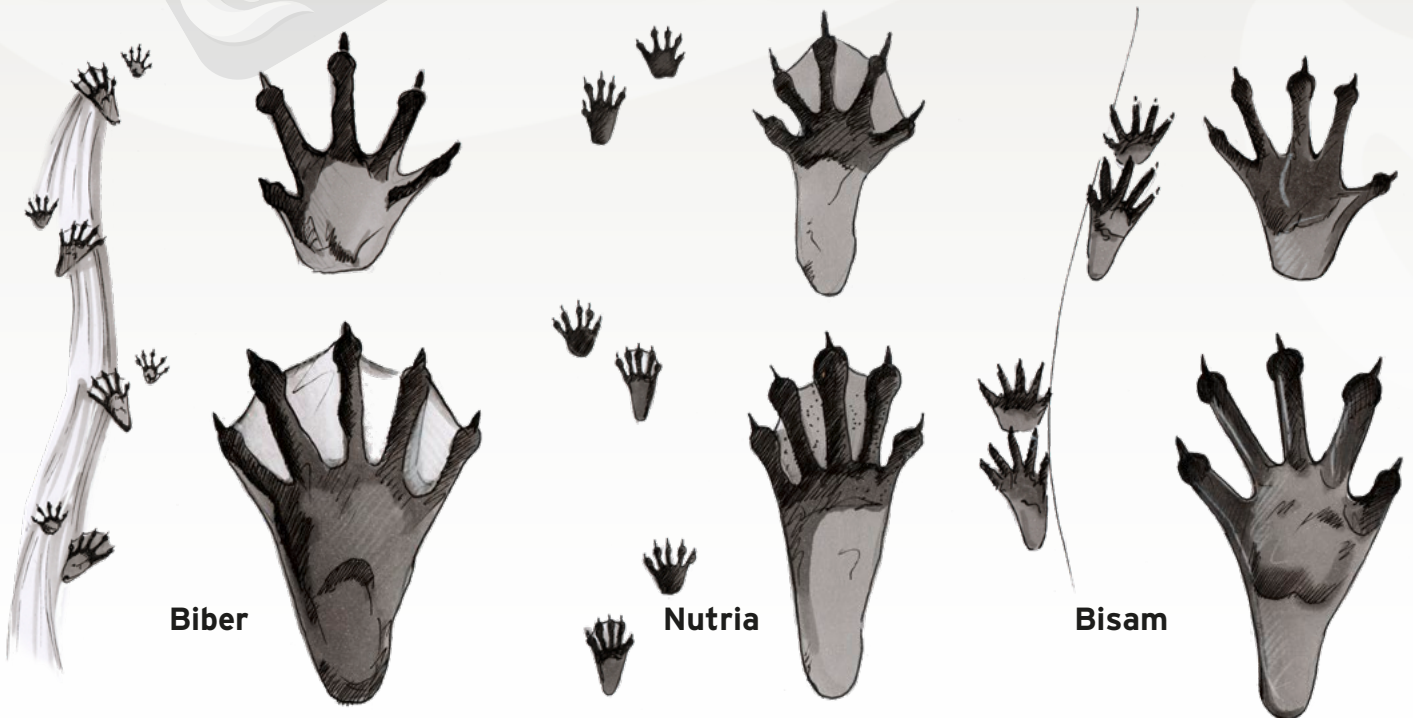


- Milchleisten oberhalb auf dem Rücken
- Junge kann im Wasser säugen
- Markante weiße Barthaare (Vibrissen)
- Schwanz: Rund

Bisam



- Bisam (kein Wild)
- **Schwanz:** abgeflacht, senkrecht stehend (Schwert)



Biber

Nutria

Bisam

Wildbiologie

Federwild – Grundlagen



Skelett:

- Röhrenknochen, luftgefüllt
- Leicht und somit flugfähig
- Hoher Brustkernkamm
- Ansatz für Brustmuskulatur
- Vordergliedmaßen: Flügel

Federkleid:

- Abnutzung - Vermausern
- Großgefieder, Hand- und Armschwingen, Stoß
- Der Rest: Kleingefieder

Nahrung:

- Kropf-, Drüsen und Muskelmagen
- Keine Harnblase, zwei Blinddärme, kein Zwerchfell - Luftsäcke
- Unverdauliche Nahrung: Gewölle (Greife, Reiher, Möwen)
- Körnerfressende Arten mit Malsteinen

Fortpflanzung:

- Nur innenliegende Geschlechtsorgane
- Kloaken
- Eier werden im Körper befruchtet

Wildbiologie

Federwild - Hühnervögel



Hühnervögel



Hühnervögel allgemein

Feldhühner (Glattfußhühner)



Raufußhühner (Waldhühner)



Gemeinsamkeiten:

- Leben am Boden, gute Läufer
- Scharren nach Nahrung
- Bodenbrüter
- Nestflüchter (Küken können nach 14 Tagen Kurzstrecken fliegen)
- **Kükennahrung in den ersten 3 Wochen:** Tierisches Eiweiß
- Hudern (Staubbad zur Gefiederpflege)

Unterschied Feld- und Raufußhühner

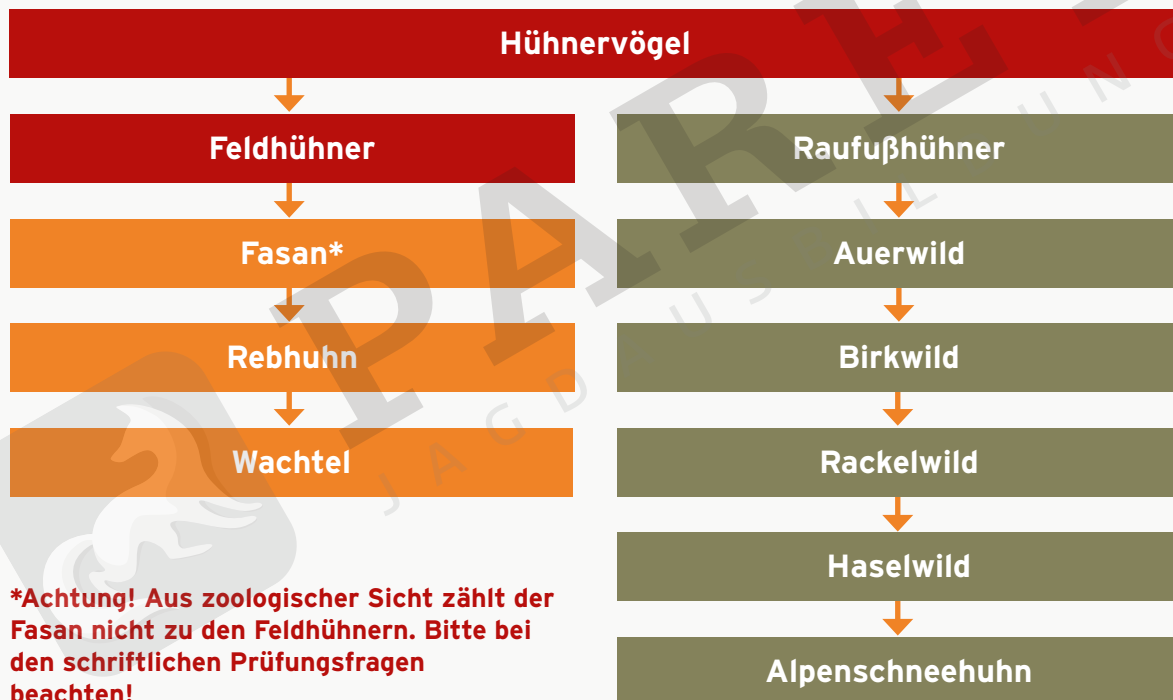
Feldhühner (Glattfußhühner)

- Kulturfolger
- 10-20 Eier
- Brutdauer ca. 24 Tage: 1. Mai, erstes Ei
- Pickschnabel
- **Nahrung:** Sämereien

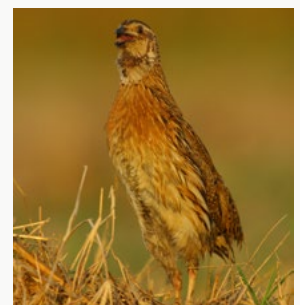
Raufußhühner (Waldhühner)

- Kulturflüchter
- 6-10 Eier
- Brutdauer ca. 28 Tage
- „Schneide Schnabel“
- **Nahrung:** Beeren, Nadeln
- **Ständer befiedert:** Raufuß
- Im Winter Balzstifte
- Balzrosen über dem Auge

Hühnervögel



Feldhühner



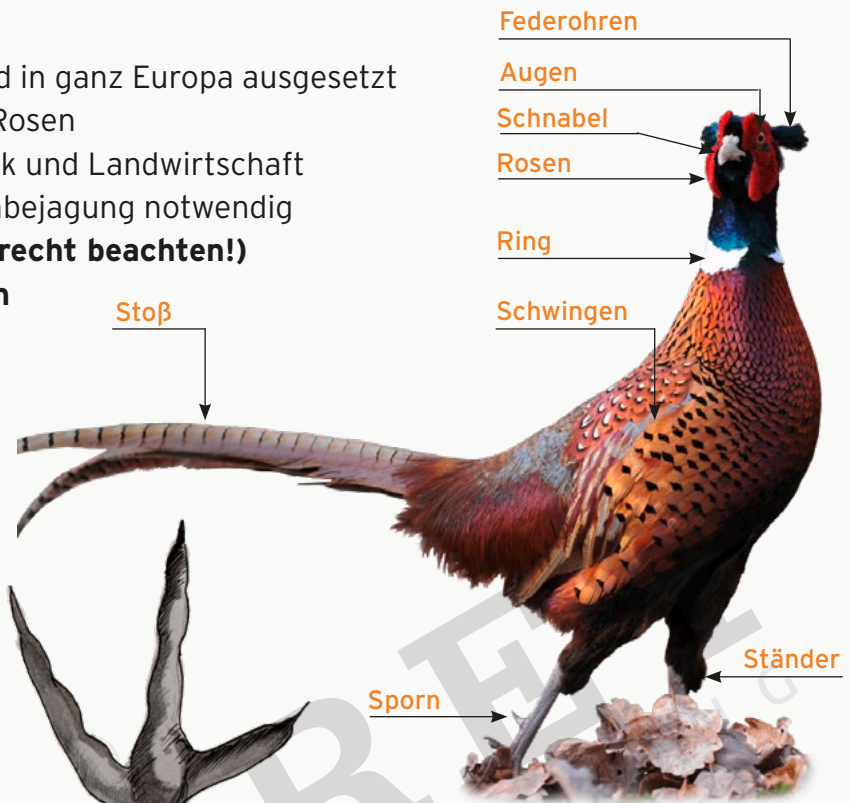
Fasan

- Ursprünglich aus Asien
- Im 18. Jahrhundert für die Jagd in ganz Europa ausgesetzt
- Zur Balz intensiv rot gefärbte Rosen
- Besätze leiden unter Feinddruck und Landwirtschaft
- Intensive Hege und Prädatorenbejagung notwendig
- **Jagdzeit:** 01.10.-15.01. (**Landesrecht beachten!**)

- Altersbestimmung beim Hahn anhand des Sporn:

Jung = Kurz und rundlich,
Alt = Lang und spitz

- Sporn dient als Waffe bei Kämpfen
- ♂ Hahn, ♀ Henne
- **5-W's:** Wasser, Wald, Wiesen, Weizen, Wärme
- Struktureiche Feldreviere mit viel Deckung und gutem Nahrungsangebot.
- Tagaktiv, keine guten Flieger
- Laufvogel
- **Hudern:** Staubbad
- Aufbaumen: Nachts
- **Nahrung:** Getreide, Samen, Kräuter, Gräser, Beeren, Holunder, Eicheln, Bucheckern, Klee, Löwenzahn
- **Gestüber:** Weißer Harnüberzug auf schwarzem Kot
- **Feinde:** Alles Raubwild, Greife, Ratten, Igel
- **Lebensweise:** Polygam
- Geschlechterverhältnis 1:1-1:5
- **Balz:** Ab März
- **Gelege:** 8-16 Eier
- In der Deckung
- **Brutdauer:** 24 Tage, Henne brütet allein
- **Nestflüchter:** Kehren nicht zum Nest zurück, verlassen es sofort
- Alle Bodenbrüter sind Nestflüchter! (Außer Weihen und Sumpfohreule)
- **Gesperre:** Henne mit Nachwuchs, erst Küken, dann Jungfasane



Fasan - Fütterung

- Beginn mit der Ernte bis weit ins Frühjahr hinein, bis das Futter nicht mehr angenommen wird.
- Es darf nur in der Deckung gefüttert werden.
- **Ideal:** Futterautomaten und Fasanenschütten



Fasan - Hege

- Deckung und Nahrung erhalten und schaffen
- Hecken, Remisen, Tümpel, Teiche, Brachen, Streuobstwiesen;
Gute Deckung: Fichte, Sitka-Fichte, Weißdorn, Schwarzdorn, Heckenrose
- Wildacker
- Weizen, Klee, Mais, Obergräser, überjährig gestalten, Brutbiotope schaffen

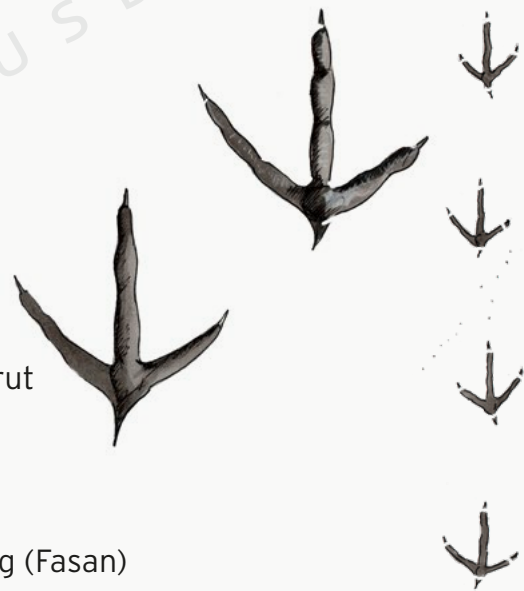
Fasan - Bejagung

- Treibjagd
- Streife
- Vorstehertreiben
- Buschieren
- Stöbern
- Ausschließlich Hähne schießen!
- **Ansprechen:**
 - **Hahn:** Langer Stoß, buntes Gefieder, oft rufend
 - **Henne:** Kurzer Stoß, braunes Gefieder, stumm



Rebhuhn

- Sehr selten durch: Intensive Landwirtschaft und Prädationsdruck
- Reine Feldbewohner
- Möglichst kleinparzelliert
- Arten-, grenzlinien- und abwechslungsreich
- Zu Jahresehe, gesellig in Ketten
- Tagaktiv
- Baumen nicht auf, bleiben als Kette im Feld
- Trittsiegel immer hintereinander geschnürt, ca. 4-5 cm lang
- **Kette:**
Paarhühner und Junge - bis zum Folgefrühjahr (Paarungszeit)
- **Volk:**
Mehrere Ketten - im Winter
- **Hudern:** Typische Huderpfanne/-stelle
- **Nahrung:** Gräser, Knospen, Getreide, Klee, Insekten
- **Feinde:** Alles Raubwild, Raubzeug, Greife, Ratten, Igel, Landwirtschaft
- Zusammenfinden nach Störung durch Lockrufe
- Kette im Sommer
- Zu Jahresehe
- **Balzzeit:** Verpaaren mit der Schneeschmelze
Februar/März: Paarzeit
- **Brutzeit:** Ab Anfang Mai
- Gelege: Flache Bodenmulde, 10-20 Eier, jeden Tag ein Ei, wird ab dem letzten bebrütet
Vorher Scheinnester
- **Brutdauer:** 24 Tage, Hahn bewacht während der Brut
- **Nestflüchter:** Flugfähig nach 14 Tagen; beide Elterntiere führen die Kette
- Hahn auch an Aufzucht beteiligt und füttert
- **Hege:** Biotope erhalten, Deckung schaffen, Nahrung (Fasan)
- Winterfütterung: Im Feld, wo die Kette ist! Ohne Deckung!
- Mit Kaff, Weizen oder Weizen in ungesalzenem Erdnussfett eingegossen unter kleinen Deckungsschirmen, keinesfalls in der Nähe von Bäumen etc. (Aufblockmöglichkeit für Greifvögel)
- Bejagung
- Suche oder Vorstehreiben



Rebhuhn



Männlich



Weiblich



Hähne: Deckfedern der Schwingen weisen nur einen Längsstrich, die Federachse, auf



Hennen: Zusätzlich zum Längsstrich eine Querbänderung

„Der Hahn steigt auf die Leiter“

Rebhuhn - Henne

Alte Rebhühner:

- Graue Ständer
- Äußere Schwingenfedern stumpf

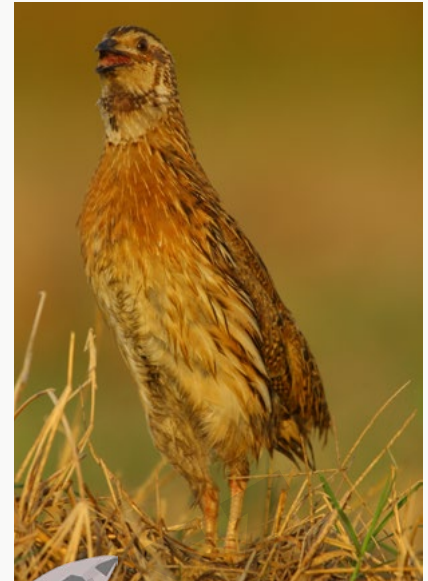
Junge Rebhühner:

- Gelbe Ständer
- Äußere Schwingenfedern spitz

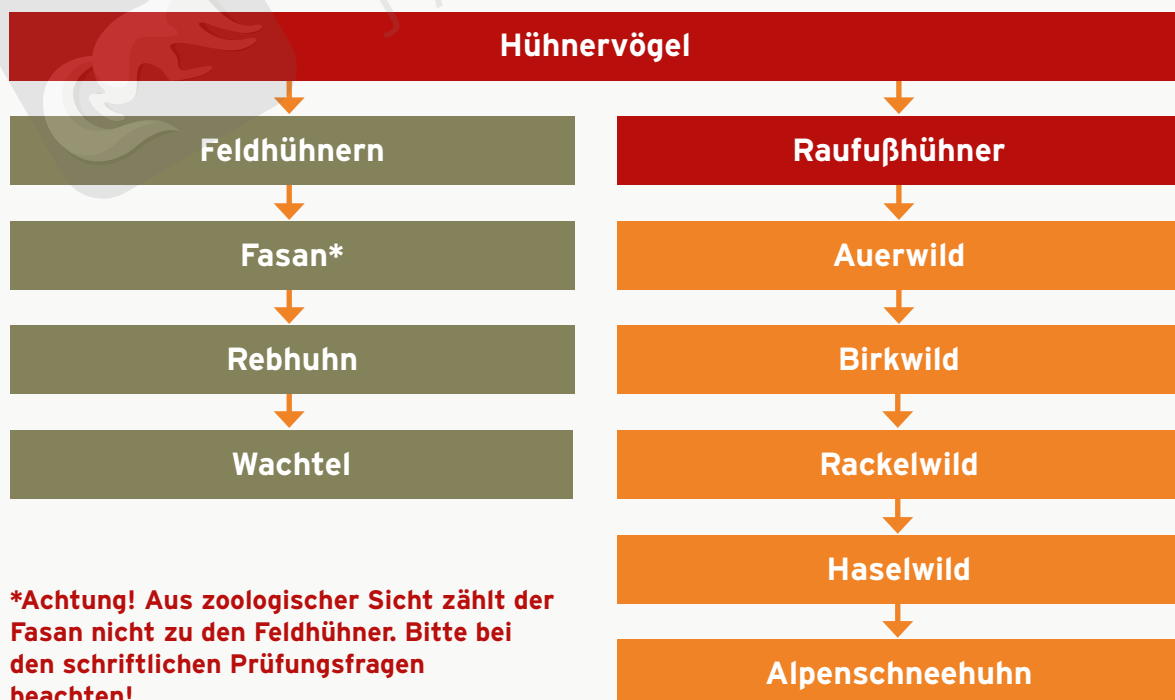


Wachtel

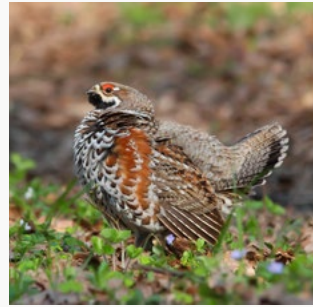
- Kleinster Hühnervogel
- Starengroß, sehr selten
- Lebensweise wie Rebhuhn - reines Feldhuhn, ideal sind Getreide und Hackfruchtfelder
- **Zugvogel:** Ab September in Afrika, ab Mai zurück
- **Weitere Zugvögel:** Schnepfen, Gänse, Stare und Schwalben
- **Standvogel:** Ganzjährig im Brutrevier
- **Strichvogel:** Verstreichen bei zu kalter Witterung in wärmere Regionen, bleiben jedoch in Deutschland
- Bei warmer Witterung können sie auch im Brutrevier überwintern



Hühnervögel



Raufußhühner



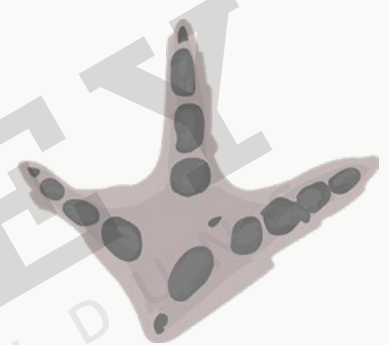
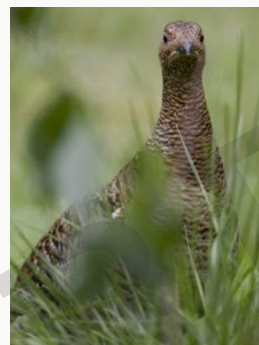
Auerwild

- Auerwild ist Hochwild!
- **Lebensraum:** Lichte Althölzer auf Mittelgebirgshöhe
- Bergwaldstrukturen mit ausreichend Nahrung/Beerkraut am Boden, Fichtennadeln, Kräuter, Knospen
- Unterhalb der Baumgrenze
- **Lebensweise:** Polygam
- Baumt nachts auf, übernachtet
- **Balz:** April/Mai, Baum oder Bodenbalz
- **Gesperre:** Henne mit Küken
- **Hudern:** Staubbad/Nestlingschutz
- Stark gefährdet
- Geeignete Lebensräume fehlen
- Hoher Prädationsdruck
- Beunruhigung durch den Menschen
- Hahn bezieht am Vorabend den Balzbaum
- In der Dunkelheit beginnt er mit seinem Gesang
- **Balzlaute:** Knappen - Triller - Hauptschlag - Wetzen
- Beim Wetzen ist er „blind und taub“



Birkwild

- **Altersschätzung:** Anhand der Krummen
- **Nahrung:** Analog zum Auerwild
- Flachland (ausgedehnte Heide, Moore, Hochmoore)
- Hochgebirge, lichte Bergwälder im Bereich der Baumgrenze und oberhalb selbiger
- Hoher Prädationsdruck
- Lebensweise: Polygam
- **Balz:** April/Mai an Balzplätzen
- Hähne verteidigen kleine Territorien mit Balzsprüngen und Balzposen
- Hennen lassen sich vom stärksten Hahn treten - Damenwahl
- **Brutdauer:** 28 Tage
- Nestflüchter
- **In Deutschland:** Ganzjährig geschont
- Jagd in Österreich



Rackelwild

- Aus Verpaarung von Birkhahn und Auerhenne möglich

Haselwild

Lebensraum:

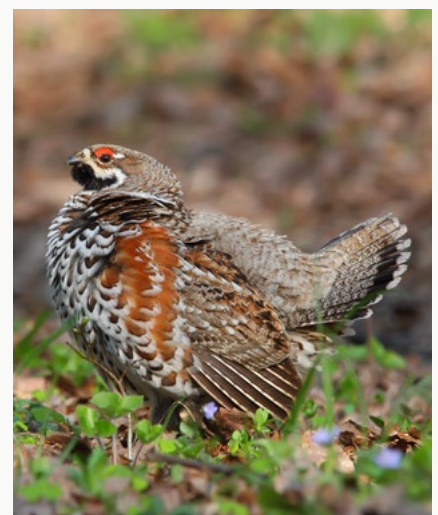
- Ausschließlich im Wald
- Niederwald mit Haselsträuchern
- Junge Wälder mit hohem Weichlaubholzanteil
- Keine Altholzbestände
- Keine durchforsteten Wälder, kein zu hoher Bodenbewuchs

Lebensweise:

- Monogam, Verlobung im Herbst, Balz im März

Ernährung:

- Vielfältig von Knospen und Trieben bis zu Beeren



Alpensneehuhn

Lebensraum:

- Oberhalb der Baumgrenze, alpine Regionen mit Trockenrasen, Almwiesen
- Im Winter exponierte Lagen, über der Baumgrenze

Lebensweise:

- Monogam
- Graben sich zur Isolation in Schneekammern ein

Wintermauser



Frühjahrsmauser



Herbstmauser

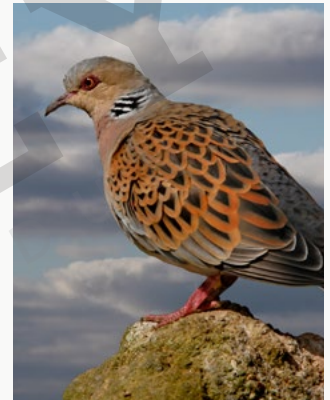


Wildbiologie

Federwild - Tauben



Tauben



Tauben Gemeinsamkeiten

Ringel-, Türken-, Hohl- und Turteltaube

- **Nahrung:** Vielfältig, Magensteine, keine Gallenblase
- **Feinde:** Alle Gelegeräuber, alles Raubwild, Greife, Falken
- **Balz:** Ab März, Monogam, Jahresehe
- **Gelege:** Immer 2 Eier (Eikonstante)
- **Brutdauer:** 17 Tage
- Schachtelbrut
- **Nesthocker:** 4 Wochen lang
- Kropfmilch (erste 10 Tage): Drüsensekret von Taube und Tauber
- Keine Bürzeldrüse sondern Puderfedern

Ringeltaube

- Kulturfolger
- **Lebensraum:** Feldgehölze, Parks, im Wald seltener, außer zur Mast
- Tagaktiv
- Lockeres Nest
- Größte und häufigste Taube (500 g)
- Stand-/Strichvogel
- Große Flügel im Winter
- Weißer Halsring, fehlt bei Jungtauben im ersten Jahr
- Weißes Schwingenband



Jagdzeiten Ringeltaube: (**Landesrecht beachten!**)

Alttauben: 20. August bis 31. März mit der Maßgabe, dass die Jagd vom 20. August bis 31. Oktober und vom 21. Februar bis 31. März nur zur Schadensabwehr und nur auf Alttauben ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen
Jungtauben: ganzjährig mit der Maßgabe, dass die Jagd vom 21. Februar bis 31. März nur zur Schadensabwehr und nur auf Jungtauben ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen

Türkentaube

- **Kulturfolger:** Parks, Gärten, Dörfer, Friedhöfe
- Schwarzes Nackenband
- Stand-/Strichvogel
- Kleiner als Ringeltaube



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:

Hohltaube

- **Kulturflüchter:** Große Laubwälder
- Grauer als Ringeltaube
- Höhlenbewohner (einzige Taubenart)
- Selten
- Zugvogel
- Nutzt alte Schwarzspecht- oder natürliche Höhlen „Hohltaube“ - „Höhlintaube“
- Schwarzes Auge, grüne Halsseiten



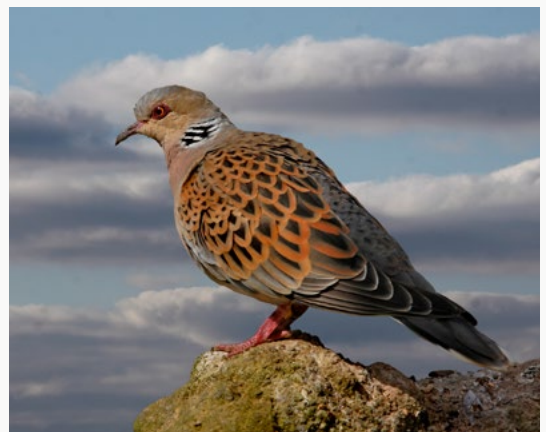
Felsen-/ Haustaube

- Grün-lila am Hals
- Meist zwei Schwingenbänder
- Kein Wild!
- Darf nicht geschossen werden!**



Turteltaube

- Schwarz geschupptes Nackenband
- **Kulturflüchter:** Offenlandschaften, Heiden, Ödland
- Nest in Büschen oder Hecken
- Schnurrender Gesang
- Sehr selten
- **Zugvogel:** Überwintert in Nordafrika/Mittelmeer



Wildbiologie

Federwild - Watvögel



Watvögel



Allgemein

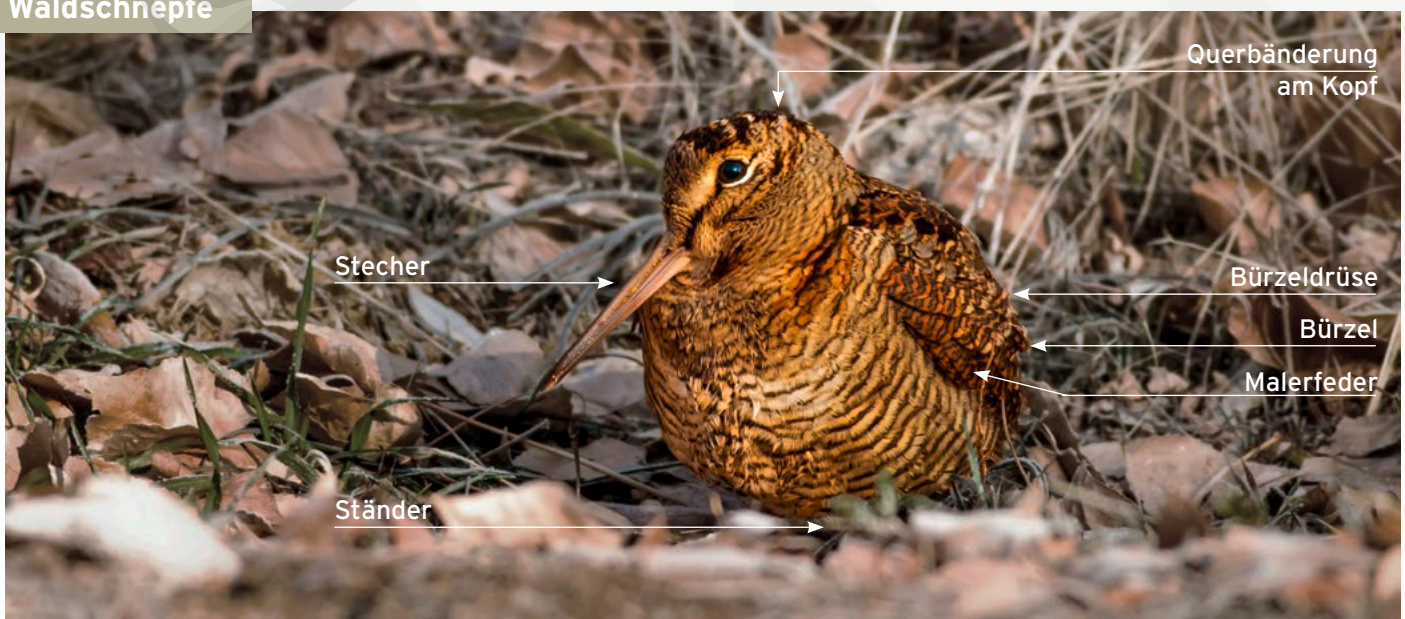
Alle Schnepfenvögel

- Langer Schnabel: Stecher mit Pinzetten und Tastfunktion
- Erdfarbenes Gefieder
- Seitliche Augen
- Immer 4 ovale Eier in einer Bodenmulde, Nestflüchter

Weitere Arten

- Bekassine (längsgestreifter Kopf, Uferregionen, Zugvogel, monogam)
- Großer Brachvogel
- Zwergschnepfe
- Uferschnepfe
- **Nur die Waldschnepfe ist Wild!**

Waldschnepfe



Waldschnepfe

Lebensraum:

- Große, feuchte Waldgebiete, morastige Böden
- Guter Unterwuchs
- Mischwälder mit eingestreuten Erlenbrüchen

Lebensweise:

- Rein nachtaktiv
- Tags am Boden
- Auffälliger Zickzackflug bei Gefahr
- Standvogel (Lagerschnepfe), Kurz- und Teilzieher

Nahrung:

- Würmer, Bodenlebewesen, Pflanzenkeime, Insekten

Feinde:

- Alles Raubwild, Schwarzwild, Greife

Schnepfendreck:

- Innereien der Schnepfe

Balzzeit:

- Im März, nach Ankunft aus Winterquartier, kommt mit den Bachstelzen zurück zu uns

Lebensweise:

- Polygam

Schnepfenstrich:

- Balz am Abendhimmel im März (Leitlinien)
- Putzen und Quorren

Gelege:

- 4 Eier, braun gefleckt, kreisrundes Gelege am Boden

Brutdauer:

- 22 Tage
- Frühjahrsjagd ist verboten!
- Im Herbst Nachtjagd erlaubt - geprüfter Hund ist mitzuführen!
- Buschieren im Oktober - nordische Schnepfen bei uns
- Treibjagd



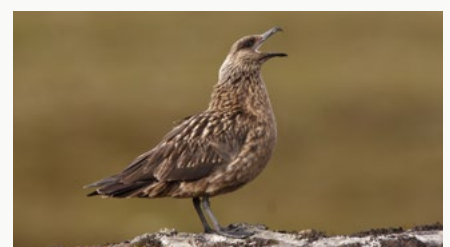
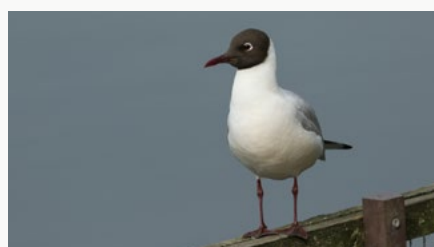
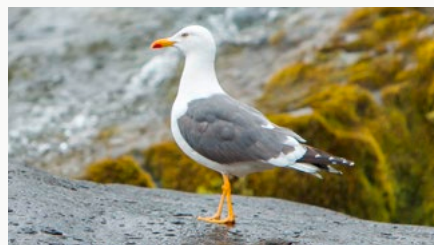
Malerfedern

Möwen

- Koloniebrüter & Bodenbrüter
- Küstenbewohner
- **Nahrung:** Fisch
- **Häufig:** Lach- und Silbermöwe
- **An den Küsten:** Mantel-, Herings-, Sturm- und Dreizehenmöwe



Watvögel



Silbermöwe

- Wird zum Kulturfolger: Müllhalden, Kläranlagen, Küstenstädte
- Graues Gefieder



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Heringsmöwe

- Zugvogel - Afrika
- Oft vergesellschaftet mit Silbermöwe
- Dunkler als Silbermöwe



Mantelmöwe

- Dunkelstes Gefieder
- Strich- und Zugvogel
- Nahezu nicht im Binnenland



Sturmmöwe

- Nur etwas größer als Lachmöwe
- Küsten- und Binnenland



Lachmöwe

- Brütet auch im Binnenland
- **Brutkleid:** Brauner Kopf
- **Winterkleid:** Weiß mit Fleck



Große Raubmöwe

- Zugvogel

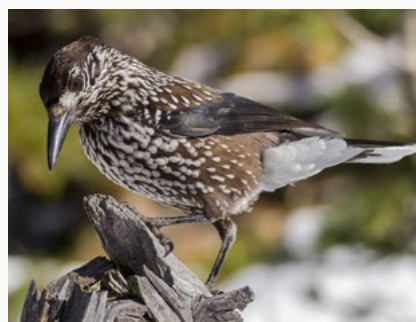


Wildbiologie

Federwild - Rabenvögel



Rabenvögel



Rabenvögel allgemein

- Kolkrabe, Rabenkrähe, Saatkrähe, Nebelkrähe, Elster, Dohle, Eichel- und Tannenhäher
- Rabenvögel gehören zu den Singvögeln
- Nesthocker
- Lebenslang monogam
- 3-5 Eier
- 17 Tage Brutdauer
- Allesfresser

Rabenvögel Jagdart

- Hüttenjagd, Lockjagd
- **Verboten:** Drahtgitterfallen, Nester ausschließen, Gifteier

Kolkrabe

- Massiver Schnabel, keilförmiger Stoß
- Größter Rabenvogel
- Tiefer Ruf
- Kleintiere bis Kaninchen, Aas, Eier, vegetarisch



Rabenkrähe

- Schnabel kleiner als beim Kolkraben, Schnabelansatz immer gefiedert
- Einzelbrüter, zur Brut territorial
- Teilzieher
- 80% tierische Nahrung
- Insekten bis zum Junghasen, Aas, Eier, Jungvögel



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Saatkrähe

- Schnabel unbefiedert
- Stoß leicht keilförmig
- Koloniebrüter
- 80% vegetarisch,
20% Insekten, Würmer
- Zug- und Standvogel



Nebelkrähe

- Gleiche Art wie Rabenkrähe
- Hauptsächlich im Osten und Norden



Elster

- Heckenbewohner
- Kugelförmige Nester
- **Nahrung:** Eier, Jungvögel, Aas, Insekten, Samen, Würmer
- Schwarz/weiß, metallischer Glanz
- Langer Stoß
- Im Sommer/Herbst oft im Familienverband von bis zu 10 Elstern
- Lernfähig/schlau



Weitere Informationen zum Thema findest Du hier:



Eichelhäher

- Einzelbrüter
- Mischwald mit Obermast
- Sämereien, Eicheln, Früchte, Eier, Jungvögel -Gelegeräuber
- Polizist des Waldes
- Blauer Spiegel: Trophäe
- Verteilt Eicheln als Nahrungsreserve
- Findet im Winter jedoch nicht alle wieder und ergänzt Saat vorwiegend mit Eicheln (Hähersaat)



Dohle

- Kleinster Rabenvogel - etwa Eichelhäher groß
- Koloniebrüter
- Kulturfolger
- Schwarmvogel
- Charakteristischer Ruf
- Helles Auge
- Kopf heller als der Rest



Tannenhäher

- Größe einer Dohle
- Weiße Sprenkel
- Einzelbrut
- An Nadelwälder gebunden
- Samen und pflanzliche Nahrung
- Invasionsvogel, in strengen Wintern oft viele Tannenhäher als Wintergäste aus Sibirien



Rabenkrähenbejagung - Praxis

- Freundliches Lockbild
- Gute Tarnung des Jägers!



Wildbiologie

Federwild - Enten

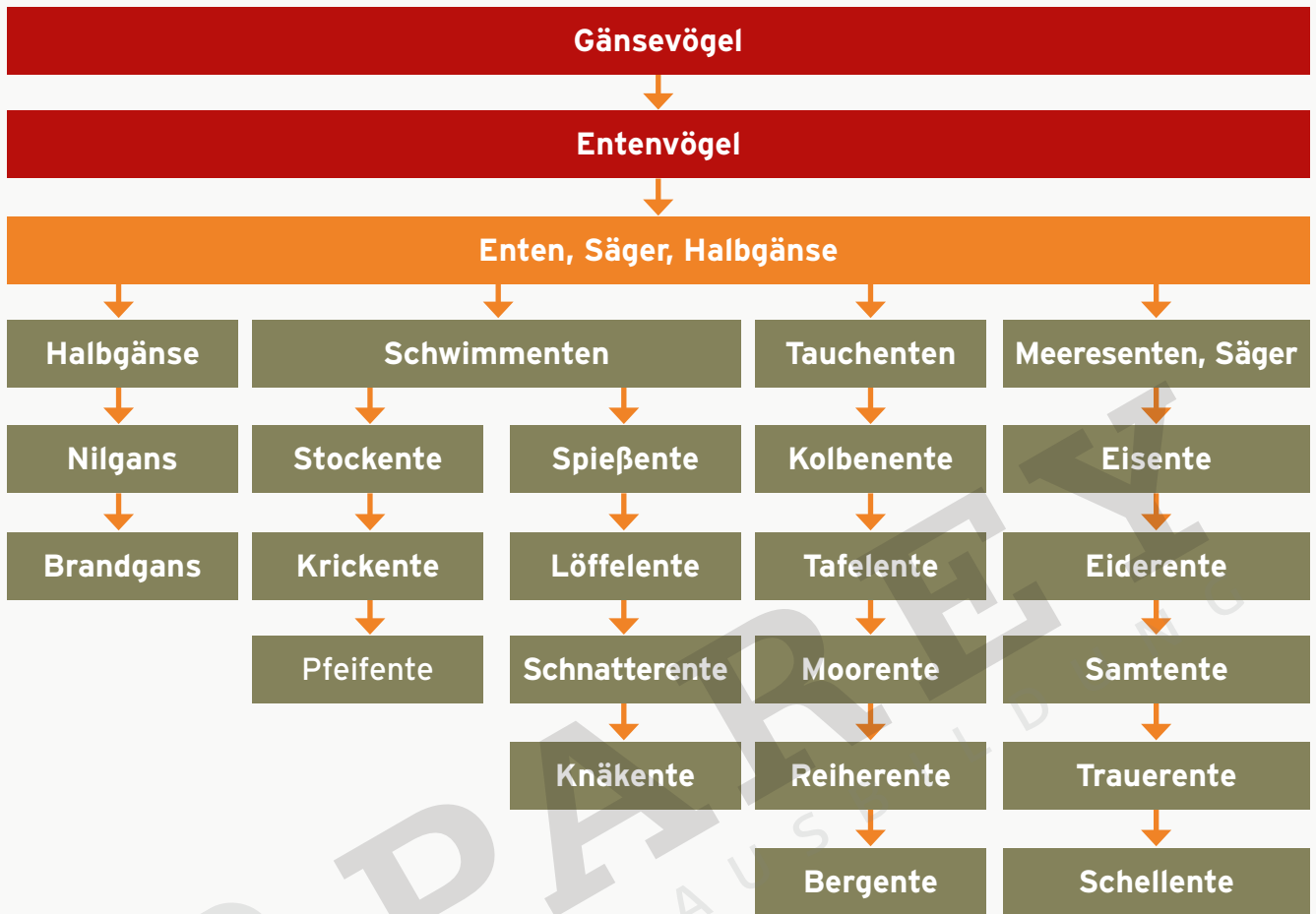




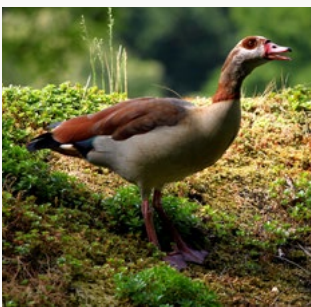
PAREY
JAGDAUSBILDUNG



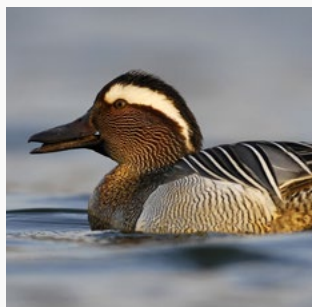
PAREY
JAGDAUSBILDUNG



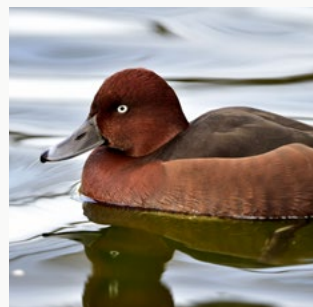
Enten, Säger, Halbgänse



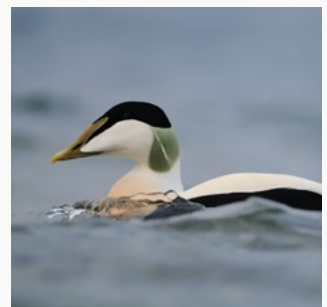
Halbgänse



Schwimmenten

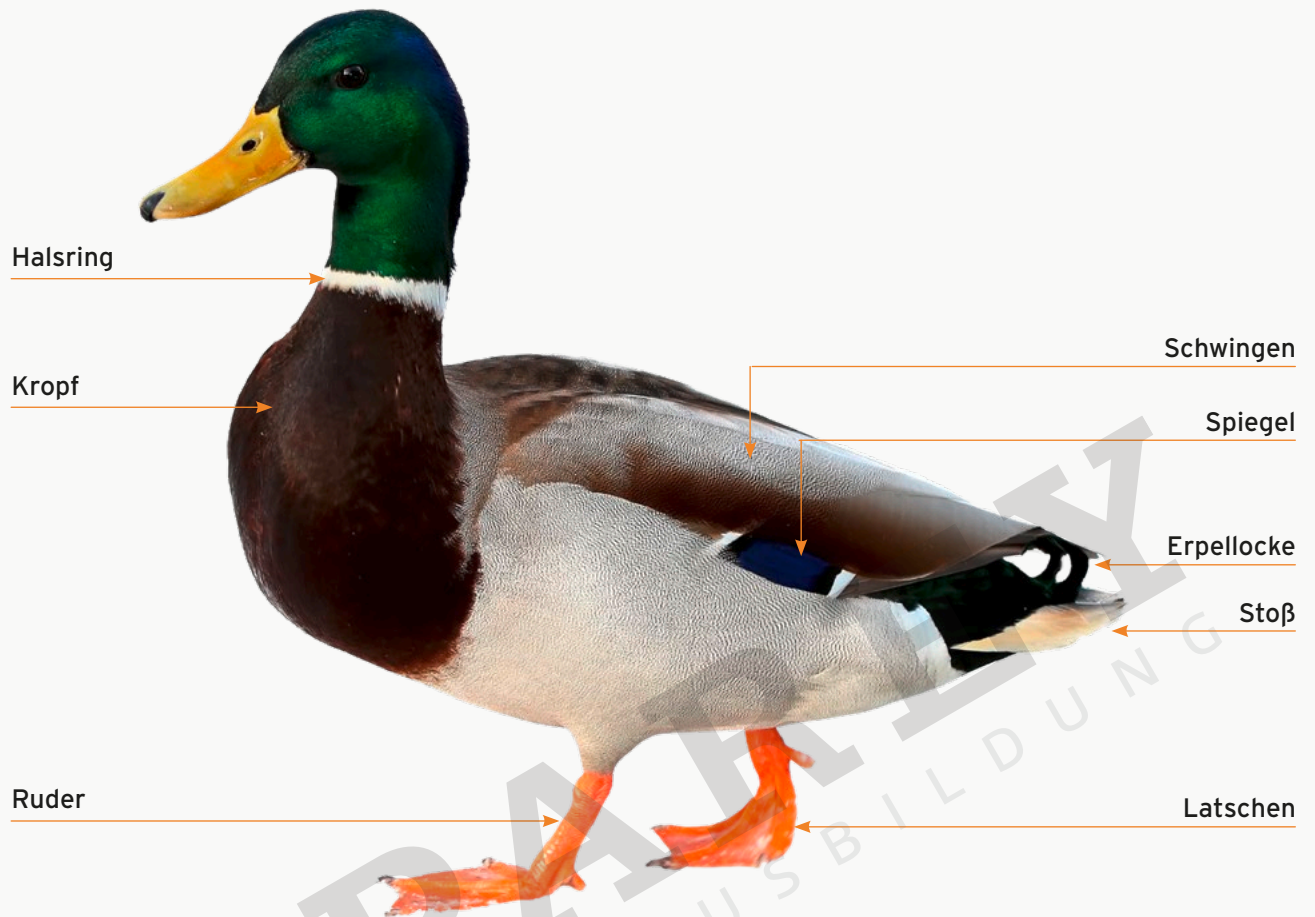


Tauchenten



Meeresenten, Säger

Enten



Vergleich Schwimm- und Tauchenten

Schwimmenten

- Liegen hoch im Wasser, Stoß gut sichtbar



Tauchenten

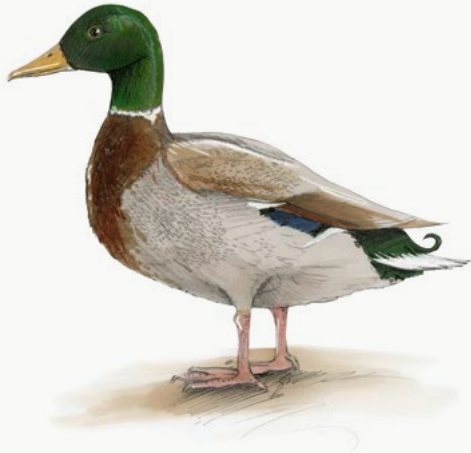
- Liegen tief im Wasser, Stoß wassernah



Vergleich Schwimm- und Tauchenten

Schwimmenten

- Waagrecht an Land, Ruder unter der Körpermitte



- Gründeln



- Können senkrecht vom Wasser starten



Tauchenten

- Schräge Haltung an Land, Ruder im hinteren Körperbereich



- Tauchen nach Nahrung



- Benötigen Anlauf, um auf dem Wasser zum Starten



Vergleich Schwimm- und Tauchenten

Schwimmenten

Der Spieß mit dem Krick: Stock pfeift die schnatternden Rekruten zum Löffelgericht mit Knäkwurst!

(Spießente, Krickente, Stockente, Pfeifente, Schnatterente, Löffelente, Knäkente)

Alle anderen Enten sind Tauchenten!

Tauchenten

Ko-Ta-Mo-Reih-Berg

(Kolbenente, Tafelente, Moorente, Reiherente, Bergente)

Meeresenten

Eisente, Eiderente, Samtente, Trauerente, Schellente

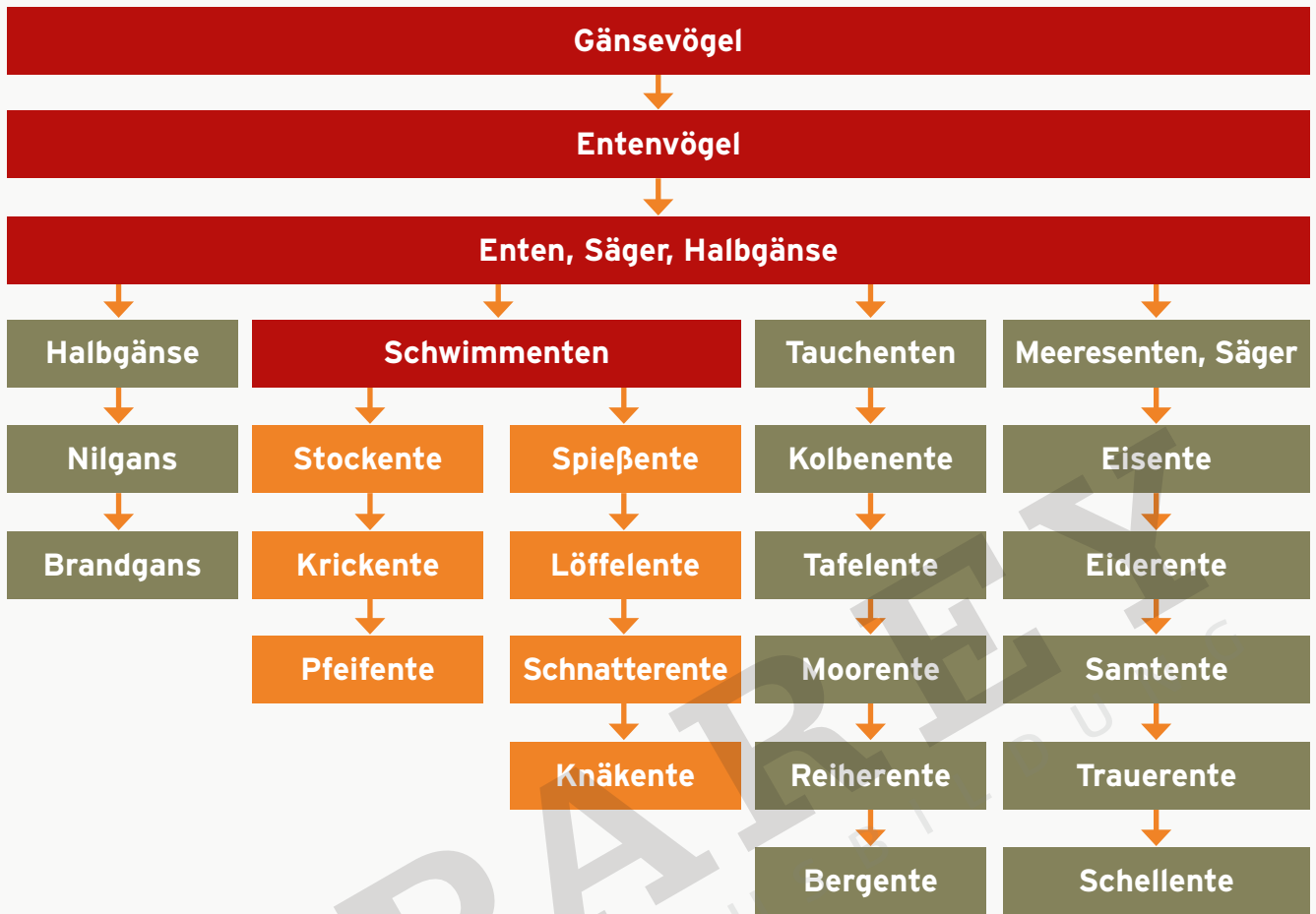
Enten

- Nahrung: Allesfresser, grüne Pflanzenteile, Saatgut, Eicheln, Schnecken, Muscheln, Insekten, Würmer, Laich, Getreidefelder nach der Ernte
- Verlobung Herbst
- Reihzeit im Frühjahr Februar/März, Erpel kämpfen
- **Bodenbrüter alle Enten außer:**
 - Stockenten:** Vielfältig
 - Schellente:** Höhlenbrüter
- **Brut:** Ab April
- **Brutplatz:** Ente sucht das Gebiet, beide bestimmen den Ort
- **Schoof:** Mehrere Enten
- **Monogam:** Halbjahresehe, außer Eiderente (Dauerehe)
- **Eizahl:** 8-14 Ø 12, jeden Tag ein Ei, Brut ab letztem Ei
- Erpel verlässt Ente mit Beginn der Brut, Deckungsreich, da flugunfähig
- **Brutdauer:** 21-30 Tage, Stockente 28 Tage
- Nestflüchter

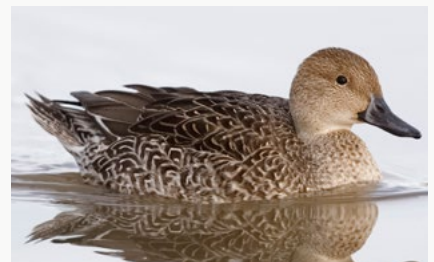
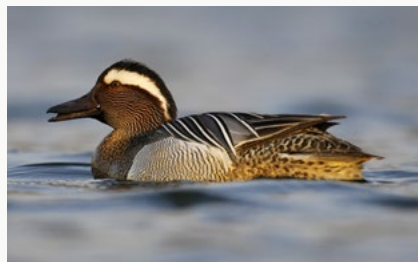
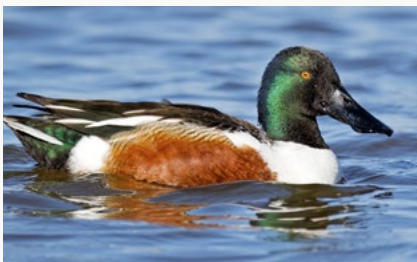
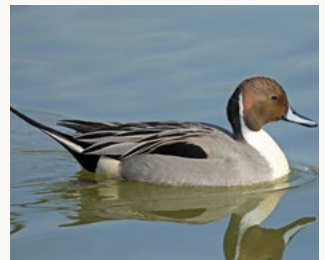
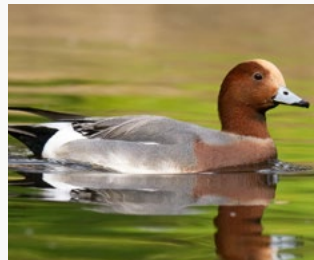
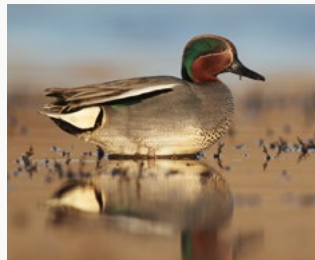
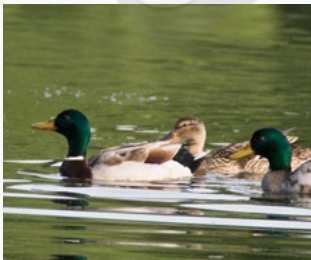


Schwimmenten

- Die verbreitetsten Enten Europas
- Kulturfolger/Standvogel
- **Tagsüber:** Ruhegewässer (ruhen auf Gewässer oder suchen dort Nahrung)
- **Nachts:** Nahrungsgewässer (suchen nach Nahrung an Land oder fliegen zu den Nahrungsgewässern)



Schwimmenten



Stockente

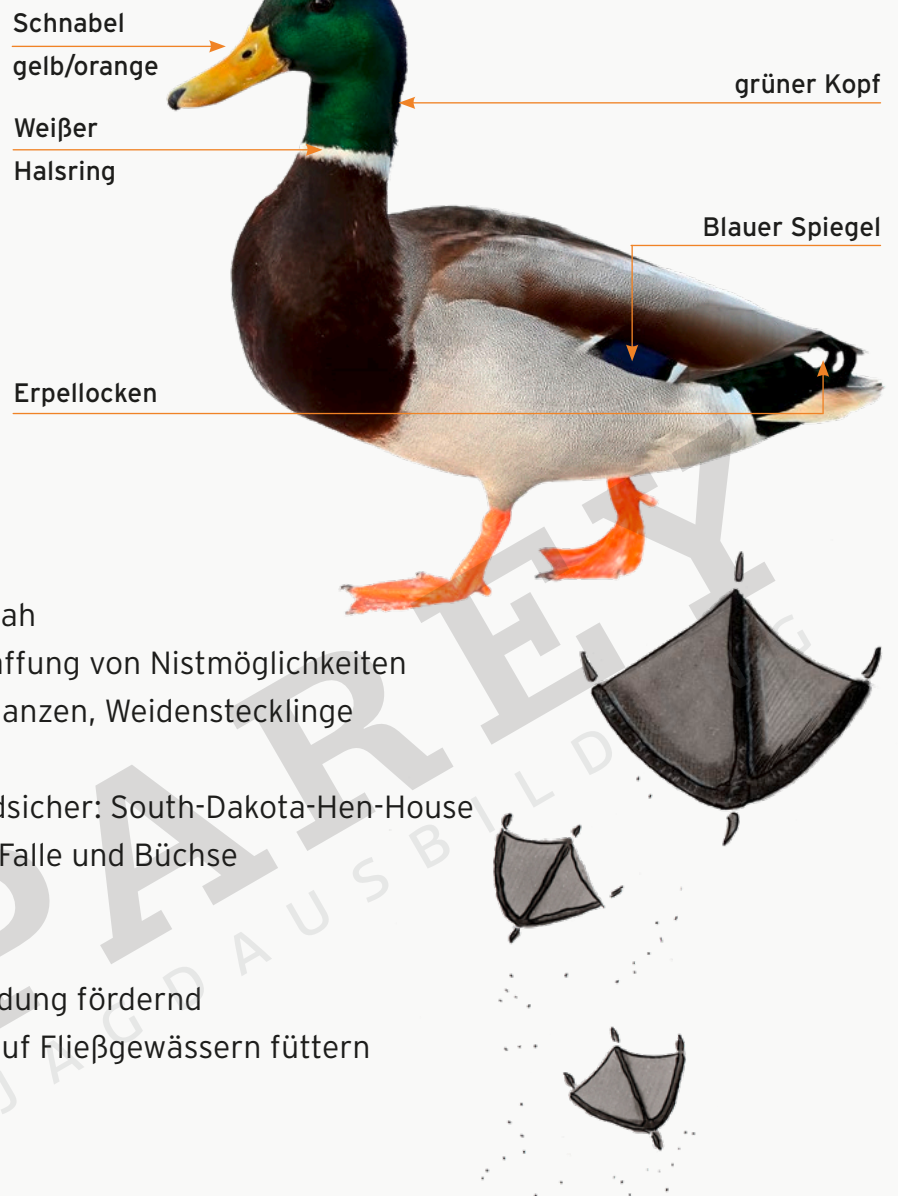
- **Mauser:** Im Sommer (Brut-/Aufzuchtzeit)
- **Rauerpel:** Vermausernder Erpel im Schlichtkleid Mai-September
- **Unterscheidung nur anhand des Schnabels:**
 - **Erpel:** Gelb/olive
 - **Ente:** Orange
- Zur Jagdzeit hat der Erpel wieder sein Prachtgefieder (Zur Verlobung und bis nach der Reihzeit)

Hege:

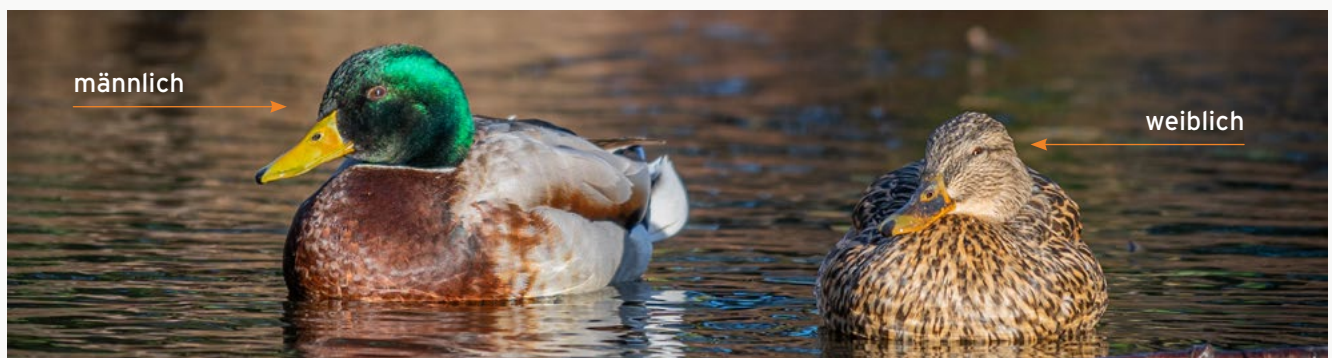
- Kopfweide, Boden, gewässernah
- Biotopverbesserung und Schaffung von Nistmöglichkeiten
- Kopfweiden pflegen und anpflanzen, Weidenstecklinge
- Erlen anpflanzen
- Bruthilfen aufstellen, raubwildsicher: South-Dakota-Hen-House
- Raubwildbejagung mit Flinte, Falle und Büchse
- **Fütterung:** Weizen
- Achtung Ratten
- Auf einem Floß, die Revierbindung fördernd
- Wenn Gewässer zugefroren, auf Fließgewässern füttern

Jagdarten:

- Anstand am Abendstrich
- Lockjagd
- Treibjagd
- Suche



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Krickente

- Kleinste Ente in Deutschland, Hälfte der Größe der Stockente
- Grüner Augenstrich
- Grüner Spiegel



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Pfeifente

- Charakteristisches Pfeifen, bevorzugt Wiesen für die Nahrungssuche
- „Der Wind pfeift über ihren Kopf und gibt ihr einen hellen Schopf“
- Schnabel kurz, relativ filigran und bläulich



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



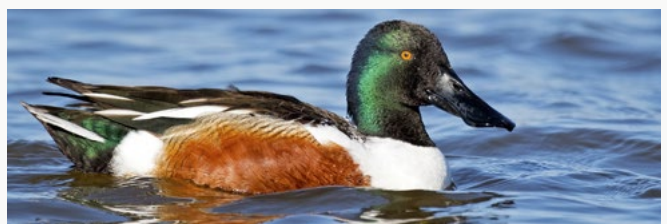
Spießente

- Spieß am Hals



Löffelente

- Zugvogel - Afrika
- Löffelförmiger Schnabel



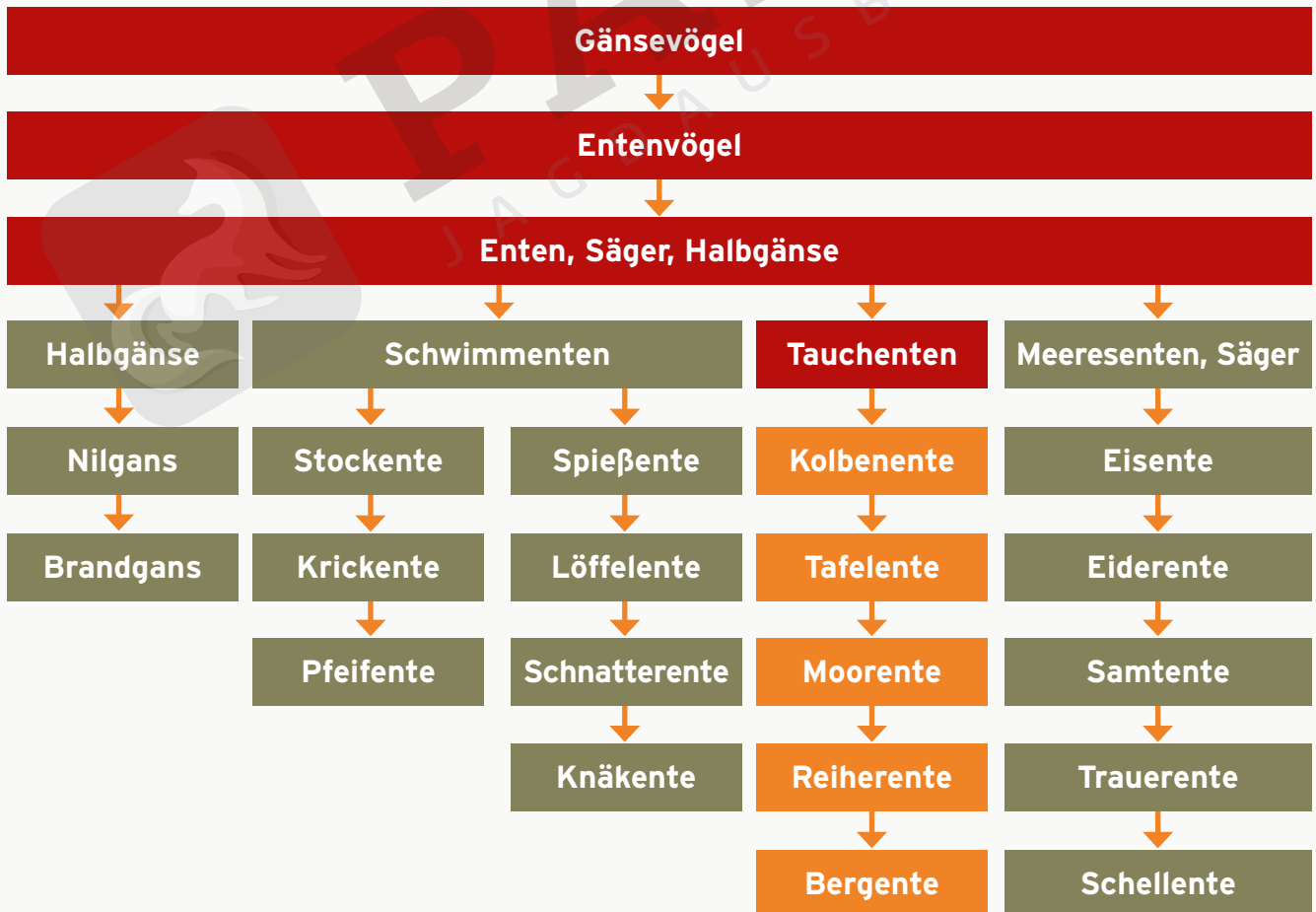
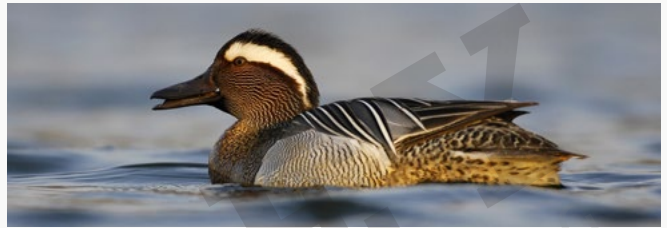
Schnatterente

- Brust gesperbert, Spiegel weiß/braun

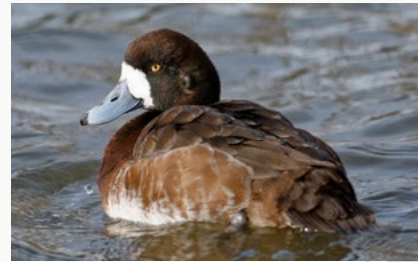


Knäkente

- Zugvogel - Afrika
- Weißer Augenstreif, dünn wie ein „Knäk-ebrot“



Tauchenten



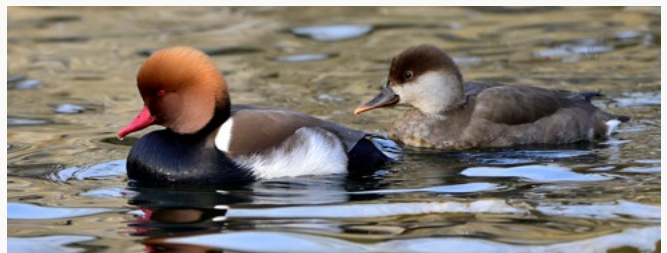
Tauchente

Ko-Mo-Ta-Reih-Berg

- Gründeln nicht sondern tauchen (weniger Auftrieb)
- Kein Flügelspiegel
- Weibchen unscheinbar, Erpel aber nie so prächtig wie Schwimmtenerpel
- Tauchen bis 3 m, 1 min lang

Kolbenente

- Kolbenartig verdickter Kopf - rötlich-braun
- Ganzjährig geschont!



Moorente

- „Kastanie des Wassers“
- ganzjährig geschont



Tafelente

- Brust dunkel
- Kopf rot/braun, Obergefieder grau
- „Grau wie eine Schiefer-Tafel“



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:

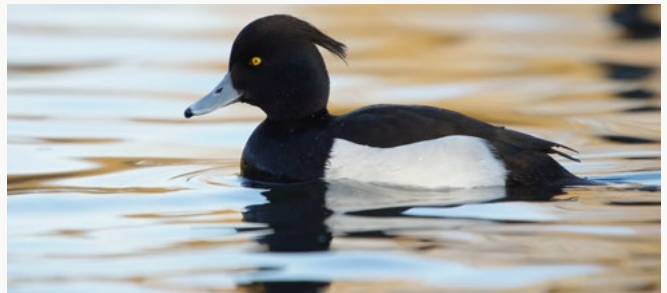


Reiherente

- Reiherschopf

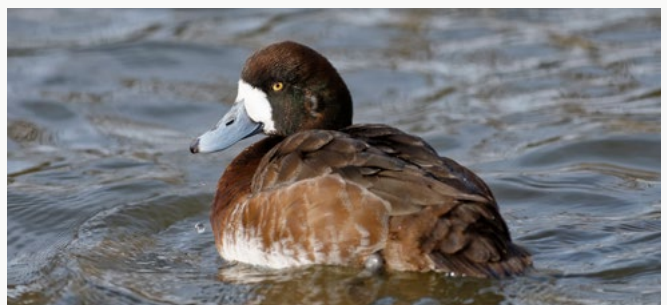


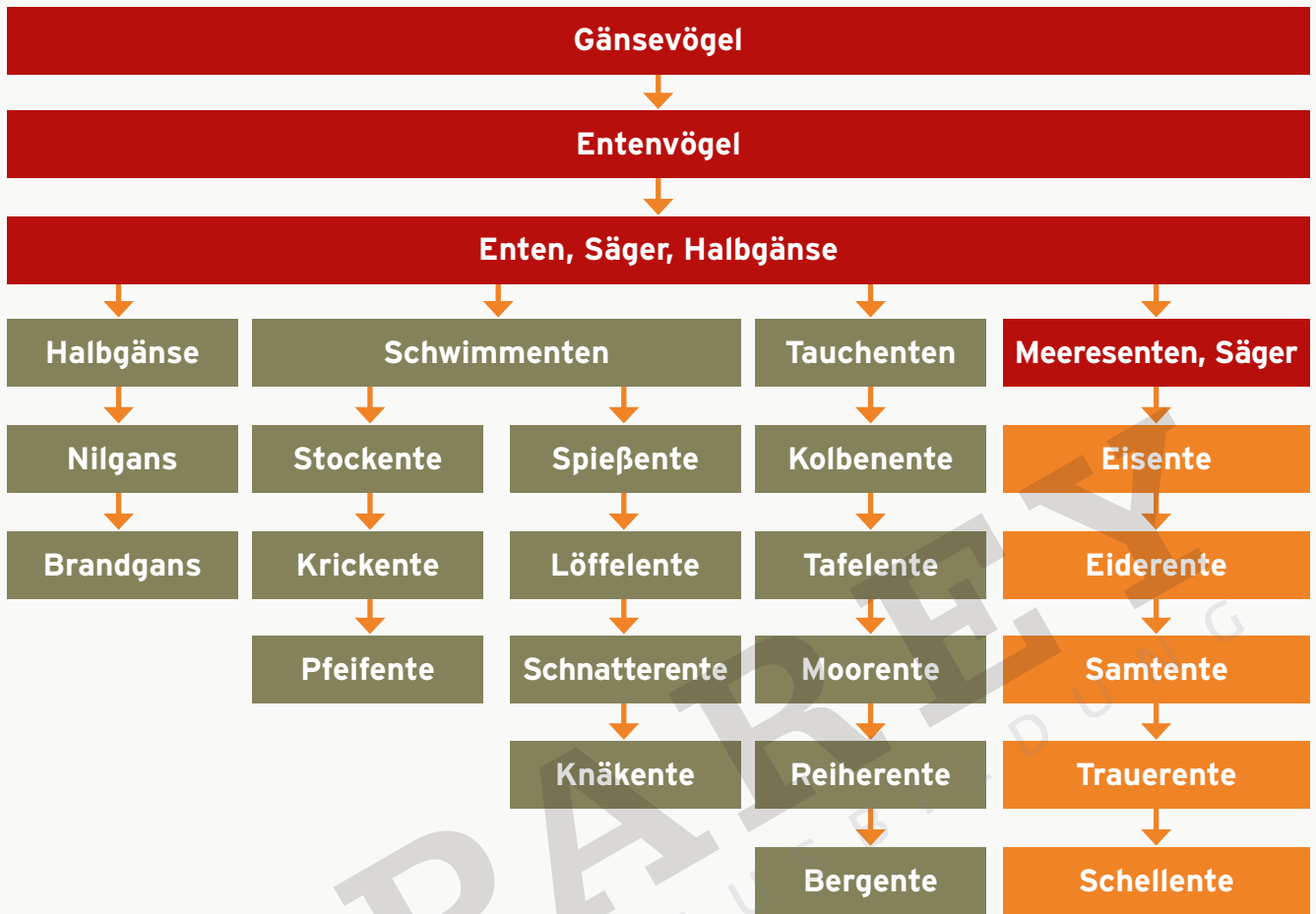
Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



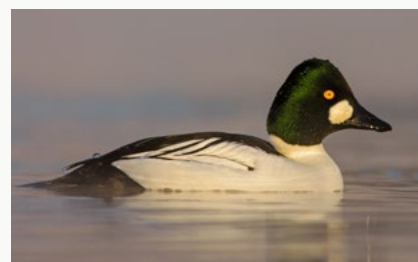
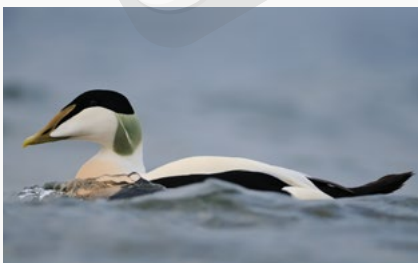
Bergente

- Ähnlich Reiherente und Schellente - ohne Schopf und ohne Schelle - mit grauem Rücken
- Weiblich mit weißem Flaum zwischen Schnabel und Auge
- Weibchen auf dem Foto
- Ganzjährig geschont!





Meeresenten, Säger

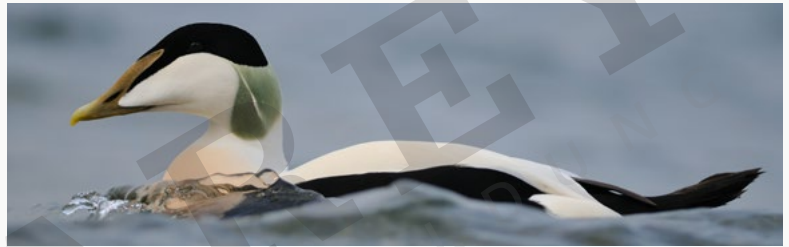


Meeresenten, Säger

- Eider-, Eis-, Samt- Trauer- und Schellente
- Alle Meeresenten gehören zu den Tauchenten
- Ganzjährig geschont
- Brüten in der Arktis und der Tundra
- In Deutschland nur Wintergäste an Nord- und Ostsee
- Können bis zu 50 m tief tauchen
- **„Ei-Ei-Sa-Tra-Sch... ist das kalt...“**

Eiderente

- Keilförmiger Kopf



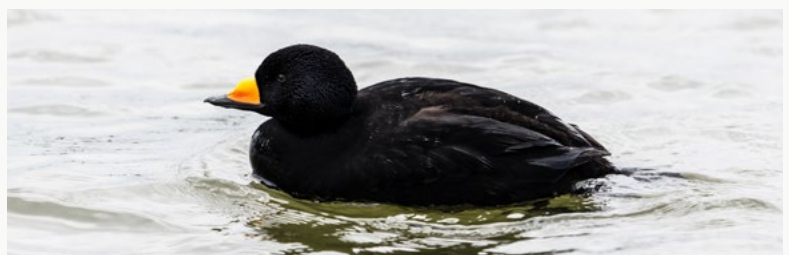
Samtente

- Weißer Augenfleck, weißer Spiegel



Trauerente

- **„Trauer-/Beerdigungsanzug“**



Eisente

- Vielfältiges Gefieder
- Viel weiß im Gefieder -
„Weiß wie das Eis!“
- Stoß wie ein Spieß



Schellente

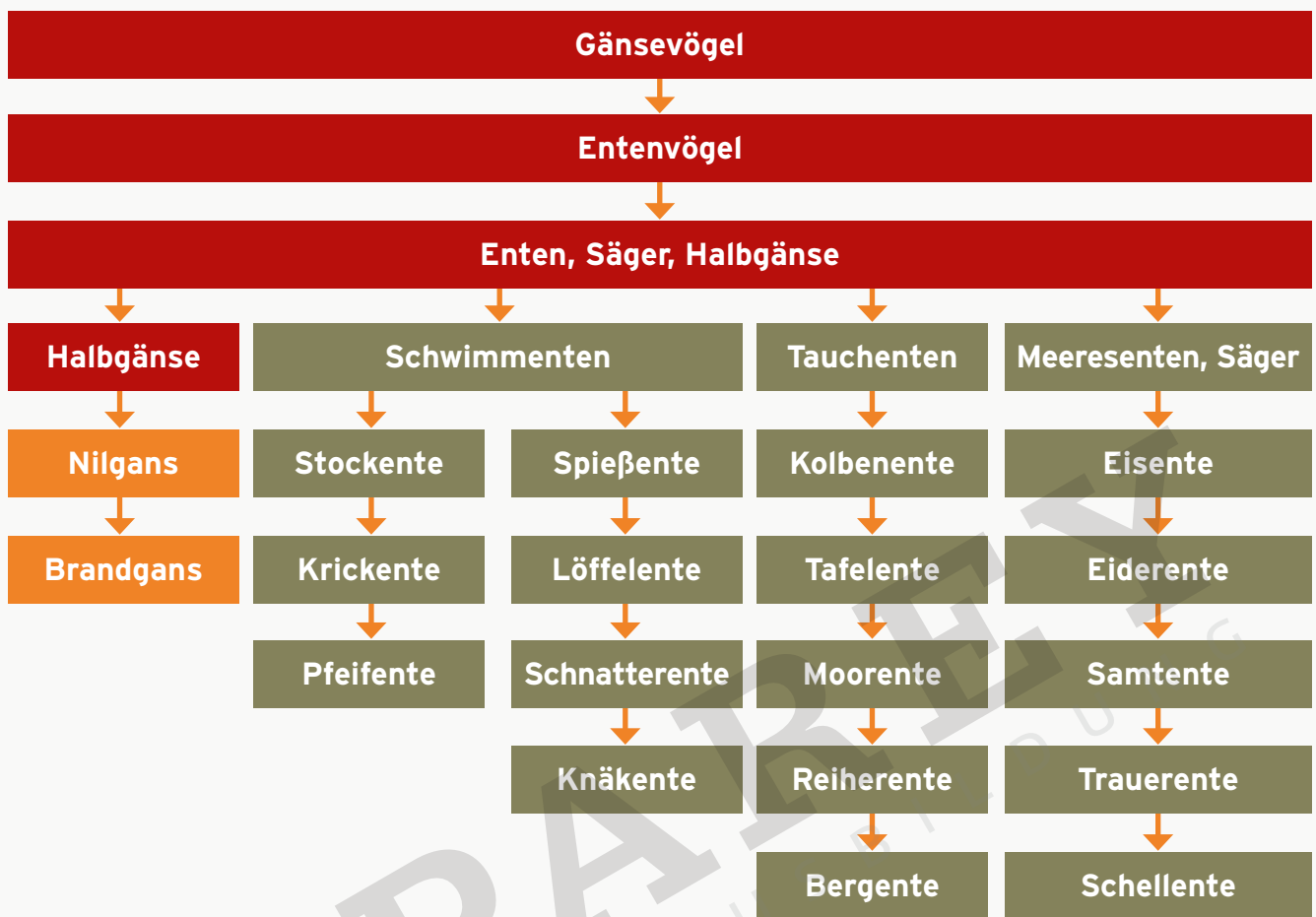
- Häufig auch im Binnenland
- Baumhöhlenbrüter
- Gut künstlich mit
Nisthilfen anzusiedeln
- Weißer Wangenfleck,
die „Schelle“



Wildbiologie

Federwild - Gänse



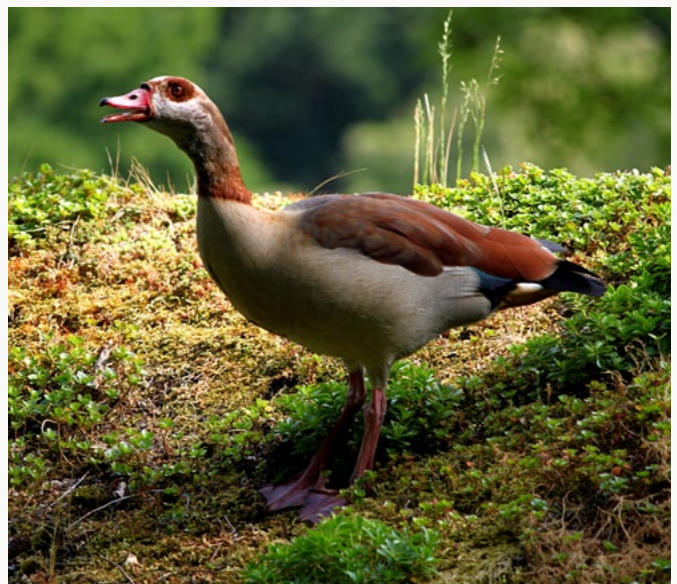


Nilgans

- **Herkunft:** Afrika
- Neozoon
- Extrem territorial, aggressiv
- Brüten im Röhricht, sehr flexibel, auch auf Krähennestern/Horsten
- Beige, weiß wie die Wüste, bunteste Gans
- Dunkler Augenring

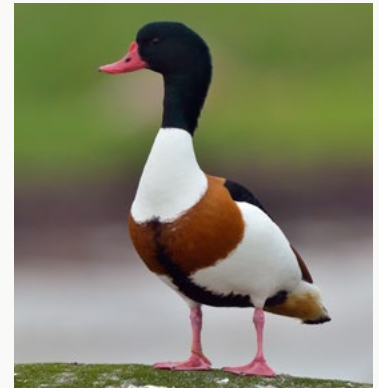


Weitere Informationen zum Thema findest Du hier:



Brandgans

- Roter Schnabel, braunes Brustband
- Kein Geschlechtsdimorphismus
- Gans 1/3 kleiner als Ganter
- Lebt monogam
- Brütet im Kaninchenbau



Feldgänse



Meeresgänse



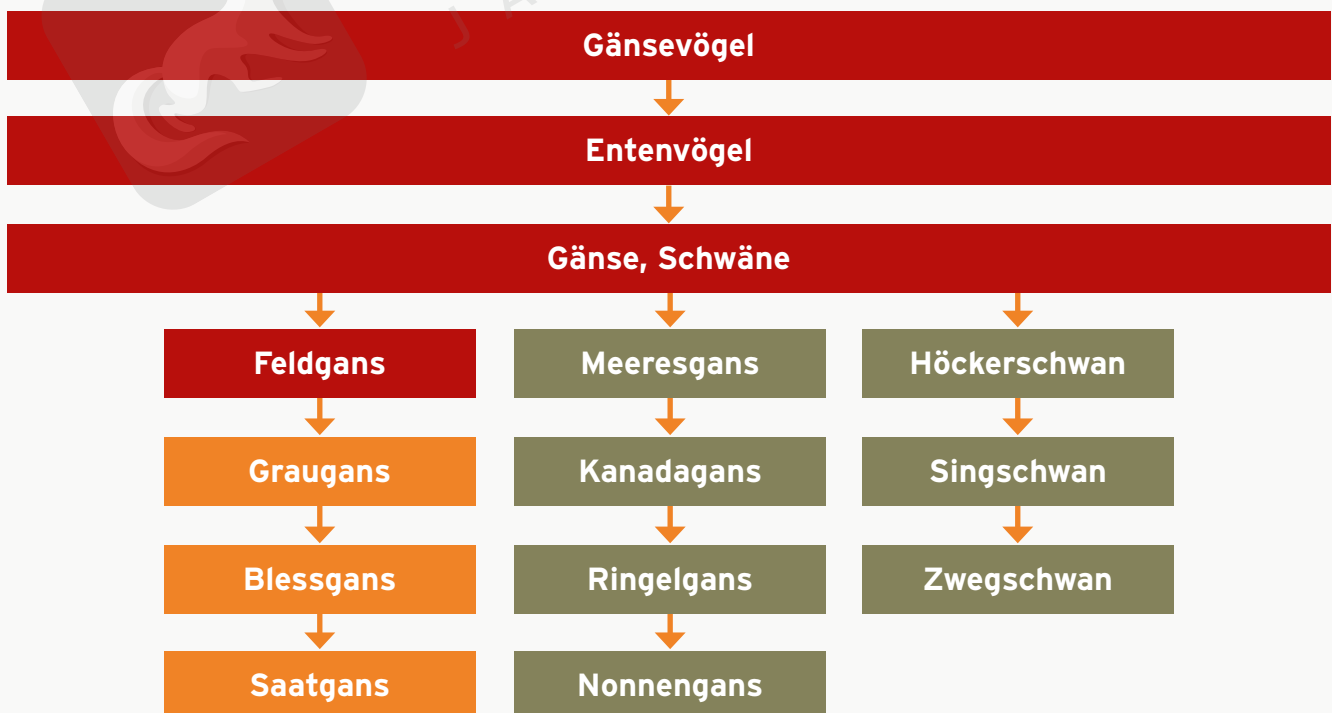
Gänse

- Beide Geschlechter gleichfarben
- Die meisten brüten in der skandinavischen Tundra, somit nur Wintergäste
- Grau-, Nil- und Kanadagans sind ganzjährig in Deutschland und brüten auch hier
- Gans und Ganter
- **Flugform:** Gestreckter Hals, Flug in Keilformation mit wechselnder Führung
- Nahrung: Rein vegetarisch
- **Feinde:** Gelegeräuber, Raubwild
- **Lebensweise:** Lebenssehe
- Fortpflanzung: Ab 4. Lebensjahr
- **Brut:** Gewässernah
- **Eizahl:** 4-9 Eier, 28 Tage Brutdauer
- **Nestflüchter:** Ganter betreut die Gösself

Hege:

- Biotophege an Seen
- Bruthabitate mit Ruhezeiten beruhigen
- Feinde bejagen

Jagdarten: Lockjagd, Anstand, Pirsch

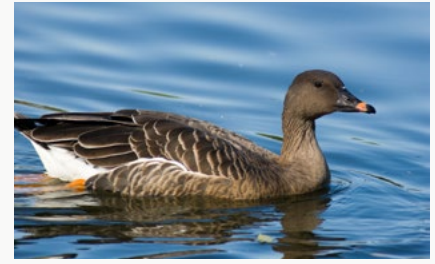


Feldgänse



Feldgänse

- Grau-, Bläss-, Saatgans
- Immer grau
- Kräftiger Schnabel mit großem Nagel
- Meist weidend auf Feldern



Meeresgänse

- Kanada-, Nonnen-, Ringelgans
- Dunkler als Feldgänse
- Feiner Schnabel
- Dunkelgraue oder schwarze Ruder
- Zweifarbigkeit, auffällige Hals-/Kopfzeichnungen
- Meeresnah

Graugans

- Groß, häufig, brütet in Deutschland
- Weißer Nagel
- Schnabel orange
- Ruder orange



Weitere Informationen zum Thema findest Du hier:

Blässgans

- Weiße Blässe
- Dunkel gefleckte Brust
- Wintergast
- Kleiner als Graugans

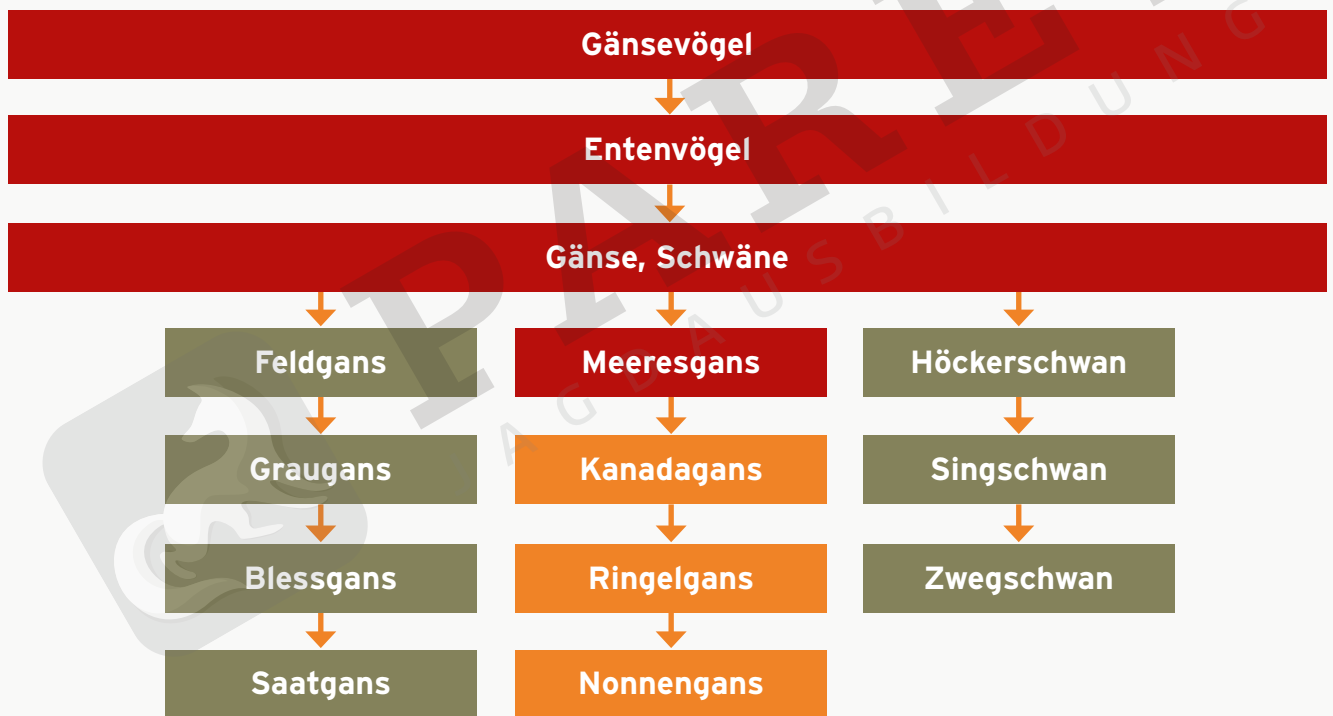


Saatgans

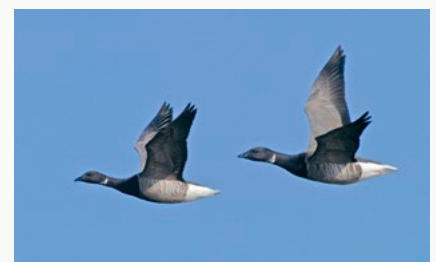
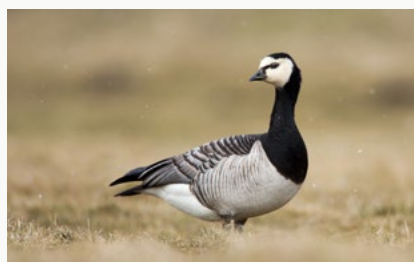
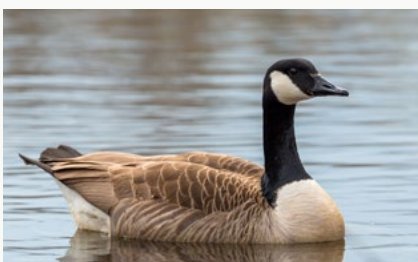
- Dunkler als Graugans
- Brütet in Skandinavien
- Wintergast
- **Schnabel:** schwarz-orange, schwarz - „Saatkorn“
- Ruder und Latschen blassgelb



Weitere Informationen zum Thema findest Du hier:



Meeresgänse



Kanadagans

- Größte Gans
- Neozoon
- Brütet in Deutschland
- Weißes Kehlbild/Wange
- Hals lang und schwarz



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Nonnengans

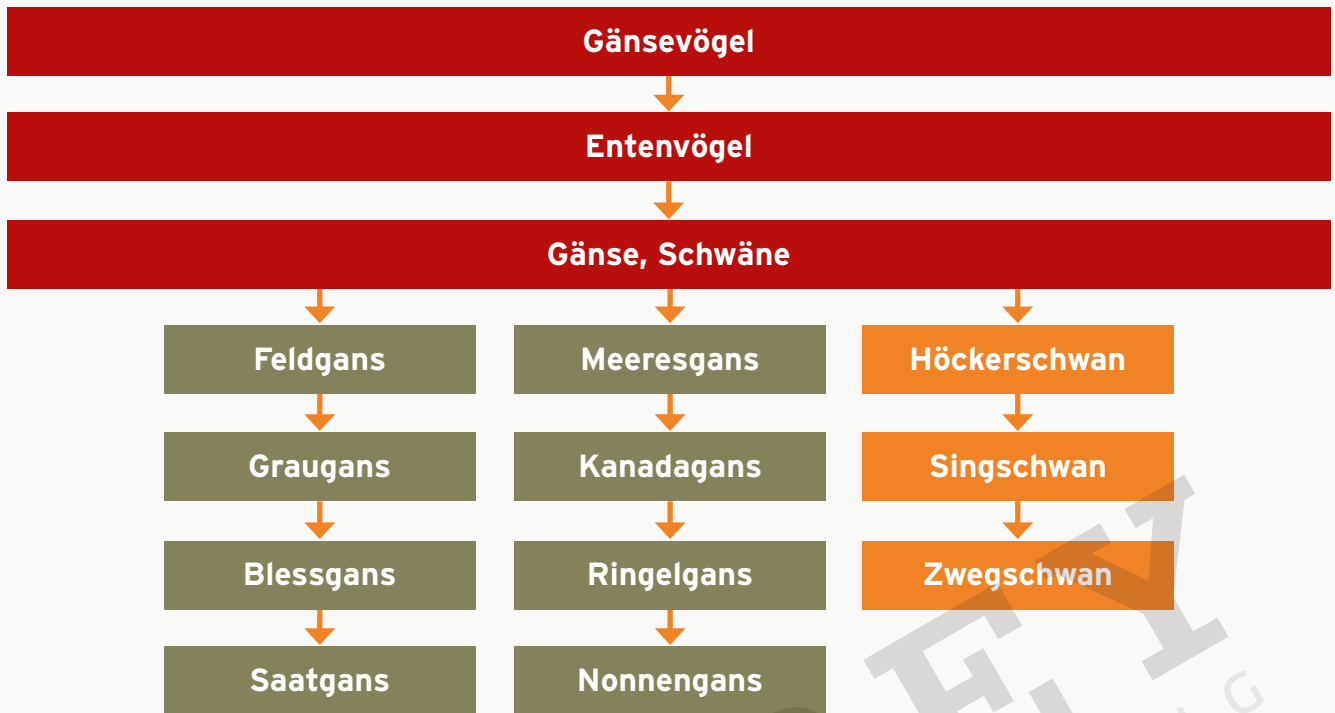
- Klein
- Weißes Gesicht - „Nonne“
- Hals und Brust schwarz



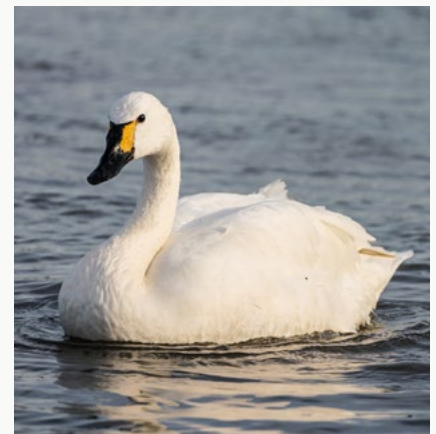
Ringelgans

- Kleinste Gans
- Dunkelste Gans
- Weiße Halsflecken - „Ringel“





Schwäne



- Größer als Gänse
- Jungschwäne immer graues Gefieder

In Deutschland:

- Höckerschwan (auch zur Brut)
- Singschwan
- Zwergschwan

Höckerschwan

- **Lebensraum:** Feuchtgebiete, Seen, Fließgewässer, eher flachgründig
- **Lebensweise:** Monogam, Dauerehe, nur das Weibchen brütet, er bewacht jedoch



Weitere Informationen
zum Thema findest
Du hier:



Singschwan

- Wintergast aus Nordeuropa
- Singende Laute im Flug
- Größe ähnlich Höckerschwan



Zwergschwan

- Wintergast aus Nordeuropa
- 1/3 kleiner als Singschwan



Wildbiologie

Federwild - Schreitvögel



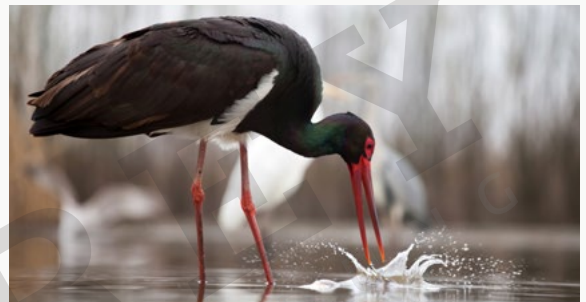
Weißstorch

- **Lebensraum:** Feuchtgebiete, Wiesen, Offenland
- Kulturfolger
- **Jungvögel:** Schwarzer Schnabel
- **Zugvogel:** Afrika
- **Nahrung:** Frösche, Mäuse, Amphibien, auch Junghasen



Schwarzstorch

- **Lebensraum:** Große ruhige Waldgebiete mit Feuchtwiesen und Gewässern
- Kulturflüchter
- Selten



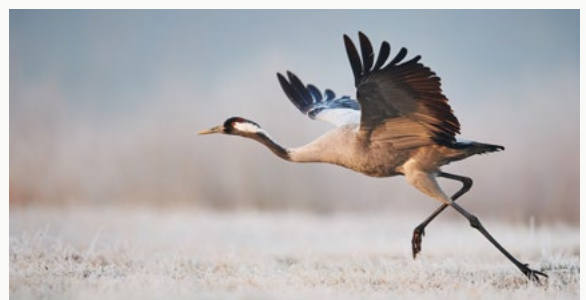
Graureiher

- Schreitvogel
- Hals im Flug „S-förmig“
- **Nahrung:** Fisch, Amphibien, Mäuse
- Koloniebrüter
- Stand-, Zug-, und Strichvogel, fliegen nachts allein oder in losen Trupps



Kranich

- **Nahrung:** Sämereien, Mais, Schnecken
- Zugvogel
- Nestflüchter
- Monogam
- Immer 2 Eier



Wildbiologie

Federwild - Rallen



Blässhuhn

- **Lebensraum:** Feuchte Gebiete
- **Nahrung:** Wasserpflanzen, Insekten, Wurzeln, Schnecken
- Häufiger Brutvogel an nährstoffreichen Gewässern
- Territorial
- Nest am Ufer im Dichten
- Lappenfüße



Teichhuhn

- Seltener und kleiner als Blässhuhn
- Rote Schnabelwurzel
- Grüne Ruder und Lappenfüße



Wildbiologie

Federwild - Taucher



Haubentaucher

- **Nahrung:** Fisch, auch Kleintiere, Insekten, Kaulquappen
- Benötigt Schilfgürtel am Gewässer



Zwergtaucher

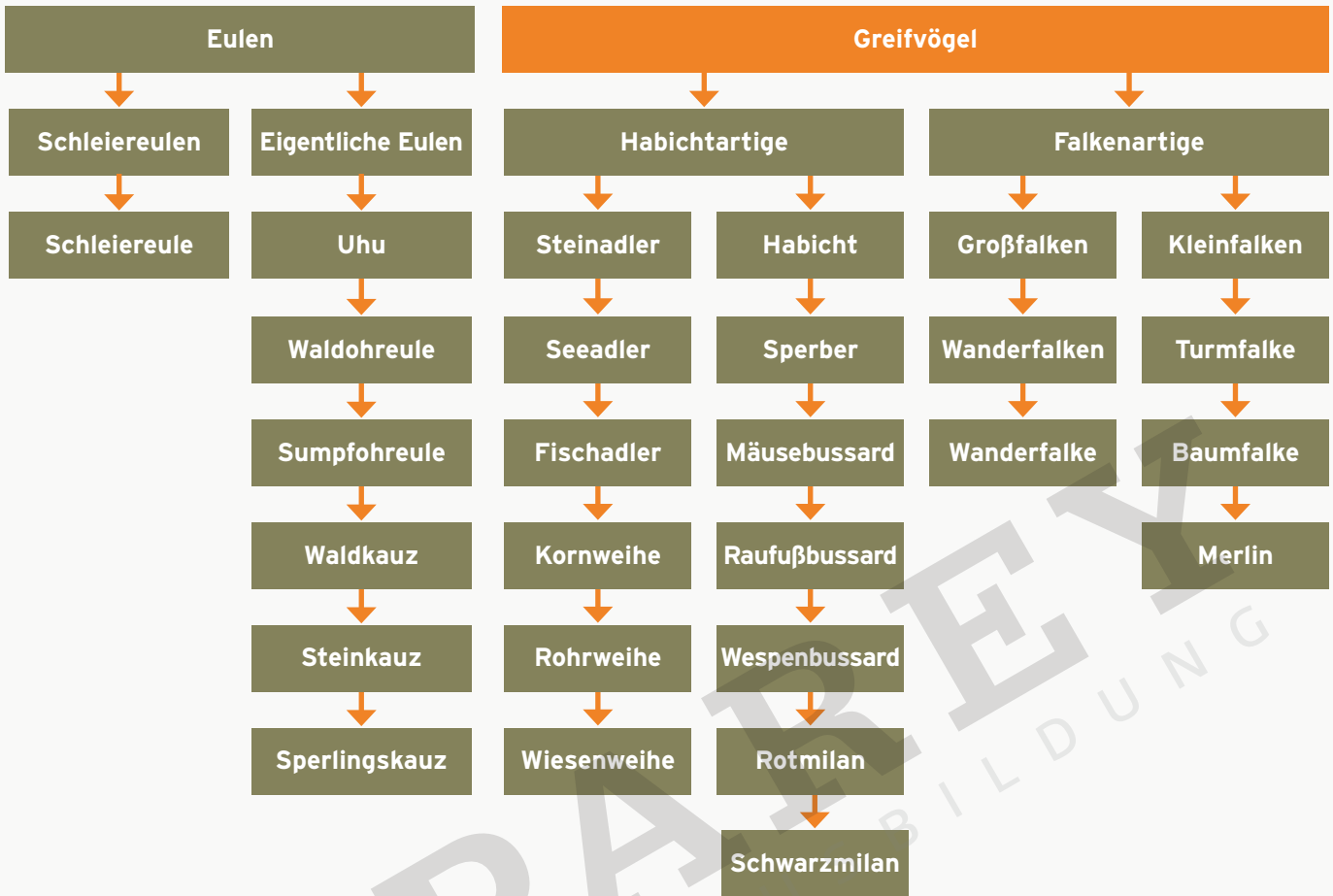
- Kleinster Taucher mit Prachtgefieder und dunkelbraunem Rücken
- Kehle und Wangen sind kastanienbraun
- Im Winter heller mit weißer Kehle und braungelbem Hals
- **Lebensraum:** Zur Brutzeit auf stillen Seen oder Teichen, im Herbst und Winter meist an Fließgewässern



Wildbiologie

Federwild - Greifvögel



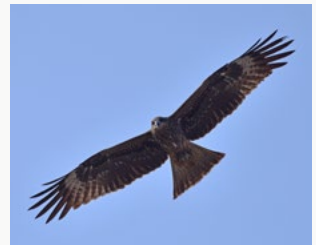
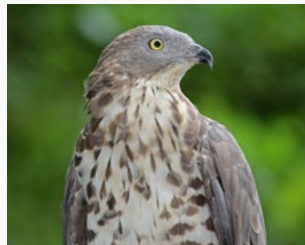


Greifvögel

Eulen

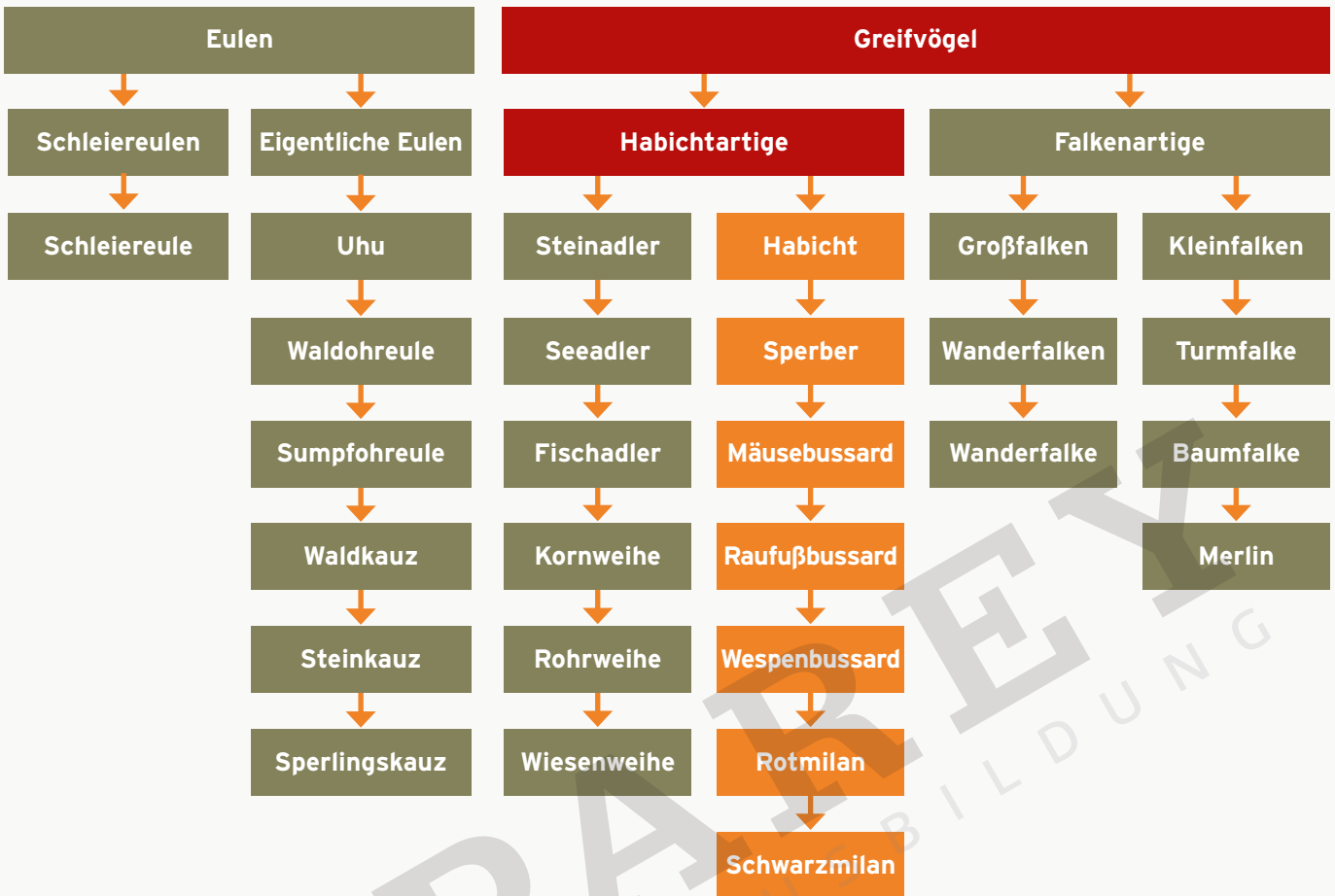


Greifvögel

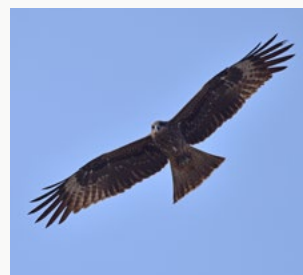
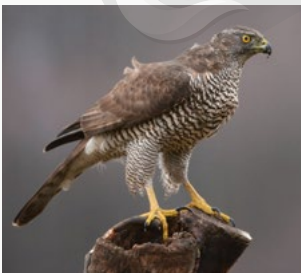


Greifvögel - Fortpflanzung - Geschlechtsreife

	Habichtartige	Falkenartige
Beute	In der Luft und am Boden	Ausschließlich Vögel im Flug (außer Turmfalke)
Schnabel	Reißhaken-Schneideschnabel	Reißhaken-Beißschnabel Mit Falkenzahn
Horst	Horstgestalter	Horstbezieher
Töten der Beute	Griffötter (Erdolchen)	Bisstöter (Abnicken mit dem Falkenzahn)
Nase	Nasenloch oval	Nasenloch rund mit Höcker
Auge	Ausgeprägte Supraorbitalwulst	Auge ohne Supraorbitalwulst
Augenfarbe	Gelb	Nur Mäuse- und Raufußbussard schwarz
Fänge	Kräftige Fänge	Filigrane „Hände“
Klauen	Kräftige Klauen Dicke Haltenoppen	Filigrane Klauen Starke Haltenoppen
Weiteres		Immer mit Bartstreif/ Backenbart
	 <p>Nasenloch oval</p> <p>Reißhaken-Schneideschnabel</p> <p>Supraorbitalwulst</p>	 <p>Nasenloch rund mit Dorn</p> <p>Reißhaken-Beißschnabel</p> <p>Falkenzahn</p>
	 <p>Fang eines Griffötters</p> <p>Kräftige Klauen</p>	 <p>Fang eines Bisstötters</p> <p>Filigrane Hände</p>



Greifvögel



Habicht

- Lebensraum: Versteckt in Mischwäldern
- Lebenslange Dauerehe
- Horstbegrüner
- Habichtswieb vermausert in der Brutzeit
- Langer Stoß
- 4-5 schwarze, breite Querbinden am Stoß
- **Gesperbert:** Fein quer gestreiftes, graues Brustgefieder
- Auge Gelb - im Alter rot werdend
- Jagd durch Ansitz und Suchflüge, heimlich und überraschend im Wald und deckungsreichen Gelände
- **Beute:** Kleinvögel, Haus- und Ringeltauben, Drosseln, Eichelhäher, Fasane, Eichhörnchen, Kaninchen, Enten
- Habichtswieb sogar bis Hasengröße



Aushorstung zur Beizjagd möglich.



Rothabicht mit geschlagener Beute. Er mantelt.



Rötliches Brustgefieder mit dunklen Tropfen. Auge gelb.

Typische Rupfung einer Taube durch einen Habicht



Sperber

- „Kleiner Habicht“
- Deckungsreiche Regionen
- Horst in Nadelholzbeständen
- Heckenjäger, wendig
- **Beute:** Kleinsäuger, Vögel
- Kurze, abgerundete Schwingen
- Gesperberte Brust
- **Ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus:** Sprinz 1/3 kleiner als das Weibchen
- Niedere Suchflüge entlang von Deckung - Heckenjäger



Mäusebussard



- Häufigster Greifvogel
- Dunkles Auge
- Kleine Fänge
- Viele Farbvarianten
- Ca. 12 gleiche, schmale Querbänder am Stoß
- Ansitz oder Suchflug
- **Beute:** Mäuse, Reptilien, Vögel, Aas
- Horst an Waldrändern, Eiche/Kiefer
- Kleptoparasit
- Vogel der offenen Landschaft

Raufußbussard

- Nordischer Wintergast
- Brütet ab Mai in Skandinavien
- Dunkles Auge
- Eine breite Stoßendbinde
- Bis zu den Fängen befiedert
- Suchflüge, auch mit Rütteln
- **Beute:** Kleinsäuger, Mäuse, Aas



Wespenbussard

- Sommergast
- Überwintert in Südafrika
- Langstreckenzieher
- Brütet in Deutschland
- Taubenförmiger Kopf, taubenartiger Flug, fasanenartiger Schnabel
- Nasenlöcher schlitzförmig, Fänge mit Hornplatten, alles als Schutz gegen Wespen
- 2 schwarze Stoßbinden an Ansatz, eine breite am Ende
- Gelbes Auge - Wespen
- Gelegentlich auch auf Suchflügen
- **Beute:** Jungvögel, Frösche, Insekten



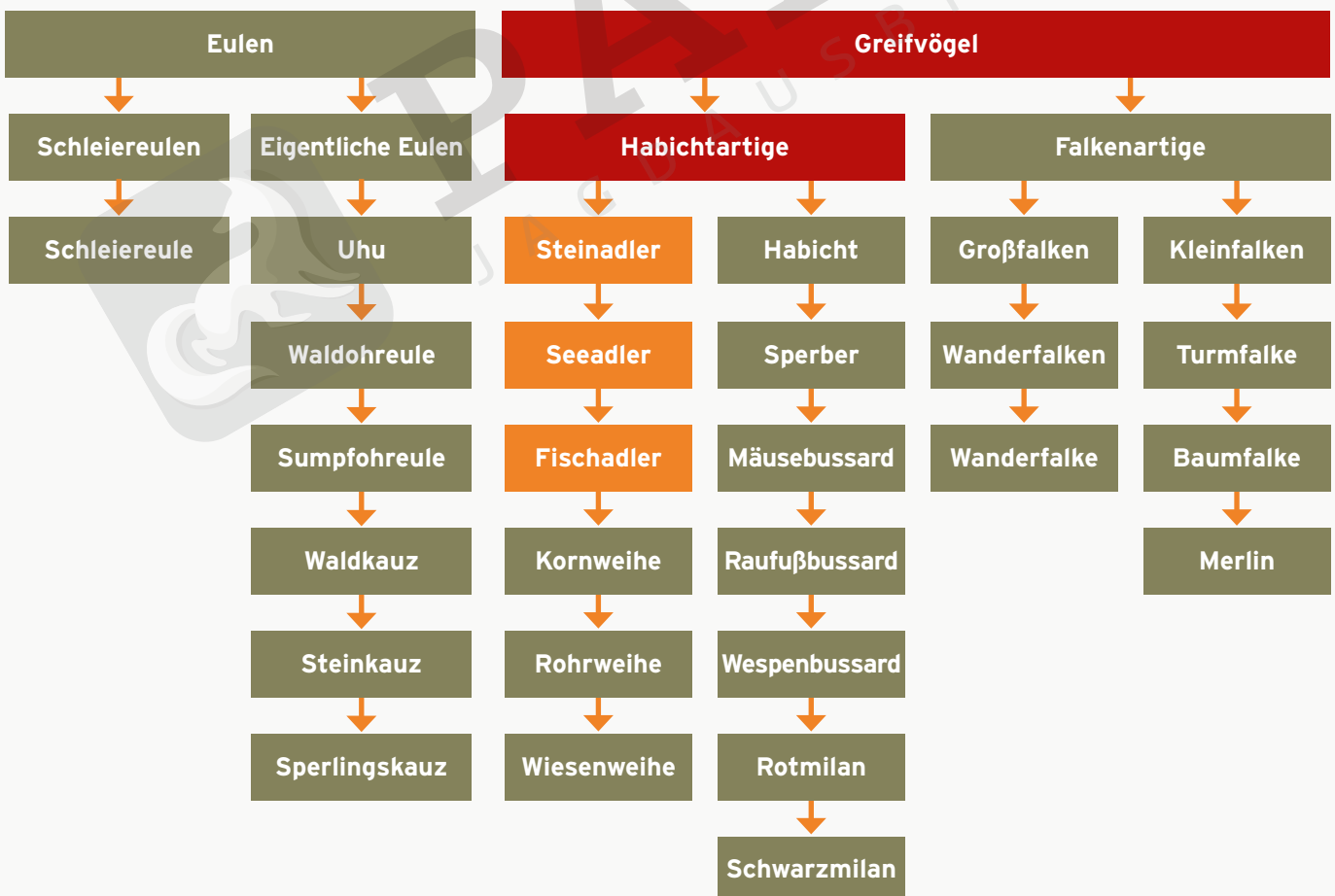
Rotmilan

- Deutschlandweit
- Starke Gabelung
- Suchflüge in der offenen Landschaft
- Greifen die Beute, ohne zu landen
- Kleptoparasit
- **Beute:** Mäuse, Jungvögel, Aas, Junghasen
- Horstgestalter, nahe von Waldrändern
- Müllsammler



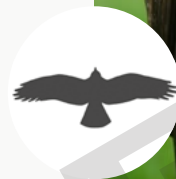
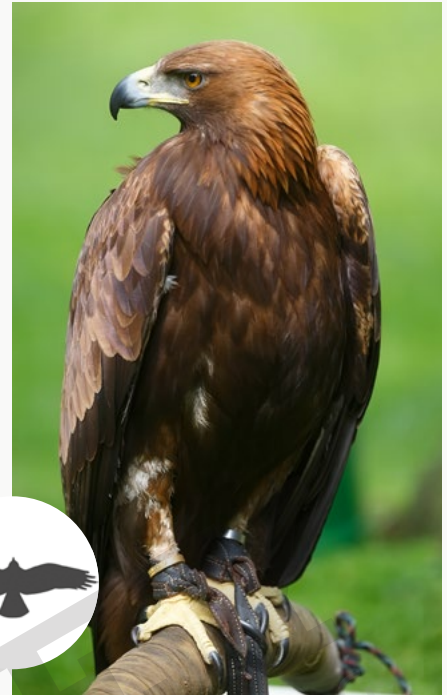
Schwarzmilan

- Seltener als Rotmilan
- Zugvogel, überwintert in Afrika
- Meist gewässernah
- **Beute:** Fisch, Aas, Kleinsäuger, Vögel
- Kommen in Mitteleuropa bis nach Niedersachsen vor, im Norden nicht
- Stoß dunkel und nur leicht gegabelt/eingekerbt
- Horste oft nahe beieinander und häufig auch bei Graureiherkolonien, ebenfalls mit Lumpen und Müll ausgestattet



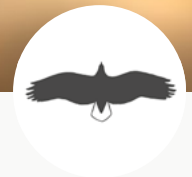
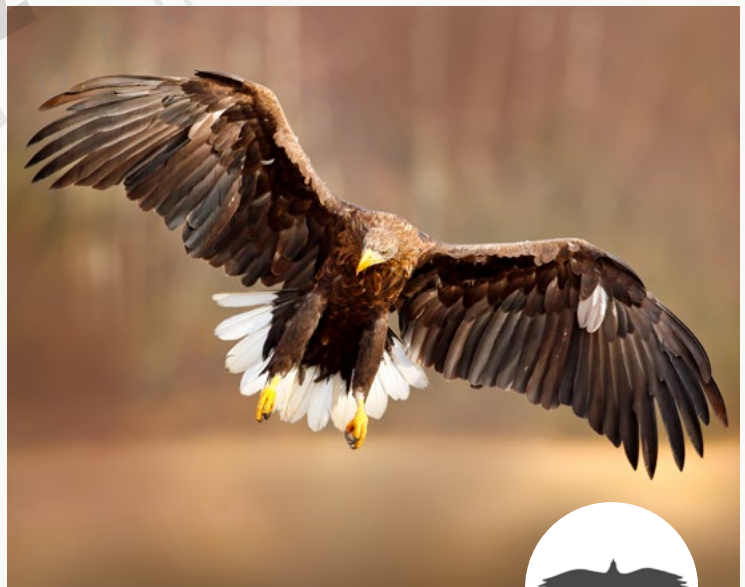
Steinadler

- Hochwild
- Dauerehe, in den Alpen
- Schwarze Stoßendbinde
- Ansitz und Suchflug
- Horste auf Bäumen oder in unerreichbaren Felsnischen
- K-Strategie
- Brettartige Schwingen, ca. 2 m Spannweite
- **Beute:** Schneehase, Fallwild, Murmeltiere, Gams-, und Rehkitz, Gämsen mit Gamsblindheit, Auer-, und Birkwild, erlegtes Wild, welches nicht schnell genug vom Jäger geholt wird



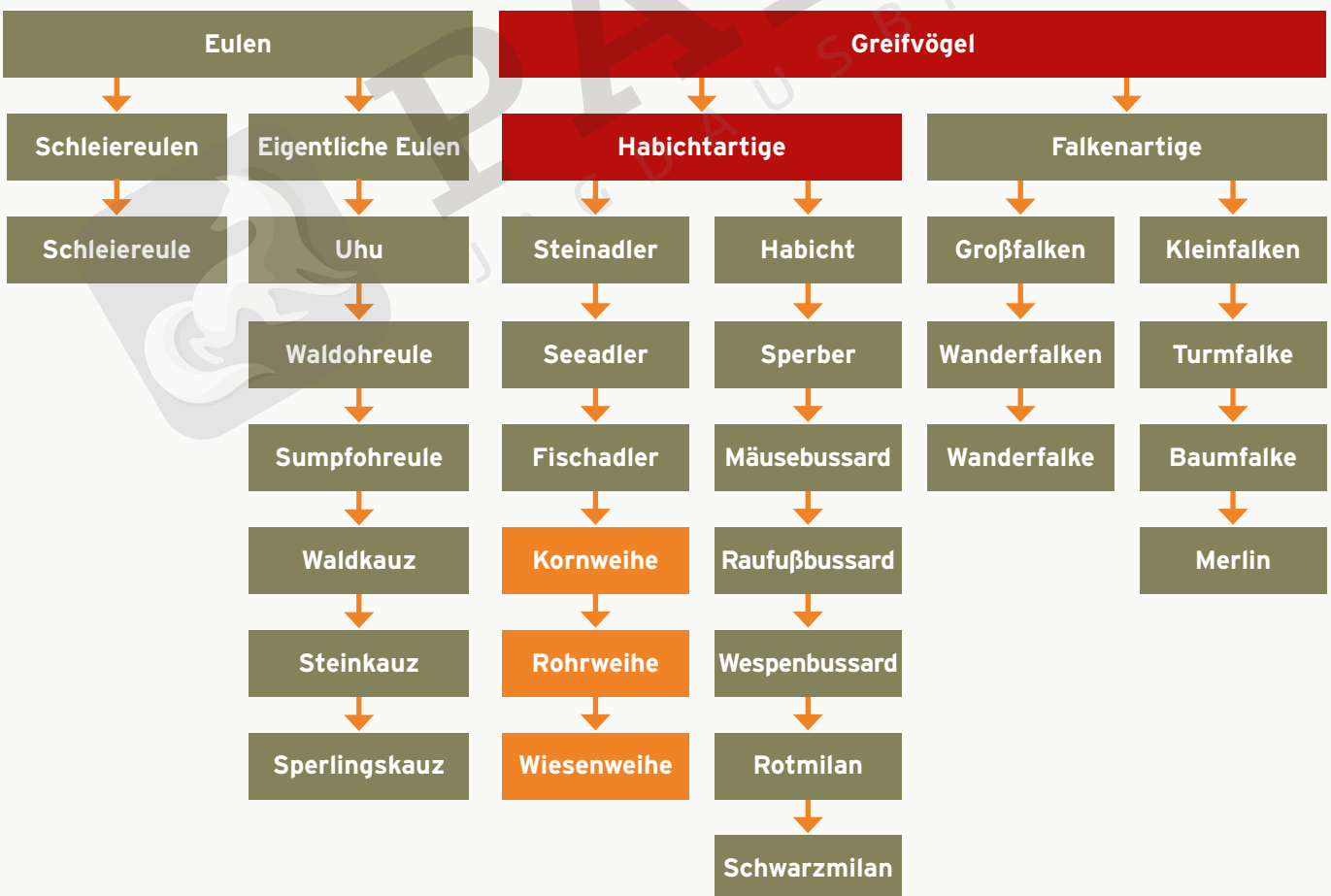
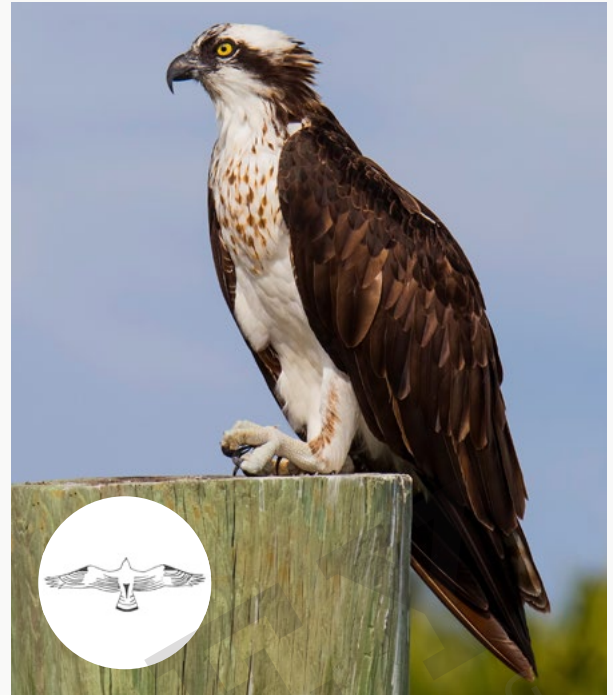
Seeadler

- Hochwild, größter Adler
- Dauerehe, Standvogel
- 2,5 m Spannweite
- **Altvogel:** Weißer Stoß (ab 5 Jahren)
- Ansitz und Suchflug
- K-Strategie
- Gelber Schnabel, mächtig
- Vorkommen nahe großer Seen: Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen
- **Beute:** Alles was am und im Wasser lebt - Fische, Vögel, Aas
- Hohe Belastung durch Umweltgifte, Auslöser der Notwendigkeit des Einsatzes der bleifreien Geschosse und Schrote
- Alle Adler wirken plump und gleiten oft in der Luft



Fischadler

- Kleinster Adler
- An Gewässer gebunden
- **Beute:** Fisch, Kleinvögel
- Weiße Unterseite, stark gewinkelte Schwingen
- Blaue Ständer und Fänge
- Wendezehe
- Zugvogel
- K-Strategie
- **Vorkommen und Brut:** Nord- und Ostdeutschland; Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
- Suchflug, auch mit Rütteln über dem Wasser, taucht beim Schlagen der Beute mitunter tief ein
- Horstet gern auf künstlichen Nisthilfen



Weihen

- Gaukelflug
- Schwingen beim Suchflug V-förmig
- Helle Augen
- Langer Stoß, nie gegabelt, Schwingenspitzen aufgeblockt, immer gekreuzt
- **Weib:** Farblich immer in Brauntönen an die Brut am Boden angepasst
- Alle Weihen haben einen schlanken Körper mit langen Schwingen
- Alle Weihen sind Bodenbrüter und Nesthocker - Örtlichkeit entsprechend ihres Namens (Rohrweihe weicht mitunter auch in Rapsfelder aus)
- **Beute:** Kleinsäuger, Vögel und Frösche
- Zugvögel

Kornweihe

Männlich



Weiblich



Rohrweihe

- Größte Weihe
- Selten
- Norddeutschland

Männlich



Weiblich

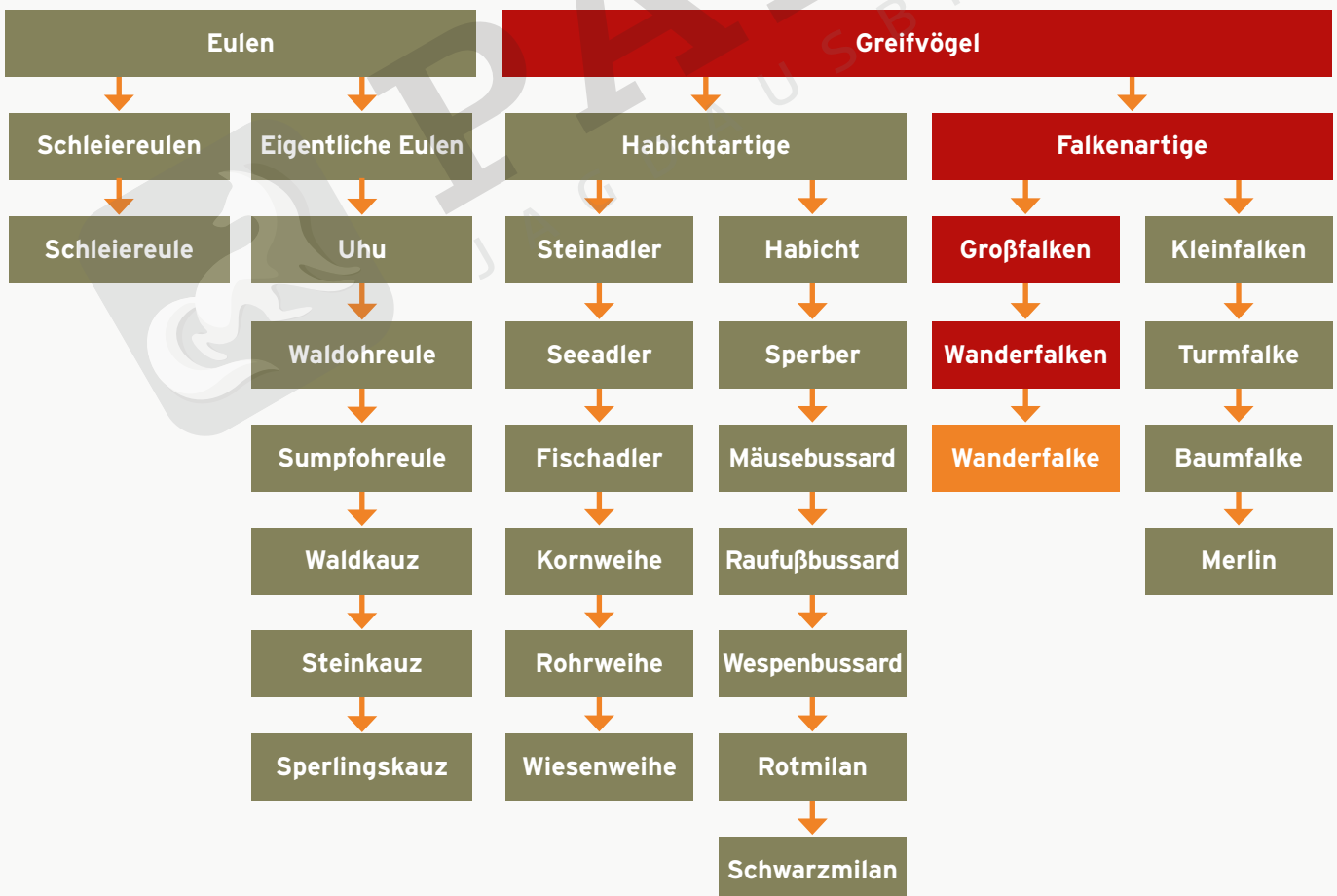


Wiesenweihe

Männlich

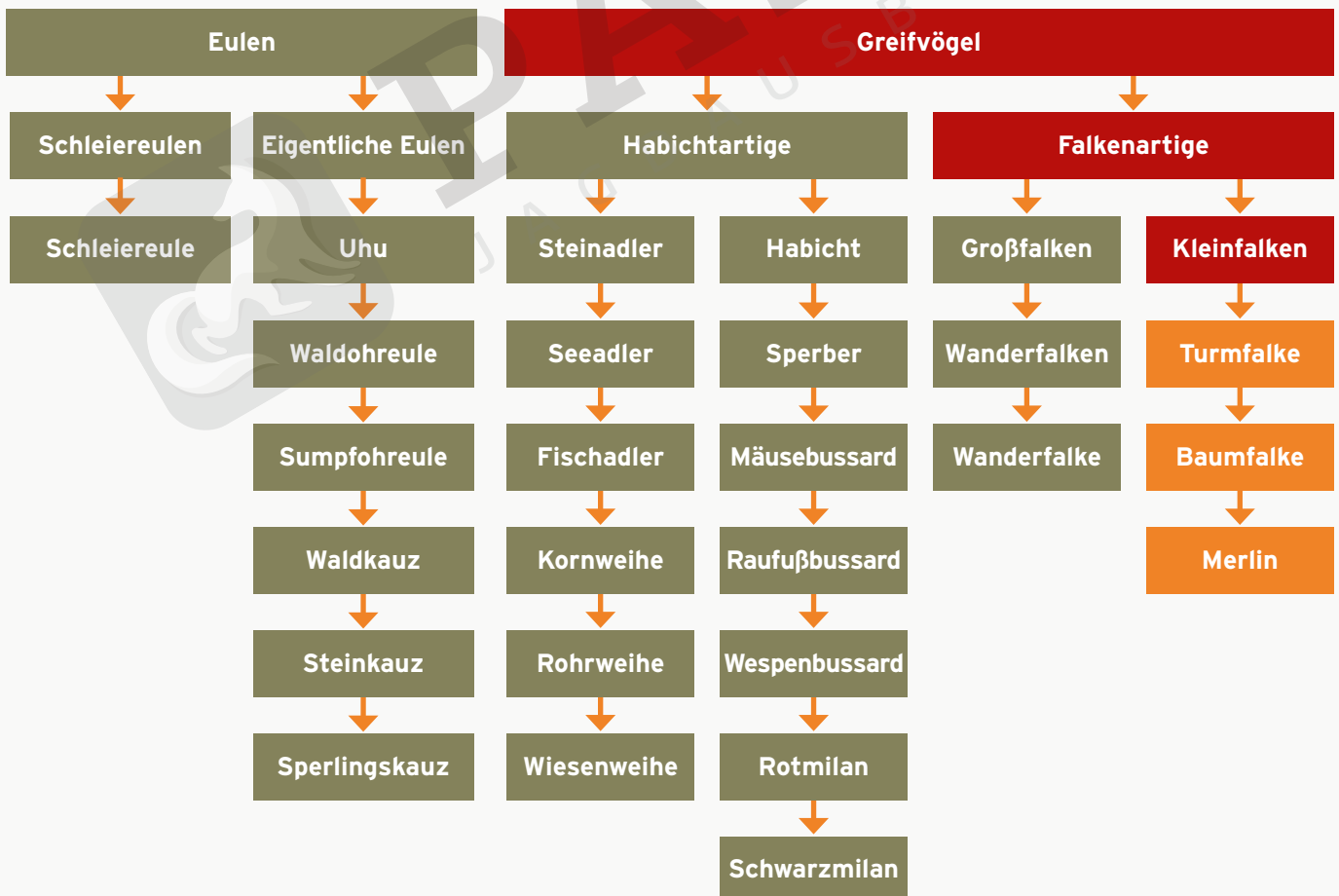


Weiblich



Wanderfalke

- Selten
- Standvogel
- Brütet in Baumhöhlen oder Felsnischen
- **Beute:** Tauben, Krähen, Drosseln, Singvögel
- Schlägt nie am Boden
- Kommt deutschlandweit vor
- Spitze Schwingen im Flugbild
- Backenbart
- Dunkle Oberseite
- Terzel 1/3 kleiner als das Weibchen
- Jagd ausschließlich auf Vögel in der Luft, teils durch erhöhten Ansitz oder hohen Suchflug mit Pfeilschnellen Stößen auf die Beutevögel.
- Geschwindigkeiten von über 300 km/h



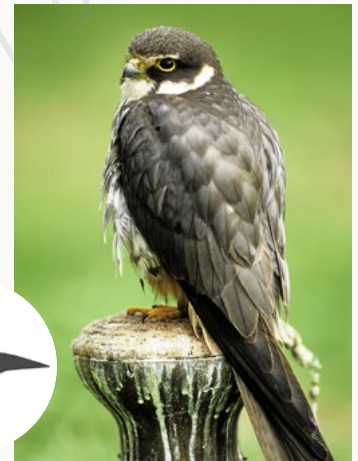
Turmfalke

- Häufigster Falke
- Stand-, Strich-, und Zugvogel
- Rötliches Obergefieder
- **Beute:** überwiegend Mäuse, auch Singvögel, Reptilien und Insekten
- Langer Stoß, einziger Falke, der Beute am Boden schlägt
- Jagd durch Ansitz und charakteristischen Rüttelflug
- Weibchen: Brauner Kopf, Stoß gebändert
- **Terzel:** Grauer Kopf, schwarze Endbinde



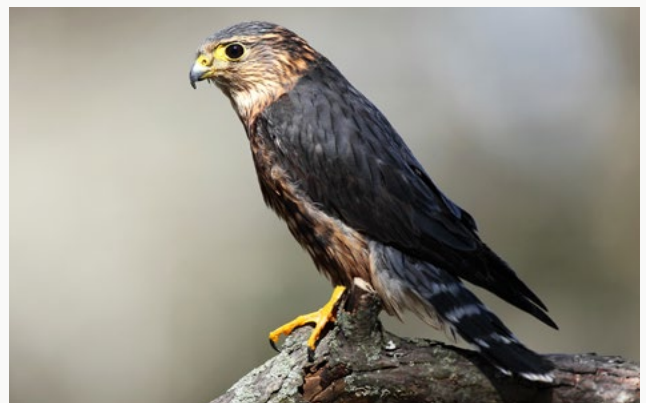
Baumfalke

- Zugvogel, überwintert in Afrika
- „Kleiner Wanderfalke“
- Kurzer Stoß
- Rote Hosen
- Sehr wendiger Jäger
- **Beute:** Vogel bis zur Schwalbe und Libellen
- Horstet in Krähenestern, nahe der Waldränder



Merlin

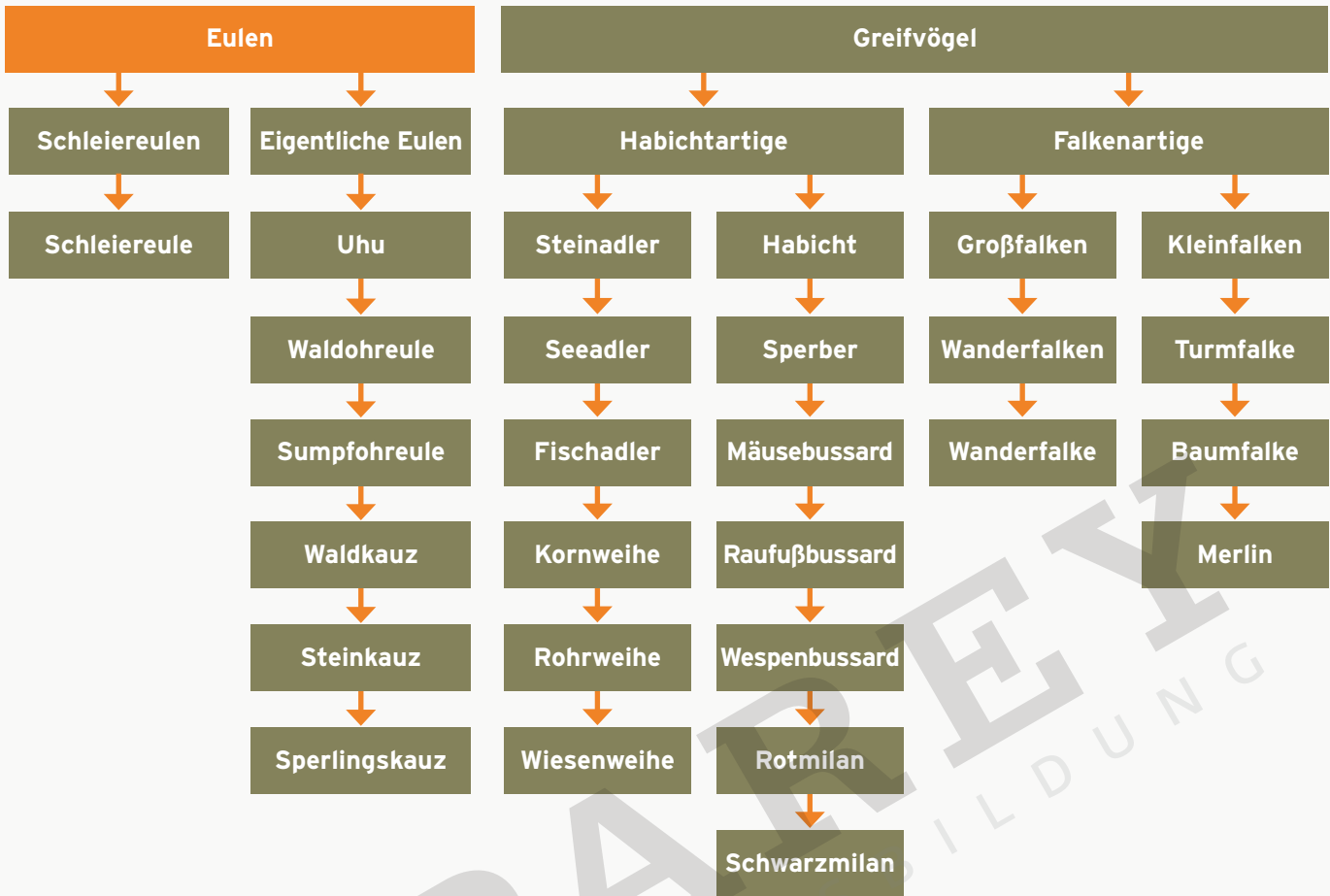
- Kleiner Falke
- Vogelfänger in offener Landschaft
- Kleinster Falke
- Wintergast aus Skandinavien/Sibirien



Wildtierkunde

Federwild - Eulen





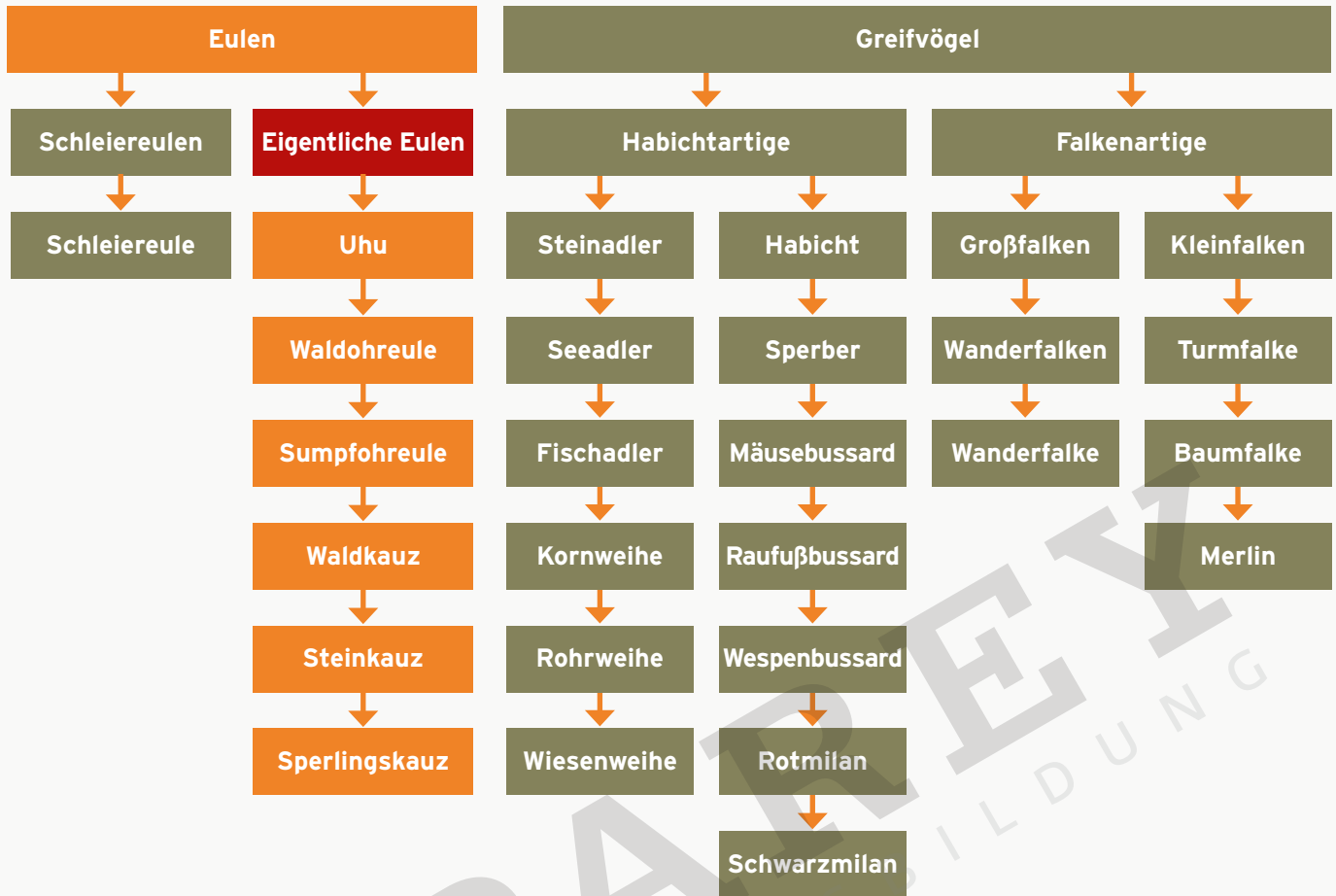
Eulen

Schleiereulen



Eigentliche Eulen





Eulen - Allgemein

- Nachtgreife (Dämmerung und Nacht)
- Kein Nestbau außer Sumpfohreule
- Lautloser Flug
- Kopf um 270° drehbar
- Gute Nachtsichtfähigkeit
- Wendezehe
- Große Ohren, sehr guter Gehörsinn, Entfernungsschätzen zur Beute möglich
- **Gewölle:** Mit Knochenresten

Uhu

- Größte Eule
- Federohren
- **Brut:** In Felsnischen und auf dem Boden
- Territorial
- Ruhige Waldgebiete, Steinbrüche bieten Brutmöglichkeit
- **Beute:** Mäuse, Hasen, Jungwild, Igel, andere Tag- und Nachtgreife



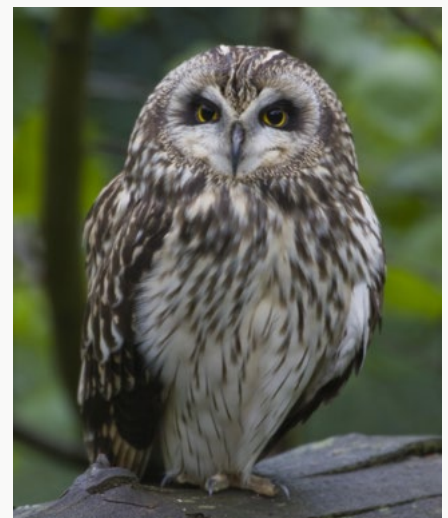
Waldohreule

- **Beute:** Mäuse, Insekten, Kleinvögel
- „Kleiner Uhu“
- **Brut:** Krähenester oder Greifvogelhorste
- Waldgebiete, Wald, Feldbereiche



Sumpfohreule

- **Beute:** Mäuse, Kleinvögel
- Augen gelb
- Tagaktiv
- **Brut:** Auf dem Boden - selbst ausgescharrte Nestmulde („Sumpf-Boden“)
- **Lebensraum:** Moorgebiete (Sumpf), küstennah, Inseln



Waldkauz

- Augen dunkel
- Baumhöhlen, Gebäude, Greifvogelhorste
- Lichte Laub- und Mischwälder, oft dornnah
- **Beute:** Kleinsäuger, Mäuse, Vögel, Kaninchen, Insekten



Steinkauz

- Augen gelb
- Höhlenbrüter, bei Streuobstwiesen Nisthilfen
- Kulturfolger- Streuobstwiesen, Parks, dornnah, selten auch tagaktiv
- **Beute:** Insekten, Mäuse, Regenwürmer (Nestlinge)



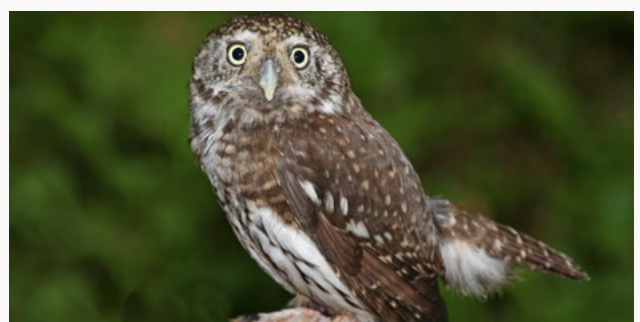
Raufußkauz

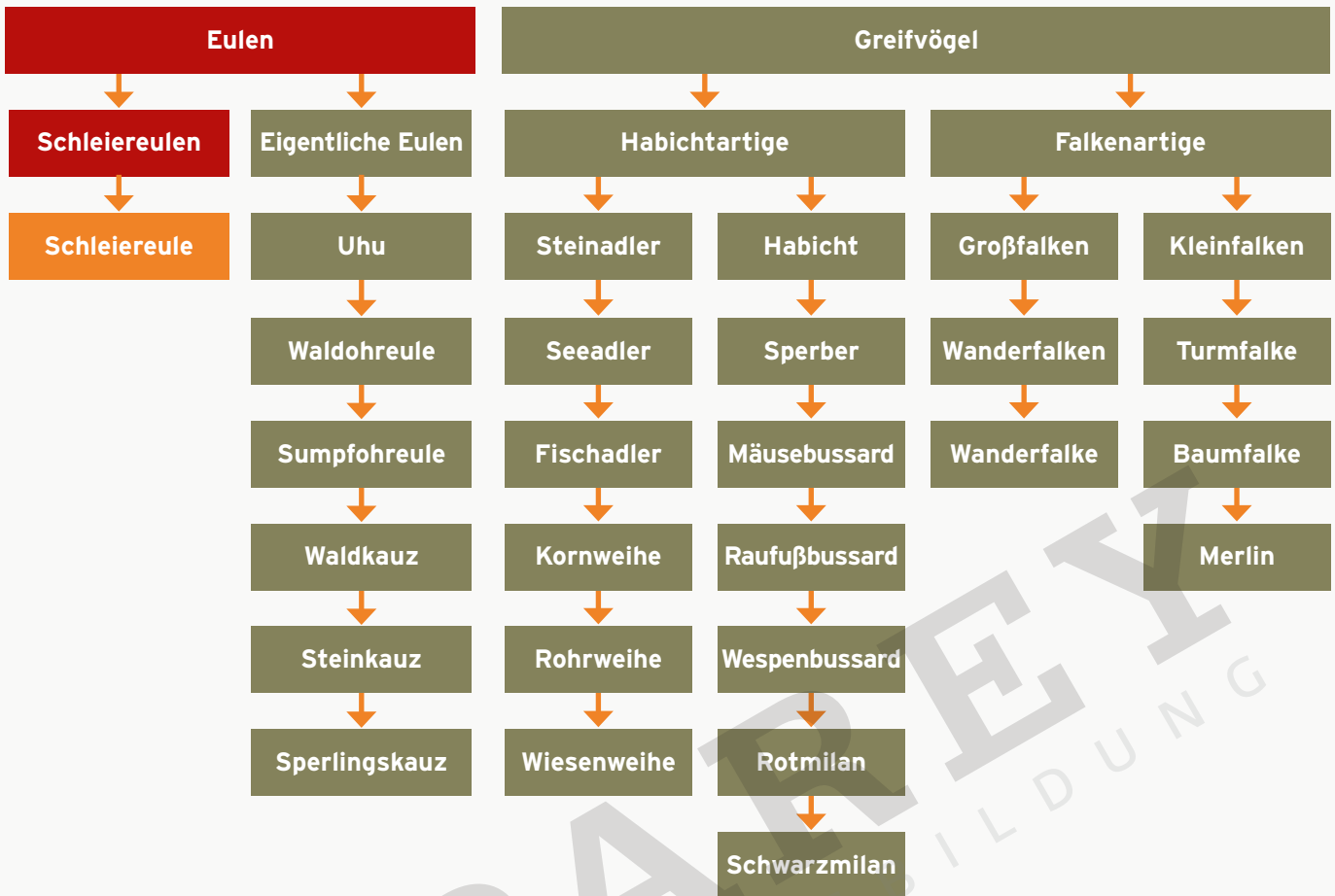
- **Beute:** Mäuse, Kleinvögel
- Größe wie Steinkauz
- Dicker, runder Kopf
- Fänge bis zu den Waffen befiedert
- Höhlenbrüter, Schwarzspechthöhle



Sperlingskauz

- Tagaktiv
- Groß wie ein Star
- In Baumhöhlen, Spechthöhlen und Nisthilfen
- **Beute:** Mäuse, Insekten, Kleinvögel





Schleiereule

- Heller Schleier
- In Gebäuden, auf Kirchtürmen, in Scheunen
- **Beute:** 95% Mäuse (werden am Brutplatz gestapelt)
- Kulturfolger



Wildtierkunde

Bildnachweise und Lizenzen





 **PAREY**
DUNG

Bildnachweise und Lizenzen

- Seite 9: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 10: Fotos o.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 11: Grafik o.l.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Grafik o.r.: Roman von Fürstenberg
Foto Reh, Elch, Rotwild: Roman von Fürstenberg
Foto Gams: Shutterstock 162090677 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto Steinbock: Shutterstock 720149686 Ali Alawartani
Foto Damhirsch: Shutterstock 357858629 Menno Schaefer
Foto Muffel: Shutterstock 1553723063 Jimenezar
Foto Wisent: Shutterstock 274000340 volkova natalia
- Seite 12: Foto l.: Shutterstock 88912678 Matt Gibson
Foto r.: Roman von Fürstenberg
- Seite 13: Foto o.l.: Shutterstock 587681780 Soru Epotok
Foto o.r.: Shutterstock 340616756 Brian Lasenby
Foto m.: Shutterstock 39512002 AEPhotographic
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 14: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 15: Grafik o.: Roman von Fürstenberg
Foto Reh, Elch, Sika-, Rotwild: Roman von Fürstenberg
Foto Gams: Shutterstock 162090677 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto Steinbock: Shutterstock 720149686 Ali Alawartani
Foto Damhirsch: Shutterstock 357858629 Menno Schaefer
Foto Muffel: Shutterstock 1553723063 Jimenezar
Foto Wisent: Shutterstock 274000340 volkova natalia
- Seite 16: Foto Reh, Elch, Sika- Rotwild: Roman von Fürstenberg
Foto Damhirsch: Shutterstock 357858629 Menno Schaefer
- Seite 17: Grafik: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 18: Grafik o.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Grafik u.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 19: Fotos o.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 20: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 21: Foto: Shutterstock 698805877 Rui Miguel Mendes Silva
- Seite 22: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 23: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 24: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 25: Fotos o.: Roman von Fürstenberg
Fotos m.: Shutterstock 2187629329 Gallinago_media
Grafik u.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 26: Grafik o.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Foto u.: 48869 Silvio Heidler, Paul Parey Zeitschriftenverlag
- Seite 27: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Shutterstock 479131066 Ondrej Chvatal
- Seite 28: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto m.: Shutterstock 687986746 shaftination
Foto u.: Shutterstock 639614803 MM. Wildlifephotos
- Seite 29: Foto o. und m.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Shutterstock 1192997092 Dennis Jacobsen
- Seite 30: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 31: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto m.: Shutterstock 1257564196 WildMedia
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 32: Foto o.: Shutterstock 1181511793 Nick N A
Foto m.: Shutterstock 39512002 AEPhotographic
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 33: Foto o.: Roman von Fürstenberg
- Seite 33: Foto m.: 367007 Wolfram Osgyan, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 34: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 35: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 36: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 37: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto m.: Jürgen Weber, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 38: Grafik o.: Stephan Pöppelmann
Foto m.l.: Roman von Fürstenberg
Foto m.r.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 39: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 40: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 41: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 42: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 43: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 44: Foto: Roman von Fürstenberg
- Seite 45: Foto o.: Shutterstock 1553723063 Jimenezar
Grafik u.: Stephan Pöppelmann
- Seite 46: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto m.: Shutterstock 750691498 Miroslav Hlavko
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 47: Foto o.: Shutterstock 88912660 Matt Gibson
Foto m. und u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 48: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 49: Foto: Shutterstock 57130600 Mark Bridger
- Seite 50: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 51: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto m.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 52: Foto: Shutterstock 1195412857 miroslav chytil
- Seite 53: Foto o.: Shutterstock 355760144 Martin Mecnarowski
Foto u.l.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.r.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 54: Fotos o. und m.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Shutterstock 1339562561 hunters-dream
- Seite 55: Foto o.: Shutterstock 1195412857 miroslav chytil
Foto m.: Shutterstock 1421745404 Tom Meaker
Foto u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 56: Foto o.: Roman von Fürstenberg
- Seite 57: Grafiken: Stephan Pöppelmann
- Seite 58: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 59: Fotos o.: Thomas Dillenberger
Seite 59: Foto m.: 430362 Ödön Blaumann, Paul Parey Zeitschriftenv.
Seite 59: Fotos u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 60: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 61: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 62: Fotos: Roman von Fürstenberg
- Seite 63: Foto o.: Shutterstock 164047973 WildMedia
Foto m. und u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 64: Foto o.: Shutterstock 644102362 Lubos Chlubny
Foto m.o.: Shutterstock 542744869 Martin Prochazkacz
Foto m.u.: Roman von Fürstenberg
Fotos u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 65: Fotos: Roman von Fürstenberg

Bildnachweise und Lizenzen

- Seite 66: Grafik: Roman von Fürstenberg
 Seite 67: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 68: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 69: Foto: Roman von Fürstenberg
 Seite 70: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 71: Foto: Roman von Fürstenberg
 Seite 72: Foto: Shutterstock 1023114529 Randy van Domselaar
 Seite 73: Foto o. l.: Shutterstock 1553723063 Jimenezar
 Grafiken o. r.: Stephan Pöppelmann
 Foto: u. Shutterstock 433627750 Montipaiton
 Seite 74: Foto o.: Roman von Fürstenberg
 Grafiken u.: Stephan Pöppelmann
 Seite 75: Foto o.: Shutterstock 1023114529 Randy van Domselaar
 Foto m.o.: Shutterstock 1320022916 Kikkia Jackson
 Foto m.u.: Shutterstock 454064218 Michal Masik
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 76: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 77: Foto: Shutterstock 1213077028 gubernat
 Seite 78: Foto o.: Shutterstock 162090677 Bildagentur Zoonar GmbH
 Foto u. l.: Shutterstock 162090677 Bildagentur Zoonar GmbH
 Grafik u. r.: Stephan Pöppelmann
 Seite 79: Foto o.: Shutterstock 1213077028 gubernat
 Foto m.: Shutterstock 679441666 Rudi REINER
 Foto u.: Shutterstock 170753936 TTstudio
 Seite 80: Foto o.: Shutterstock 1354365023 Danny Iacob
 Foto u.: Adobe Stock 365043225 Hanjo Hellmann
 Seite 81: Foto: Shutterstock 599430818 Andrew Mayovskyy
 Seite 82: Foto o.: Shutterstock 793363723 robybenzi
 Foto m.: Shutterstock 1176990271 Alessandro Oggioni
 Foto u.: Shutterstock 8476771 Dan Briski
 Seite 83: Foto: Shutterstock 1253589994 WildMedia
 Seite 84: Foto m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 85: Grafik o.: Stephan Pöppelmann
 Fotos m. und u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 86: Fotos o. und m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: Shutterstock 754092793 IvanZivkovic
 Seite 87: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 88: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 89: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 90: Foto o.: Roman von Fürstenberg
 Foto m.o.: Shutterstock 364135841 R Maximiliane
 Fotos m.u. und u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 91: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 92: Foto: Roman von Fürstenberg
 Seite 93: Fotos o. und m.o.: Roman von Fürstenberg
 Foto m.u.: Shutterstock 1257592627 WildMedia
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 94: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 95: Fotos o.: Roman von Fürstenberg
 Grafik u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 96: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 97: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Grafik: Roman von Fürstenberg
 Seite 98-99: Foto: Shutterstock 754833847 Ondrej Prosimsky
 Seite 100: Foto: Roman von Fürstenberg
 Seite 101: Foto: Shutterstock 1076752976 Jim Cumming
 Seite 102: Foto o.: 160491 Jürgen Weber, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 103: Foto o. l.: Roman von Fürstenberg
 Grafik o. r.: Stephan Pöppelmann
 Seite 103: Foto m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: Shutterstock 744125032 Milan Zygunt
 Seite 104: Foto o. l.: Shutterstock 625736129 Jim Cumming
 Grafiken o. r.: Stephan Pöppelmann
 Foto m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 105: Foto o.: Roman von Fürstenberg
 Foto m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: 134667 Dr. Karl Heinz Betz, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Seite 106: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 107: Foto o.: Roman von Fürstenberg
 Foto m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: 48705 Silvio Heidler, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Seite 108: Foto: Roman von Fürstenberg
 Seite 109: Foto: Roman von Fürstenberg
 Seite 110: Foto o.l.: Shutterstock 1164645961 Vaclav Sebek
 Foto o.r.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.l.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.r.: Shutterstock 1990613480 Eric Isselee
 Seite 112: Grafik o.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 113: Grafiken o.: Stephan Pöppelmann
 Foto u.: Shutterstock 1545778280 Milan Zygunt
 Seite 114: Grafiken o.: Stephan Pöppelmann
 Foto m.: Shutterstock 759051802 Anne Coatesy
 Foto u.: Roman von Fürstenberg
 Seite 115: Foto m.: Roman von Fürstenberg
 Foto u.: Shutterstock 518995978 Nadezda Murmakova
 Seite 116: Foto o.: Silvio Heidler, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Foto u.: Horst Niesters, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Seite 117: Foto o.: Horst Niesters, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Foto u.l.: Shutterstock 138314042 Stephan Morris
 Foto u.r.: Shutterstock 777561445 Frank Fichtmueller
 Seite 118: Foto: Shutterstock 1295698609 Stephan Morris
 Seite 119: Foto: Shutterstock 1224774487 Alessandro Cancian
 Seite 120: Grafiken o.l.: Stephan Pöppelmann
 Foto o.r.: Roman von Fürstenberg
 Foto m.: Roman von Fürstenberg#
 Foto u.: Shutterstock 1224774487 Alessandro Cancian
 Seite 121: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 122: Foto: Shutterstock 1132779164 Milan Rybar
 Seite 123: Foto o.: Shutterstock 1061441519 Ondrej Prosimsky
 Grafik u. l.: Stephan Pöppelmann
 Foto u.r.: Roman von Fürstenberg
 Seite 124: Foto: Shutterstock 555976447 William Booth
 Seite 125: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 126: Foto o.: Adobe Stock 196680547 Martin Belli
 Foto m.: Horst Arndt, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Grafik u.: Stephan Pöppelmann
 Seite 127: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 128: Fotos: Roman von Fürstenberg
 Seite 129: Grafik o.: Roman von Fürstenberg
 Grafik u.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
 Seite 130: Foto o.: Shutterstock 555976447 William Booth
 Grafiken u.: Stephan Pöppelmann

Bildnachweise und Lizenzen

- Seite 132: Foto: Shutterstock 1132847777 Christopher Broman Tak
Seite 133: Foto o.: Shutterstock 1132847777 Christopher Broman Tak
Foto u.: Shutterstock 205227058 Christian Musat
Seite 134: Foto o.l.: Shutterstock 1381490822 Luca Bruno
Foto o.r.: Shutterstock 353327894 Andrii Myronov
Grafiken u.: Stephan Pöppelmann
Seite 135: Foto: Shutterstock 209094163 Adam Fichna
Seite 137: Foto: 243718 Dr. Jörg E. Tillmann, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Seite 138: Foto Wachtel: Shutterstock 172661291 Manuel Cayuela Lopez
Foto Rebhuhn: 243712 Dr. Jörg E. Tillmann
Foto Fasan: Roman von Fürstenberg
Foto Birkhahn: Shutterstock 163545440 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto Haselwild: Shutterstock 591914213 Wildlife World adobe
Foto Auerhahn: Shutterstock 679360030 Rudi REINER
Foto Alpenschneehuhn: Shutterstock 1602522445 Edwin Godinho
Seite 139: Foto Wachtel: Shutterstock 172661291 Manuel Cayuela Lopez
Foto Rebhuhn: 243712 Dr. Jörg E. Tillmann
Foto Fasan: Roman von Fürstenberg
Seite 140: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Grafik: Stephan Pöppelmann
Foto m.: 48581 Silvio Heidler, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Foto u.: Roman von Fürstenberg
Seite 141: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Adobe Stock 199942481 Delmas Lehman
Seite 142: Foto o.: Dr. Jörg E. Tillmann, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Foto m.: Roman von Fürstenberg
Grafik u.: Stephan Pöppelmann
Seite 143: Foto o.l.: Roman von Fürstenberg
Foto o.r.: Roman von Fürstenberg
Grafiken m.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Foto u.: Roman von Fürstenberg
Seite 144: Foto: Shutterstock 172661291 Manuel Cayuela Lopez
Grafik: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Seite 145: Foto o. Auerhahn: Shutterstock 1288428340 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto o. Alpenschneehuhn: Shutterstock 1437701591 rock ptarmigan
Foto o. Haselwild: Shutterstock 591914213 Wildlife World
Foto o. Birkhahn: Jürgen Weber, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Seite 145: Foto m.: Shutterstock 679360030 Rudi REINER
Foto u.: Shutterstock 1288428340 Bildagentur Zoonar GmbH
Seite 146: Foto o.: Shutterstock 163545440 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto m.: Roman von Fürstenberg
Grafik m.: Lecturio, Paul Parey Zeitschriftenverlag
Foto u.: Shutterstock 591914213 Wildlife World
Seite 147: Foto o.l.: Shutterstock 1602522445 Edwin Godinho
Foto o.r.: Shutterstock 1437701591 rock ptarmigan
Foto u.: Shutterstock 1515208634 Adrew Sild
Seite 148: Foto: Shutterstock 1408961825 cucushonok
Seite 149: Foto Ringeltaube: Roman von Fürstenberg
Foto Türkentaube: Shutterstock 275283005 Andrew M. Allport
Foto Hohltaube: Shutterstock 602781854 Rudmer Zwerver
Foto Turteltaube: Shutterstock 122645884 Tony Brindley
Seite 150: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto u.: Shutterstock 275283005 Andrew M. Allport
Seite 151: Foto o.: Shutterstock 602781854 Rudmer Zwerver
Foto m.: Shutterstock 132568496 Joe Ravi
Foto u.: Shutterstock 122645884 Tony Brindley
Seite 152: Foto: Shutterstock 1210486699 Simonas Minkevicius
Seite 153: Foto: Shutterstock 539993902 mutan
Seite 154: Fotos: Roman von Fürstenberg
Seite 155: Grafik o.: Stephan Pöppelmann
Foto Silbermöwe: Shutterstock 59147431 Wolfgang Kruck
Seite 155: Foto Heringsmöwe: Shutterstock 501774937 MyImages - Micha
Foto Mantelmöwe: Shutterstock 67240021 Christian Musat
Foto Strummöwe: Shutterstock 1420028849 Dee Carpenter Originals
Foto Lachmöwe: Shutterstock 1701242848 Sandra Standbridge
Foto Große Raubmöwe: Shutterstock 155604464 Erni
Seite 156: Foto o.: Shutterstock 59147431 Wolfgang Kruck
Foto m.: Shutterstock 501774937 MyImages - Micha
Foto u.: Shutterstock 67240021 Christian Musat
Seite 157: Foto o.: Shutterstock 1420028849 Dee Carpenter Originals
Foto m.: Shutterstock 1701242848 Sandra Standbridge
Foto u.: Shutterstock 155604464 Erni
Seite 158: Foto: Shutterstock 682435069 Daniel Zuppinger
Seite 159: Foto Kolkrahe: Shutterstock 628026569 Michal Pesata
Foto Rabenkrähe: Shutterstock 107359862 Brigit Brandhuber
Foto Nebelkrähe: Shutterstock adobe 530579527 vcaenis
Foto Elster: Shutterstock 395467042 Butterfly Hunter
Foto Eichelhäher: Shutterstock 759117964 Piotr Krzeslak
Foto Dohle: Shutterstock 1121105990 Christoph Mischke
Foto Saatkrähe: Shutterstock 716356498 Michal Pesata
Foto Tannenhäher: Shutterstock 475221400 Luca Nichetti
Seite 160: Foto: Shutterstock 628026569 Michal Pesata
Seite 161: Foto m.: Shutterstock 107359862 Brigit Brandhuber
Grafiken u.l.: Stephan Pöppelmann
Foto u.r.: Shutterstock 716356498 Michal Pesata
Seite 162: Foto o.: Shutterstock adobe 530579527 vcaenis
Foto m.: Shutterstock 395467042 Butterfly Hunter
Foto u.: Shutterstock 759117964 Piotr Krzeslak
Seite 163: Foto o.: Shutterstock 1121105990 Christoph Mischke
Foto m.: Shutterstock 475221400 Luca Nichetti
Foto u.: Florian Standke, Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Seite 164: Foto: Shutterstock 1070587454 Voodison328
Seite 166: Foto Nilgans: Shutterstock 1407688373 Madeleine Dammann
Foto Knäkente: Shutterstock 122553397 CezaryKorkosz
Foto Moorente: Shutterstock 250342213 Wang LiQiang
Foto Eiderente: Shutterstock 91187258 Matteo photos
Seite 167: Foto o.: Shutterstock 1384212383 Aksenova Natalya
Grafiken u.: Stephan Pöppelmann
Seite 168: Grafiken: Stephan Pöppelmann
Seite 169: Foto: Roman von Fürstenberg
Seite 170: Fotos: Stockente: Roman von Fürstenberg
Krickente: Shutterstock 142993807 Erni
Pfeifente: Shutterstock 1618292425 Wace0
Spießente: Shutterstock 185944709 Robert L. Kothenbeutel
Löffelente: Shutterstock 474345319 Brian E. Kushner
Knäkente: Shutterstock 122553397 CezaryKorkosz
Schnatterente: Shutterstock 1351338245 Brian Lasenby
Seite 171: Foto o.: Shutterstock 1384212383 Aksenova Natalya
Grafik m.: Stephan Pöppelmann
Foto u.: Adobe Stock 330423530 just.b photography
Seite 172: Foto Krickente: Shutterstock 142993807 Erni
Foto Pfeifente: Shutterstock 1618292425 Wace0
Foto Spießente: Shutterstock 185944709 Robert L. Kothenbeutel
Foto Löffelente: Shutterstock 474345319 Brian E. Kushner
Seite 173: Foto o.: Shutterstock 1351338245 Brian Lasenby
Foto m.: Shutterstock 122553397 CezaryKorkosz

Bildnachweise und Lizenzen

- Seite 174: Foto Kolbenente: Shutterstock 251093473 Wang LiQiang
Foto Moorente: Shutterstock 250342213 Wang LiQiang
Foto Tafelente: Shutterstock 95717338 aaltair
Foto Reiherente: Shutterstock 242811169 Maciej Olszewski
Foto Bergente: Shutterstock 1319586479 Martin Fowler
Foto Kolbenente: Shutterstock 251093473 Wang LiQiang
- Seite 175: Foto Moorente: Shutterstock 250342213 Wang LiQiang
Foto Tafelente: Shutterstock 95717338 aaltair
Foto Reiherente: Shutterstock 242811169 Maciej Olszewski
Foto Bergente: Shutterstock 1319586479 Martin Fowler
- Seite 172: Foto Eiderente: Shutterstock 9187258 Matteo photos
Foto Samtente: Shutterstock 143157481 Erni
Foto Trauerente: Shutterstock 1083115280 rock ptarmigan
Foto Eisente: Shutterstock 156580226 Erni
Foto Schellente: Shutterstock 387790456 Gallinago_media
- Seite 177: Foto Eiderente: Shutterstock 9187258 Matteo photos
Foto Samtente: Shutterstock 143157481 Erni
Foto Trauerente: Shutterstock 1083115280 rock ptarmigan
- Seite 178: Foto Eisente: Shutterstock 156580226 Erni
Foto Schellente: Shutterstock 387790456 Gallinago_media
- Seite 179: Foto: Adobe Stock 292550245 Karin Jähne
- Seite 180: Foto: Shutterstock 1407688373 Madeleine Dammann
- Seite 181: Foto o.: Shutterstock 81540886 aabele
Foto l.u.: Michael Breuer, Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH
Foto r.u.: Shutterstock 179463140 Marek R. Swadzba
- Seite 182: Foto: Shutterstock 127965911 feathercollector
- Seite 183: Foto o.l.: Shutterstock 276115847 Richard Guijt Photography
Foto o.m.: Horst Jegen, Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH
Foto o.r.: Shutterstock 60919063 Vishnevsky Vasily
Grafiken m. l.: Stephan Pöppelmann
Foto m.r.: Shutterstock 276115847 Richard Guijt Photography
Foto u.: Horst Jegen, Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 184: Foto o.: Shutterstock 60919063 Vishnevsky Vasily
Foto u.l.: Shutterstock 179463140 Marek R. Swadzba
Foto u.m.: Shutterstock 135689009 Menno Schaefer
Foto u.r.: Horst Jegen, Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 185: Foto o.: Shutterstock 179463140 Marek R. Swadzba
Foto m.: Shutterstock 135689009 Menno Schaefer
Foto u.: Horst Jegen, Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH
- Seite 186: Foto u.l.: Roman von Fürstenberg
Foto u.m.: Shutterstock 148288298 Erni
Foto u.r.: Shutterstock 1291908763 Chrispo
- Seite 187: Foto o.: Roman von Fürstenberg
Foto m.: Shutterstock 148288298 Erni
Foto u.: Shutterstock 1291908763 Chrispo
- Seite 188: Foto: Shutterstock 342091775 PACO COMO
- Seite 189: Foto o.: Adobe Stock 307745666 Martin Grimm
Foto m.o.: Shutterstock 1136182619 Melinda Nagy
Grafiken m.: Stephan Pöppelmann
Foto m.u.: Shutterstock 342091775 PACO COMO
Foto u.: Shutterstock 1355105090 Piotr Krzeslak
- Seite 190: Foto: Shutterstock 1154074036 Tom Meaker
- Seite 191: Foto o.r.: Shutterstock 598118261 Artur Bociarski
Grafiken o.l.: Stephan Pöppelmann
Foto u.: Shutterstock 93044347 Georgios Alexandris
- Seite 192: Foto: Shutterstock 2147512571 Jiri Fejkl
- Seite 193: Foto o.: Jürgen Weber, Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH
Foto u.: Shutterstock 170655272 Bildagentur Zoonar GmbH
- Seite 194: Foto: Shutterstock 1365149513 panda3800
- Seite 195: Foto Waldohreule: Shutterstock 633557852 Holger Kirk
Foto Uhu: Shutterstock 519210538 Imran Ashraf
Foto Wespenbussard: Shutterstock 674803372 Holger Kirk
Foto Schwarzmilan: Shutterstock 1365149513 panda 3800
Foto Steinkauz: Shutterstock 585246779 Wim Hoek
Foto Raufußkauz: Shutterstock 550109845 Ondrej Prosimsky
Foto Turmfalke: Shutterstock 1352316818 Stefan Ott
Foto Sperber: Shutterstock 575474032 Lilian Tveit
- Seite 196: Grafiken.: Stephan Pöppelmann
- Seite 197: Foto Habicht: Shutterstock 341659178 Piotr Krzeslak
Foto Sperber: Shutterstock 575474032 Lilian Tveit
Foto Mäusebussard: Shutterstock 1043458144 Piotr Krzeslak
Foto Raufußbussard: Shutterstock adobe 138132797 Ian Maton
Foto Wespenbussard: Shutterstock 164726465 Holger Kirk
Foto Roter Milan: Shutterstock 1354018574 Alec Taylor
Foto Schwarzmilan: Shutterstock 1365149513 panda 3800
- Seite 198: Foto o.: Shutterstock 341659178 Piotr Krzeslak
Fotos m. und u.: Roman von Fürstenberg
- Seite 199: Foto o.: Shutterstock 575474032 Lilian Tveit
Foto m.l.: Shutterstock 1043458144 Piotr Krzeslak
Foto m.r.: Roman von Fürstenberg
- Seite 200: Foto o.: Shutterstock adobe 138132797 Ian Maton
Foto m.: Shutterstock Holger Kirk
Foto u.: Shutterstock 1354018574 Alec Taylor
- Seite 201: Foto: Shutterstock 1365149513 panda 3800
- Seite 202: Foto o.: Shutterstock 285105542 Michal Ninger
Foto u.: Shutterstock 704863339 Ondrej Prosimsky
- Seite 203: Foto: Shutterstock 1271628055 John L. Absher
- Seite 204: Foto: m.l.: Shutterstock 1037960650 Wildlife World
Foto: m.r.: Adobe Stock 383496245 Yakubovich Dmitry
Foto: u.l.: Shutterstock 301538519 Piotr Krzeslak
Foto: u.r.: Shutterstock 55628332 Iliuta Goean
- Seite 205: Foto: o.l.: Shutterstock 396702796 Victor Tyakht
Foto: o.r.: Shutterstock 625224626 Alex Alderic Jero
- Seite 206: Foto: Shutterstock 564859270 Harry Collins Photography
- Seite 207: Foto o.: Shutterstock 1352316818 Stefan Ott
Foto m.: Shutterstock 156286202 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto u.: Shutterstock 50784091 mlorenz
- Seite 208: Foto: Shutterstock 564032749 petrdd
- Seite 209: Foto Schleiereule: Shutterstock 1018088614 Vlada Cech
Foto Waldohreule: Shutterstock 633557852 Holger Kirk
Foto Sumpfohreule: Shutterstock 163551671 Bildagentur Zoonar GmbH
Foto Raufußkauz: Shutterstock 550109845 Ondrej Prosimsky
Foto Sperlingskauz: Shutterstock 674803396 Holger Kirk
- Seite 211: Foto o.: Shutterstock 519210538 Imran Ashraf
Foto m.: Shutterstock 633557852 Holger Kirk
Foto u.: Shutterstock 163551671 Bildagentur Zoonar GmbH
- Seite 212: Foto o.: Shutterstock 1141130162 Alexander Limbach
Foto m.o.: Shutterstock 585246779 Wim Hoek
Foto m.u.: Shutterstock 550109845 Ondrej Prosimsky
Foto u.: Shutterstock 674803396 Holger Kirk
- Seite 213: Foto: Shutterstock 1018088614 Vlada Cech
- Seite 214: Foto: Shutterstock 646169017 nampix



PAREY
JAGDAUSBILDUNG